

StadtGemeinde Mistelbach



BEZIRKS
HAUPT
STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | Folge 05 | September/2020



www.mistelbach.at

© Josef Schimmer



MALERMEISTERBETRIEB



Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf

Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

- Steuerberatung • Lohnverrechnung • Buchhaltung • Jahresabschluss •
- Unternehmensberatung • Gründungsberatung • Unternehmensbewertung •



Bahnstraße 26/1 | A-2130 Mistelbach
Telefon: +43 (0) 2572 / 2351-0 | Fax: +43 (0) 2572 / 2351-22

office@woditschka-picher.at
www.woditschka-picher.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
– Martin Ranftler, Tischlermeister



Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

STEINWERK
EDUARD MANHART GesmbH

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11



GRABSTEINVERKAUF

☎ 02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen



Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE ZU AKTIONSPREISEN
AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!

EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM
GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

QUALITÄT AUS STEIN

**WIR SUCHEN
NEUE LEHRLINGE**

Werde Teil unseres starken Teams!



Karriere
mit
Lehre

fURCH GMBH

HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

la
Installateur

BWT
TRINKWASSERPROFI

windhager
Kompetenz-PARTNER

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Der Sommer neigt sich dem Ende zu, der goldene Herbst scharft in seinen Startlöchern. Normalerweise würden wir uns auf zahlreiche Weinherbstveranstaltungen freuen. Im kleineren Rahmen werden wir ihn auch kosten können, den heurigen Wein, den Sturm und alle anderen Produkte unserer Winzer. Große Veranstaltungen sind corona-bedingt alle abgesagt.

Auch wenn wir gerne gemeinsam gefeiert hätten, beispielsweise am Stadtfest, große Menschenansammlungen sind in Zeiten von Covid-19 nicht zu verantworten. Dies wird sich leider bis in den Advent hinein zeigen, denn wo kein Abstand zu halten ist, wird es sicherer für uns alle sein, wenn diese Veranstaltungen nicht stattfinden.

Dankbar und stolz bin ich darüber, dass es uns gelungen ist, die Sommerszene durchzuziehen – mit Covid-19-Präventionskonzept und zahlreichen Auflagen und Einschränkungen. Besonderer Dank gilt hier unserem „Mister Sommerszene“ Christoph Gahr, der einige schlaflose Nächte mehr hatte.

Generell ist es mir wichtig, dass wir bei aller gebotenen Vorsicht, die wir nie vernachlässigen sollten, trotzdem eine gewisse Normalität erleben dürfen. Und zur Normalität gehören auch Besuche von Freunden, in Gasthäusern, auf Veranstaltungen. Zu einem besonders beliebten Treffpunkt hat sich der Freitagsmarkt entwickelt, wo man mittlerweile ein großes Angebot von saisonalen, regionalen Produkten vorfindet, sich ungezwungen trifft und plaudern kann.

Wichtig war mir auch, mich als Bürgermeister corona-bedingt etwas verspätet bei den Bürgerinnen und Bürgern in allen Katastralgemeinden vorzustellen. Ich habe dafür die „Bürgermeister-Stammtische“ wiederbelebt und war gemeinsam mit zahlreichen Stadt- und Gemeinderä-

tinnen bei neun Orts- und einem Stadt-Stammtisch. Der direkte Kontakt zu Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, ist mir ein besonderes Anliegen. Zahlreiche Anliegen, kleinere wie größere, wurden bei diesen Bürgermeister-Stammtischen besprochen, wurden notiert und werden – je nach Machbarkeit – gleich oder später umgesetzt oder in den zuständigen Gremien beraten.

Viel Engagement erfordert die Erhaltung der ärztlichen Grundversorgung in Mistelbach bzw. die Mithilfe, einen Nachfolger für die Praxis von Dr. Kienast zu finden sowie die Blut-Ambulanz im Weinviertel-Klinikum wieder zu öffnen. Hier ist unser Einsatz gefordert und hier bleiben wir dran!

Vieles, das sich Bürgerinnen und Bürger wünschen, ist aufgrund der sehr angespannten finanziellen Situation jedoch nicht in absehbarer Zeit umzusetzen. Die Folgen des Shutdowns machen es notwendig, einen Nachtragsvoranschlag zu erstellen und werden auch im Budget des kommenden Jahres schmerzhaft spürbar sein. Ich bitte Sie um Verständnis, dass versprochene oder in Aussicht gestellte Projekte möglicherweise noch länger warten werden müssen.

Aber ich verspreche Ihnen, im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir auch in Zukunft klug und vorausschauend investieren, damit unsere Stadt und unsere Ortsgemeinden sich bestmöglich entwickeln können. Mein Ziel ist es, Mistelbach zum pulsierenden Zentrum des Weinviertels weiterzuentwickeln. In unserer 5-Parteien-Stadtregerung setzen wir uns regelmäßig zusammen, um die richtigen Weichenstellungen gemeinsam zu beraten und die Entwicklung Mistelbachs in vielerlei Hinsicht zu gestalten.

Viel Zeit wird in Zukunft die Bau- und Entwicklung in allen Ortsgemeinden in Anspruch nehmen

– wir brauchen Bauplätze für unsere nachfolgenden Generationen. Der weitere Ausbau des Radwege-Netzes steht ebenso weit oben in unserer Prioritätenliste wie deren Beschattung mit Bäumen. Am weiteren Ausbau des Glasfasernetzes arbeiten wir parallel zur Evaluierung, auf welchen Gemeinde-Gebäuden wir Photovoltaik-Anlagen einfach installieren können.

Der Sommer war für uns sehr arbeitsintensiv und das wird auch der Herbst. Arbeiten – über Parteigrenzen hinweg – für die Stadt, unsere Gemeinde und deren Bürger, das macht mir große Freude. In diesem Sinne wünsche ich allen Schülerinnen und Schülern sowie auch allen Lehrerinnen und Lehrern einen erfolgreichen Schulstart und Ihnen allen einen schönen Herbst!



Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

PS: Bitte bleiben Sie gesund und schauen wir weiterhin aufeinander!

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E anna.schoefbeck@mistelbach.at

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

eingeschränkter Parteienverkehr
Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

AMTSSTUNDEN (Erreichbarkeit telefonisch und per E-Mail)

Mo-Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

IMMER UP TO DATE SEIN

Homepage:
I www.mistelbach.at
Mistelbach-Newsletter:
I www.mistelbach.at/politik-buergerservice/pressenewsletter
Veranstaltungsnewsletter:
I www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/veranstaltungsnewsletter
Facebook:
I www.facebook.com/StadtgemeindeMistelbach

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 19. Oktober im Stadtsaal und via Video-Livestream statt.
Link: youtube.mistelbach.at

Bäume, breitere Gehsteige und mehr Gastronomie: Mistelbachs Zentrum soll ein Platz zum Wohlfühlen werden



© Josef Schimmer

Das interessierte Publikum folgte den Ausführungen von Mag. Stefan Lettner von der CIMA Beratung + Management GmbH

„Eine pulsierende Innenstadt hängt von vielen Faktoren ab, doch die Rahmenbedingungen für Innenstädte haben sich in den letzten Jahren drastisch geändert!“ Mag. Stefan Lettner von der CIMA Beratung + Management GmbH beschäftigt sich seit Jahren mit der Entwicklung von Stadtzentren und deren Anforderungen an die heutige Zeit. Im Rahmen eines Vertiefungsworkshops war er am Montag, dem 6. Juli, wieder in der Bezirkshauptstadt zu Gast, um im Beisein von rund 40 interessierten Mistelbacherinnen und Mistelbachern jene Ergebnisse zu präsentieren, die bei der Befragung der Bevölkerung der Stadt sowie der ersten Veranstaltung im Februar – und damit noch vor der Corona-Krise – gemeinsam erarbeitet wurden. Und die Marschrichtung, in die es für Mistelbachs Zentrum gehen soll, ist eindeutig und wird auch auf breiter Basis so getragen: Mehr Grün, breitere Gehsteige mit Bäumen, mehr Gastronomie sowie auch ein Platz für Veranstaltungen.

Ein Trend, den der Experte der CIMA Beratung + Management GmbH auch unterstreicht: „Es muss heute Motive und Bedürfnisse geben, um in die Innenstadt kommen zu wollen. Neben schönen Geschäften und Gastronomie sind Erreichbarkeit, Gestaltung, Marketing, Veranstaltungen, Verkehr und nicht zuletzt ausreichend Parkplätze maßgebliche Gründe dafür, dass der Aufenthaltsqualität in Zen-

trumszonen wieder mehr Bedeutung zukommt.“

Dass man es bei einem derart wichtigen Projekt für die Stadt nicht allen Bewohnerinnen und Bewohnern recht machen kann, war klar. Deshalb müssen auch Kompromisse geschlossen werden, so z.B. beim Thema Parkplätze. Denn ein Hauptplatz mit mehr verkehrsberuhigten Begegnungszonen mit Grünflä-



© Josef Schimmer

Mag. Stefan Lettner von der CIMA Beratung + Management GmbH leitete den Workshop

chen, Bäumen, mehr Gastronomie und auch ausreichend Platz für Veranstaltungen bedeutet, dass dafür Parkplätze geopfert werden müssen. Dies kann jedoch nur mit der Schaffung bzw. Bereitstellung von alternativen Parkplätzen in unmittelbarer Zentrumsnähe gehen.

Nun liegt der Ball wieder bei der CIMA Beratung + Management GmbH! Die gemeinsam erar-

beiteten Ergebnisse stellen nun die Grundlage für weitere Planungen dar. Alle Wünsche und Ideen werden in ein Konzept für ein neues Stadtzentrum von Mistelbach eingearbeitet und im September im Rahmen eines zweiten Workshops noch einmal präsentiert. Dieser findet am Dienstag, dem 22. September, wieder um 19.00 Uhr im Stadtsaal in Mistelbach statt. Man darf also gespannt sein...

Feierliche Eröffnung der neuen Verabschiedungshalle am Kirchenberg

Nach nur elfmonatiger Bauzeit konnte bereits im Juni die unter der Planung und Bauleitung von Ing. J. Hamerschmied entstandene, neue Verabschiedungshalle am Mistelbacher Kirchenberg in Betrieb gehen. In dieser Zeit entstand ein moderner und vor allem funktioneller und zweckmäßiger Bau, der von allen Konfessionen sowie auch von Menschen ohne Glaubensbekenntnis gleichermaßen genutzt werden kann und soll. Feierlich eröffnet wird die neue Verabschiedungshalle am Freitag, dem 11. September, um 14.00 Uhr, in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner wird Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz mit dabei sein. Die ökumenische Segnung werden Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger, SDS, Altbischof Dr. Michael Bünker von der Evangelischen Pfarrgemeinde, Pastor Zdraljevic Dejan von der Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten, der Imam der Mistelbacher Moschee Mag. Kenan Korbic sowie Mag. Fritz Wannener von der Evangelikalen Freikirche vornehmen.

Über die Verabschiedungshalle:

Im Norden des Stadtfriedhofes wurde die neue Verabschiedungshalle in Trapezform errichtet. Mit Öffnung in Richtung Friedhof beinhaltet diese einen Verabschiedungsraum, der flexibel für den individuellen Bedarf

nutzbar ist und Platz für 42 Sitz- und etwa 100 bis 120 Stehplätze bietet.

Wichtig bei der Umsetzung war die im Vorfeld notwendige, zukunftsorientierte Planung. Da der Trend immer stärker in Richtung Urnenbestattungen geht,

INDIVIDUELL ANGEPASSTER SCHWIMMSCHUTZ

für Kinder & Erwachsene



AKTIONSPREIS
-10%
auf die Zuzahlung

Schwimmschutz
1 Paar
schwimmend **€ 90,-**



OPTIK KONTAKTLINSEN
Janner

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 | Tel. 02572 / 2165-21
Hafnerstraße 5 | Tel. 02572 / 2165-11

www.optik-janner.at
office@optik-janner.at

Aktion gültig bis einschließlich 30.09.2020 und solange der Vorrat reicht. Barauszahlung ist nicht möglich. Gilt nicht bei bereits rabattierten Preisen und kann nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden.

bietet die Verabschiedungshalle daher genügend Platz, um aus unterschiedlichen Urnen auswählen zu können. Neben ausreichenden Parkmöglichkeiten wurde auch eine sinnvolle Ver-

kehrslösung geschaffen, sodass ein problemloses Zu- und Abfahren gewährleistet ist.



© Josef Schimmer

Nach elf Monaten Bauzeit war die neue Verabschiedungshalle fertiggestellt und wird am 11. September offiziell eröffnet



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION

Das neue „Normal“ in Mistelbach

Seit den Gemeinderatswahlen im Jänner hat sich viel getan. Neben einer Pandemie, die sich natürlich auch auf die Finanzen der Stadtgemeinde auswirkt, hat sich auch eine neue Zusammenarbeit unter Bürgermeister Stubenvoll etabliert.

Für den Gemeinderatsausschuss 1 (kurz GRA 1) gilt es an die Arbeit des Vorgängers nahtlos anzuschließen. Zweckmäßig setzt sich der Ausschuss aus allen anderen Ausschussvorsitzenden zusammen, somit kann man ihn als „kleinen“ Stadtrat bezeichnen. Erstmals in der Geschichte von Mistelbach ist es heuer notwendig, den erstellten Jahresvoranschlag, also im Grunde das Budget mit Einnahmen und Ausgaben, neu aufzustellen, da gerade auf der Einnahmenseite die Krise auch die Gemeindefinanzen getroffen hat. Die Finanzabteilung unter Leitung von Dieter Englisch arbeitet mit Hochdruck daran, noch vor den ersten Budgetrunden mit allen Ausschüssen die Zahlen aufs Papier zu bringen. Nicht nur der COVID 19-Virus ist eine Herausforderung, sondern auch die letztjährige Umstellung der Gemeindefinanzen weg von der Kameralistik hin zu einer doppelten Buchhaltung mit der „Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015“. Auch die Corona bedingte Verspätung der Softwareumstellung tat der Arbeit keinen Abbruch.

Nicht nur die Finanzen spielen eine wichtige Rolle, sondern auch die innere Organisation. Die Gemeinde ist ein großer Arbeitgeber in der Stadt und auch hier gilt es, die notwendigen Maßnahmen politisch zu legitimieren. Unter der Aufsicht von Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer kommen regelmäßig Entscheidungen in den Gemeinderatsausschuss und anschließend in den Stadt- bzw. Gemeinderat. Dienstverträge, Nachträge zu den Dienstverträgen, Stellenausschreibungen und anschließende Hearings sind nur ein Teil in diesem Aufgabenbereich. Neben dem Personal gilt es auch, die vertraglichen Verpflichtungen im Auge zu behalten oder auf Wunsch von Vizebürgermeister Reiskopf im Bauberrat für den Busbahnhof die Finanzen zu überwachen.

Öffentliche Arbeit unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Den regelmäßigen Zuhörern ist es bereits bekannt, dass sich die Gemeinderatssitzung in einen öffentlichen und nicht öffentlichen Teil splittet. Jetzt kommt es dazu, dass meine Redezeit als Ausschussvorsitzender des GRA 1 im öffentlichen Teil oft nur sehr kurz ist. Das liegt aber nicht daran, dass ich nichts zu sagen hätte, sondern dass im Speziellen Personalagenden unter das Amtsgeheimnis fallen und somit im nicht öffentlichen Teil abgestimmt werden. War es noch in der letzten Periode so, dass alle Geldfragen durch den Finanzstadtrat vorgetragen wurden, so ist seit März wieder jeder Ausschussvorsitzende dafür verantwortlich. Dies soll auch dazu führen ein besseres Verständnis für die eingesetzten Ressourcen aufzubauen.

An dieser Stelle möchte ich mich vor allem bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtgemeinde bedanken, die hervorragende Arbeit auch während der Quarantänezeit geleistet haben und weiter leisten. Die Zusammenarbeit mit allen Fraktionen, Kolleginnen und Kollegen im Stadt- und Gemeinderat ist durchwegs positiv und es kann über alles gesprochen werden. Ich sehe den im September beginnenden Budgetrunden frohen Mutes entgegen und glaube daran, dass wir für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mistelbach ein gutes Ergebnis aushandeln können, welches auch für alle sichtbar und transparent sein wird.



Stadtrat **Leo Holy, BA**

Neue Rubriken in der StadtGemeinde Zeitung

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung wurden auch zwei neue Rubriken eingeführt, die ab sofort fixe Bestandteile einer jeden Ausgabe sein werden.

Kolumnen einzelner Gemeinderats- ausschüsse:

Zum einen werden nun in regelmäßigen Abständen die Stadträte von Mistelbach und damit verbunden die Ausschussvorsitzenden der insgesamt elf Ausschüsse der laufenden Legislaturperiode in einer eigenen Kolumne (sowie mitunter zusätzlich auch in Form von Presseberichten) über das Geschehen und die Arbeit in den einzelnen Ausschüssen berichten (vorbehaltlich einer bereits erfolgten Behandlung im Stadt- oder Gemeinderat; Anm.d.Red.).

geboten werden, mehr über ihre Heimatgemeinde zu erfahren. Die Artikel werden in kindgerechter Art und Weise vorbereitet und sich Ausgabe für Ausgabe anderen Themen widmen. Gestartet wird mit einem Beitrag über die Geschichte und Namengebung der Stadt.

Viel Freude beim Lesen der StadtGemeinde Zeitung!

Kinderseite „MIMI fragt nach...“:

Zum anderen soll mit der neuen Rubrik „MIMI fragt nach...“ auch Kindern die Möglichkeit

Tierkremierungen
Trauer mit Herz

Öffnungszeiten: 24/7
auch an Feiertagen

Rita Hinterer
Lannergasse 15
2130 Ebendorf

Tel.: +43 681 814 14 311
web: www.trauermitherz.at
mail: office@trauermitherz.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion	StadtGemeinde Mistelbach
Für den Inhalt verantwortlich	Bürgermeister Erich Stubenvoll
Informationen zu den Bildrechten	Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der StadtGemeinde Mistelbach.
Redaktionsleitung	Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312)
Texte und Satz	Mag. Mark Schönmann
E-Mail	mark.schoenmann@mistelbach.at
Druck	Gerin Druck GmbH
Nächster Erscheinungstermin	41. Woche, Red.-Schluss: 18. 09. 2020

Spatenstich für neue Mietkauf-Wohnungen

Es wird wieder fleißig gebaut in Mistelbach. Denn am Dienstag, dem 11. August, folgte im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf sowie weiteren Gemeindervertretern der Spatenstich für ein neues Wohnbauprojekt in Mistelbach. In der Franz Josef-Straße errichtet die Kamptal Wohnbaugesellschaft eine neue Wohnhausanlage mit 34 Geschoßwohnungen, die voraussichtlich im 2. Quartal 2022 fertiggestellt und mit Unterstützung des Landes Niederösterreich errichtet werden.



Spatenstich für die neue Wohnhausanlage der Kamptal Wohnbaugesellschaft in der Mistelbacher Franz Josef-Straße

Die Anlage mit den insgesamt 34 Wohneinheiten in den Größen von 66 bis 106 Quadratmetern verfügt über eine Tiefgarage mit mindestens einem zugeordneten Garagenstellplatz und einen Kellerabteil. Über den Aufzug werden die Wohnungen barrierefrei erschlossen. Alle Wohnungen werden mit einem individuellen Freiraum in Form von Terrassen im Erdgeschoß mit Eigengärten bzw. in den beiden Obergeschoßen mit Balkonen, Loggien oder Terrassen errichtet.

Das in Massivbauweise errichtete Bauwerk besteht aus zwei Stiegen mit jeweils 17 Wohnungen und verfügt über einen hohen Wohnwert aufgrund energieeff-

zienter Bauweise in Niedrigenergie. Die Wärmeversorgung erfolgt mittels Fernwärme, es ist auch eine PV-Anlage sowie eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung vorgesehen.

Die Wohnungen werden belagsfertig mit Sonnenschutzvorkehrungen übergeben. Während der Bauphase besteht die Möglichkeit, allfällige Sonderwünsche nach Rücksprache mit der Kamptal Wohnbaugesellschaft bei der Ausführung zu berücksichtigen. Derzeit besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich für die neuen Wohnungen vorzumerken, mit der Vergabe wird im 4. Quartal begonnen.

INFOS

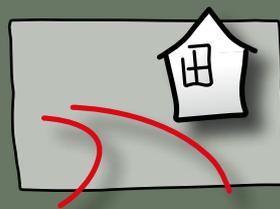
KAMPTAL Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft GmbH

Thurnhofgasse 18, 3580 Horn

T 02982/3111

E office@kamptal-gbv.at

I www.kamptal-gbv.at



RAUMPLANUNG UND BAUEN

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher,



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

wir stehen derzeit vor beträchtlichen Herausforderungen: ganz akut, der Covid-19 Pandemie und deren wirtschaftlichen Auswirkungen, die auch die Stadtgemeinde stark betreffen; der Bewältigung der Klimakrise, deren Auswirkungen wir (noch) nicht so stark spüren; der weiteren Sanierung des Budgets der Stadt; der Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in Mistelbach; der zeitweilig krisenhaften ärztlichen Versorgung; der Busumsteigestelle beim Bahnhof; etc., etc.

Seit der Angelobung des neu gewählten Gemeinderats am 10. März 2020 hat sich in Mistelbach sehr viel verändert. Der Verlust der absoluten Mehrheit der ÖVP und die neue Frau-/Mannschaft führte zu einer konstruktiven Zusammenarbeit, getragen von gegenseitiger Wertschätzung.

Ich habe am 16. März dieses Jahres die Aufgabe eines Stadtrats für Raumplanung und Bauen übernommen. Neu zugeordnet wurden dem Ausschuss die Aufgaben der Mobilitätsplanung und -förderung. Ich hatte beruflich bisher ganz andere Aufgaben zu erfüllen und musste mich daher in das Sachgebiet einarbeiten und mich mit den vielen vorhandenen Unterlagen vertraut machen, z.B. dem derzeit gültigen Mistelbacher Stadtentwicklungskonzept. Unabhängig davon wurden aber von Anfang an viele verschiedene Anliegen an mich herangetragen: von einzelnen BürgerInnen ebenso wie von großen Bauträgern.

Was mir dabei aufgefallen ist: viele Mistelbacherinnen und Mistelbacher kennen das derzeit gültige Entwicklungskonzept nicht, auch nicht den Flächenwidmungsplan. Sie sind überrascht, wenn ein Projekt umgesetzt werden soll, das sie persönlich betrifft und das sie ablehnen. Die Überraschung wird noch größer, wenn sie erfahren, dass schon vor 15 oder mehr Jahren eine entsprechende Widmung erfolgt ist und sie damals ihre Bedenken äußern hätten müssen. Für mich heißt das, dass ich Sie alle einlade, mehr Anteil an diesen Verfahren zu nehmen. Nur dann können Sie auch Ihre Anliegen geltend machen.

Als eigene Sache empfinde ich die Stadtentwicklung Mistelbachs. Die Stadtregierungen der letzten Jahrzehnte haben „bedarfsorientiert“ gehandelt. Dh, jemand kommt, erwirbt ein paar Grundstücke, will dort Wohnblocks errichten, es wird umgewidmet und gebaut. Diese Art der „Entwicklungssteuerung“ sehe man der Stadt leider auch an, wie mir zahlreiche GesprächspartnerInnen inzwischen versichert haben. Hier wird es in Zukunft klarere Vorgaben von Seiten der Stadt brauchen. Auch daran arbeiten wir.

Ein großer Wunsch vieler, vor allem jüngerer Menschen in unserer Stadt ist der nach einem (leistbaren) Bauplatz. Hier stehen wir vor einem Dilemma: einerseits dieser berechnete Wunsch, andererseits das Faktum, dass wir in Österreich zu viele Flächen versiegeln (mit allen Folgen, inclusive Trockenheit und Hochwasser), die Orte an den Rändern „ausgefranst“ wirken und uns die Kosten für die Infrastruktur (Neuerichtung, aber auch Erhaltung!) über den Kopf zu wachsen drohen. Wir hoffen, dass wir auch hier zu tragfähigen Kompromissen finden werden.

Wenn Sie Anliegen haben, die Raumordnung und/oder Bauen betreffen und über die üblichen bürokratischen Abläufe hinaus gehen, lade ich Sie ein, diese auch persönlich bei mir vorzubringen. Ich bin überzeugt: viele Probleme lassen sich durch ein gemeinsames Bereden und Bearbeiten lösen.



KULTUR

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher,



Stadtrat **Josef Schimmer**

Als ich heuer im Frühjahr, zu Beginn des Lockdowns, die Agenden des Kulturstadtrates übernommen habe, war – wie in vielen anderen Bereichen – nicht klar, wie es mit der Kultur in Mistelbach weitergehen kann. Während anderorts fast alle Kulturveranstaltungen abgesagt wurden, haben wir mit Ausnahme der relativ frühzeitigen Absage unseres Stadtfestes, möglichst lange mit unseren Entscheidungen zugewartet und dabei die Covid 19-Entwicklung sehr genau im Auge behalten.

Letztlich haben wir uns entschieden, dass wir – immer unter genauer Beachtung der von der Regierung und der Veranstaltungsbehörde vorgegebenen Vorsichtsmaßnahmen – auch in diesem Krisenjahr die „Sommerszene“ im größten Schanigarten des Weinviertels, die Konzertreihe „Vielmusik am Kirchenberg“ und die Fotoausstellung „Black&White“ in der M-Zone des MAMUZ Mistelbach durchführen wollen. Diese Entscheidungen waren keine einfachen. Es galt einerseits dem deutlich spürbaren Verlangen sehr vieler Mistelbacherinnen und Mistelbacher nachzukommen, endlich wieder Kultur – in welcher Form auch immer – erleben zu können und andererseits das Ansteckungsrisiko möglichst zu minimieren. Danke auch an dieser Stelle für Ihren zahlreichen Besuch der Veranstaltungen aber auch für Ihr Verständnis für die notwendigen Begleitmaßnahmen und Ihre Disziplin bei deren Einhaltung!

Am 5. September wird um 19.00 Uhr in der M-Zone des MAMUZ Mistelbach die Eröffnung der Ausstellung von Felix Wittibschlager, einem jungen Künstler aus Palterndorf stattfinden, der mit seinen großflächigen Bildern gesellschaftliche Themen ansprechen und Menschen zum Nachdenken anregen möchte.

Als absolutes Highlight im Herbst finden vom 14. bis 18. Oktober die 42. Internationalen Puppentheertage unter dem Motto „Nachtschwärmer“ statt, die sich zwar „heuer situationsbedingt etwas kleiner, dafür aber umso feiner“, so die Intendantin Cordula Nossek, präsentieren werden. Das genaue Programm können Sie unter <https://www.puppentheertage.at> finden.

Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt für die Mitglieder des Kulturausschusses bildet der derzeitige Diskussionsprozess und die geplante Überarbeitung der gesamten Kulturförderung in Mistelbach. Ziel dabei ist es, gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der in Mistelbach und den Katastralgemeinden tätigen Kunst- und Kulturvereine allgemein akzeptierte Richtlinien zu erarbeiten, die einerseits transparent, nachvollziehbar und gerecht sein, aber auch dafür sorgen sollen, dass es in Mistelbach weiterhin ein möglichst breit gefächertes, kulturelles Angebot gibt. Eine sicherlich nicht leichte Herausforderung!

Wir stellen uns gerne dieser Herausforderung und ich hoffe, dass sehr viele Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter zur ersten Arbeitssitzung, die am 01. September stattfinden wird, kommen werden. Die Richtlinien, die die Basis für zukünftige Subventionen aus dem Kulturbudget sein werden, sollen noch heuer im Gemeinderat beschlossen werden und ganz wesentlich dazu beitragen, dass Mistelbach mit seinen Katastralgemeinden weiterhin die Kulturstadt im Weinviertel bleibt und diese Position noch weiter ausbaut.

Für Anregungen, Wünsche aber auch konstruktive Kritik bin ich Ihnen sehr dankbar und freue mich auf ein persönliches Gespräch bei einer unserer Veranstaltungen.



Stimmungskanone Jazz Gitti in der Sommerszene

Energiebündel Jazz Gitti alias Martha Butbul ist nicht nur für ihre mitreißende Musik bekannt, sondern auch für ihren unverwechselbaren Wiener Schmäh und ihr sprühendes Temperament. Am Samstag, dem 15. August, war das österreichische Original in der Mistelbacher Sommerszene zu Gast und heizte dem anwesenden Publikum mit einer stimmungsgewaltigen Mischung aus Witz, Charme und Wiener Schmäh ordentlich ein. Mit ihren größten Hits feierten die Besucher bei traumhaftem Wetter im „Mistelbacher Schanigarten“, darunter auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der sich Jazz Gitti ebenfalls nicht entgehen ließ.



Kunst Exposition
The Other Part
Felix Wittibschlager

Vernissage
05.09.2020
19 Uhr

Ausstellungsdauer (Eintritt frei)
06.09.– 04.10.2020
DI–SO 10–17 Uhr

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44–46,
2130 Mistelbach

LEYRER + GRAF: Garantiert leistungsstark

Die vielseitige Unternehmensgruppe zählt zu den Top-Bauunternehmen Österreichs und beschäftigt an mittlerweile 17 Standorten rund 2.200 Mitarbeiter. Das umfassende Leistungsspektrum erstreckt sich vom Hochbau, Tiefbau über die Elektrotechnik bis zur Holztechnik. Dabei werden Projekte jeder Größenordnung realisiert – auch als General- und Totalunternehmer.



Leyrer + Graf Einfamilienhaus
Architekt: Klammer*Zelny ZT GmbH

Garantiert professionell:

Mit Know-how und innovativen Ansätzen werden die vielseitigen Projekte verlässlich zum Erfolg geführt. Und das in bester Ausführungsqualität und reibungslosen Bauabläufen für eine höchstmögliche Kundenzufriedenheit.

INFOS

 **LEYRER + GRAF**

| www.leyrer-graf.at

Garantiert sicher:

Bauen ist immer eine Vertrauenssache. Leyrer + Graf ist nicht nur ein verlässlicher Partner in Hinblick auf Qualität und Termintreue, sondern reagiert auch schnell und dynamisch auf die Marktanforderungen.



VERKEHR UND STRASSEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!



Wie Sie sicherlich wissen bin ich nun seit März 2020 Vizebürgermeister und Stadtrat für Verkehr und Straßen. Ein sehr arbeitsintensives aber interessantes Aufgabengebiet. Durch die Unterstützung der hervorragenden Gemeindebediensteten meines Ressorts, Annemarie Schuster, Christian Hollaus und Elfriede Fischer, ist das Arbeiten aber angenehm und in einer harmonischen Einheit.

An dieser Stelle möchte ich auch meinem Vorgänger Peter Harrer danken, der dieses schwierige Aufgabengebiet ruhig und sachlich bewältigte. Die Herausforderungen werden jedoch immer schwieriger. Die Vertreter der Katastralgemeinden werden ihre Wünsche betreffend Straßen, Gehsteige, Brücken und Radwege bis 1. September 2020 an die Abteilung melden. Wir werden dann gemeinsam die Umsetzung der verschiedensten Projekte nach finanzieller Möglichkeit prüfen.

Die größte Herausforderung in den nächsten Monaten ist für meinen Ausschuss jedenfalls die Umsetzung und Abwicklung des Busbahnhofs. Wie Ihnen noch in Erinnerung ist, sind wir als SPÖ gemeinsam mit der LaB, den Grünen und den NEOs gegen die Variante „Haifischzähne“ aufgetreten. Bei dieser Umsetzung hätten alle Bäume in der Bahnstraße gefällt werden müssen. Die ÖVP hat unter Bürgermeister Stubenvoll relativ rasch eingelenkt und man hat sich auf die Variante „Bestandsnah“ geeinigt. Dieses Projekt kennen Sie mittlerweile.

Eines der wichtigsten Themen dabei ist für mich, dass bei der Umsetzung der vorgegebene Finanzrahmen eingehalten wird. Dafür wurde ein Baubeirat unter meinem Vorsitz eingeführt, dem unter anderem auch Finanzstadtrat Leo Holy angehört.

Bei der Umsetzung solcher Projekte kommt es natürlich auch immer wieder zu Verkehrsbehinderungen. Ich bitte Sie um Verständnis dafür.

Für mich ist der Bus- und Schnellbahnhof für unsere Gäste und Besucher das Eingangstor in unsere Stadt. Daher wird der Busbahnhof so gestaltet, dass sich unsere Gäste in unserer Stadt sofort wohlfühlen.

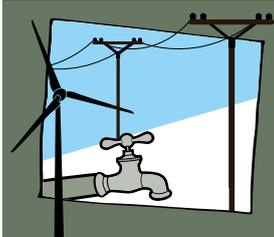
Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Zeit. Halten Sie Abstand und bleiben Sie gesund.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

-  Buchhaltung
-  Lohnverrechnung
-  Bilanzierung
-  Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>



INFRASTRUKTUR

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!



Stadtrat Josef Strobl

Mein Name ist Josef Strobl, ich wohne in der Katastralgemeinde Hörersdorf und bin der zuständige Stadtrat für den Bereich Infrastruktur.

Darunter fallen unter anderem die Abwasserreinigungsanlage für 25.000 Einwohnergleichwerte mit vier Bediensteten und das Wasserwerk mit sieben Bediensteten. Des Weiteren werden von den Mitarbeitern der Kläranlage 120 km Schmutz-, Misch- und Regenwasserkanäle sowie div. Retentionsbecken für die Kanalsysteme und die 19 Pumpwerke betreut. Von den Mitarbeitern des Wasserwerks werden sieben Hochbehälter, div. Drucksteigerungsanlagen, vier Brunnen-schutzgebiete und 120 km Wasserleitungen betreut. Sämtliche Wasserleitungs- und Schiebersanierungen werden von den Gemeindebediensteten selbst durchgeführt. Für die Grabungsarbeiten bedienen wir uns natürlich einer Fachfirma.

Der Ausschuss koordiniert auch div. Baustellen, welche öffentliche Versorgungsleitungen in den Straßen errichten:

So wurde heuer im Frühjahr gemeinsam mit der EVN eine Gasleitung und von Seiten der Stadtgemeinde Mistelbach einer Wasserleitung in der Bahnstraße verlegt. So wie es derzeit aussieht, wurde die Baustelle Ende August abgeschlossen.

Die Stadtgemeinde hat die Baufirma STRABAG Kanaltechnik mit der Sanierung des Kanals im Bereich Pater Helde-Straße, Schützenweg und Spreitzerergasse beauftragt. Zuerst werden versteckte Kanalschlüsse aufgedrungen und saniert. Danach erfolgt die Kanalsanierung mittels Einziehen eines Inliners und Robotersanierung. Die Bauarbeiten beginnen am 17. August 2020 und dauern bis zum Ende des Jahres.

Auch im August wird in Mistelbach, Teil Nord, mit der Erstellung des Kanalkatasters begonnen. Hier werden die Kanäle mittels eines Kanalwaschwagens gereinigt und anschließend mit einer Kanalkamera befahren. Die gewonnenen digitalen Informationen werden dann einem Planungsbüro zur Auswertung übergeben. Dieses bewertet dann die Schäden im Kanalnetz und erarbeitet, falls notwendig, einen Sanierungsvorschlag für die einzelnen Haltungen.

Gas- und Wasserleitungssanierung in der Bahnstraße beendet

Deutlich früher als geplant, nämlich bereits Ende August, wurde die Sanierung der Gas- und Wasserleitung in der Mistelbacher Bahnstraße abgeschlossen. Dank des wetterbegünstigten, raschen Baufortschrittes konnten die Arbeiten seitens der bauausführenden Firma Pittel + Brausewetter sowie der Einbauträger nun bereits einen Monat früher abgeschlossen werden. Im Zuge der Arbeiten wurden in der Bahnstraße im Bereich zwischen der Firma Luksche und der Kirchenbeitragsstelle die neuen Orts- und Transportwasserleitungen auf der südlichen Straßenseite im Bereich der Parkfläche sowie teilweise auch neue Strom- und Lichtwellenleiter verlegt.

Aufgrund des früheren Abschlusses der Bauarbeiten in der Bahnstraße, konnten nun bereits weitere Arbeiten begonnen werden. Dazu zählen die Sanierung der EVN-Hochdruckgasleitung im Kreuzungsbereich Ernstbrunnerstraße/Josef Dunkl-Straße

und die Sanierung des Kanals in der Pater Helde-Straße, am Schützenweg und der Spreitzerergasse Mitte August sowie natürlich das Mammutprojekt, die Neugestaltung des Mistelbacher Busbahnhofes seit Montag, dem 24. August.

Kanalsanierung im Bereich der Pater Helde-Straße

Die Stadtgemeinde Mistelbach hat die Baufirma STRABAG AG Kanaltechnik mit der Sanierung des Kanals im Bereich der Pater Helde-Straße sowie des Schützenweges und der Spreitzerergasse beauftragt! Im Zuge der Bauarbeiten, die am Montag, dem 17. August, begannen und

bis Ende des Jahres andauern, werden zunächst versteckte Kanalschlüsse aufgedrungen und saniert. Anschließend erfolgt die Kanalsanierung mittels Einziehen eines Inliners sowie einer abschließenden Robotersanierung.



Kanalsanierung im Bereich der Pater Helde-Straße

„Sport und Schule“: Förderung sportlich begabter Kinder

Sportlich begabte Kinder sollen ab dem Schuljahr 2021/2022 in der Neuen Mittelschule in Mistelbach die Möglichkeit erhalten, durch ein umfangreiches Bewegungs- und Sportangebot ihre motorischen Fähigkeiten in „Talente Klassen“ weiter zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurden mit dem Nachwuchsleistungssport-Modell Salzburg als auch mit dem Nachwuchs-Leistungssportmodell in St. Pölten Kontakt aufgenommen und die Expertise der dortigen Fachleute eingeholt. Am Dienstag, dem 30. Juni, fand eine Besichtigung des Leistungssportmodells in St. Pölten statt.



Mag. Klaus Dundalek, NMS-Direktor Christoph Eckel, Gemeinderat Herwig Schmidhuber, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Andreas Worenz als Sportkoordinator des SLZ St. Pölten, Christoph Gahr und Gemeinderat Bernhard Schmatzberger

Der StadtGemeinde Mistelbach ist eine gesunde und sportlich aktive Gesellschaft ein sehr wichtiges Anliegen. Durch regelmäßige sportliche Bewegung im Kindes- und Jugendalter wird schon früh im Leben der Grundstein für eine aktive Zukunft gelegt. Neben gesundheitlichen Aspekten, wie der Verbesserung der Herz-Kreislauf Funktion und der Prävention von Übergewicht und Fettleibigkeit, verbessert körperliche Aktivität die kognitive Leistungsfähigkeit und das allgemeine Wohlbefinden. Darüber hinaus ist sportliche Aktivität in jungen Jahren für die langfristige Einstellung zum Sport entscheidend und stellt die Basis für eine mögliche Spitzensportentwicklung dar. Im Sinne einer nachhaltigen Investition in die Zukunft rückt daher vor allem der Kinder- und Jugendsport in den Fokus der Stadtgemeinde

Mistelbach. In weiterer Folge ist durch diese Kooperation von Schule-Sportvereinen-Gemeinde eine „Weinviertler-Sportakademie“ angedacht. „Ich sehe es als meine vordringlichste Aufgabe, dieses Projekt auf den Weg zu bringen und dies gemeinsam mit dem Gemeinderat, Schulen und Sportvereinen umzusetzen“, sagt Sportstadtrat Florian Ladengruber.

Mitglieder des GRA 9:

STR Florian Ladengruber
GR Jürgen Fenz
GR Wolfgang Inhauser
GR Alexander Weik
GR Herwig Schmidhuber
GR Elke Liebmingner
GR Franco Gullo
GR Christoph Rabenreither
GR Bernhard Schmatzberger
STR Martina Pürkl



SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat Florian Ladengruber

Sicherer Schulweg - Teil 1

Kinder im Straßenverkehr

Kinder können den Verkehr nicht so gut überblicken wie Erwachsene. Sie sind kleiner, ihr Blickfeld ist eingeschränkter, sie lassen sich leicht ablenken, sie sind schnell überfordert und reagieren oft impulsiv, z.B. wenn sie Eltern oder Freunde sehen. Sie können Geschwindigkeiten und Entfernungen nicht so gut einschätzen. Zudem sind sie auch für Autofahrerinnen und Autofahrer oft nicht sofort sichtbar. Sie zählen daher zu den am meisten gefährdeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Straßenverkehr.

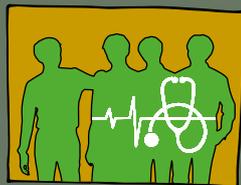
Deshalb wird Eltern und anderen Begleitpersonen empfohlen, Kinder immer an der von der Straße abgewandten Seite des Gehwegs gehen zu lassen und auch bei der Überquerung der Straße vorbildlich zu handeln: Bei Zebrastreifen an der Gehsteigkante stehen bleiben sowie zweimal gemeinsam mit dem Kind nach rechts und links blicken. Nicht jede Autofahrerin/jeder Autofahrer hält an, auch wenn man über die Straße gehen will. Besonders wichtig ist daher das gute Vorbild der Erwachsenen!

Vorbereiten auf den Schulweg

Grundsätzlich gilt in der Früh: unnötigen Stress vermeiden und rechtzeitig aufstehen, damit das Kind auch genügend Zeit für den Schulweg hat. Das ist oftmals leichter gesagt, als getan. Aber für Kinder und ihre Sicherheit äußerst wichtig.

Als Eltern können Sie angehende Taferlklasslerinnen/Taferlklassler auf diesen Schritt vorbereiten und die Strecke mehrmals mit ihnen gemeinsam gehen sowie besprechen – und zwar so lange, bis das Kind den Weg alleine schafft. Dabei sollten Sie vor allem die folgenden Tipps beherzigen:

- Einen sicheren Weg festlegen und gemeinsam üben! Wählen Sie einen besonders sicheren Weg zur Schule. Das muss nicht immer der kürzeste sein. Für die Schulanfängerinnen/Schulanfänger ist es am günstigsten, die Straße dort zu überqueren, wo Ampeln, Schutzwege, Unter- und Überführungen vorhanden sind. Möglichst meiden sollten Sie unübersichtliche Stellen sowie das häufige Überqueren von Straßen. Besprechen Sie mit Ihrem Kind die verschiedenen Situationen, Verkehrs- und Verhaltensregeln.
- Gefährliche Stellen sollten gesondert geübt und besprochen werden. Außerdem ist es sinnvoll, unvorhergesehene Situationen zu besprechen, z.B. das Ausfallen einer Ampel.
- Steht die sichere Route fest, gilt: wiederholen, wiederholen, wiederholen! Und wenn etwas richtig gemacht wird: loben! Tipp: Drehen Sie zur Sicherheit die Rollen um und lassen Sie sich von Ihrem Kind zur Schule führen sowie den Weg und Gefahrenstellen erklären. Begleiten Sie Ihr Kind vor allem in der ersten Zeit auf dem Schulweg und überprüfen Sie auch zu einem späteren Zeitpunkt, ob sich Ihr Kind alles gemerkt hat.



GESUNDHEIT UND SOZIALES

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!



Als zuständige Gesundheits- und Sozialstadträtin möchte ich Sie über meinen Wirkungsbereich informieren. Ich werde mich bemühen, meine Aufgaben so gut wie möglich zu erfüllen, dazu wünsche ich mir Ihre Hilfe und Unterstützung! Bitte informieren Sie mich über Missstände, aber auch über mögliche Verbesserungen um Mistelbach sozialer und noch lebenswerter zu machen.

Stadträtin **Roswitha Janka**

Mir ist bewusst, dass das Thema Kassenarztstellen für sehr viele oberste Priorität hat, auch für mich. Wir haben die zuständigen Stellen in Bund und Land kontaktiert und es gibt bereits einen Gesprächstermin mit den Gremien und den Hausärzten. Die Stadtgemeinde ist bemüht, Ärzten, die sich in Mistelbach ansiedeln möchten, größtmögliche Unterstützung zu gewähren.

Das Thema Corona ist nach wie vor präsent und ich möchte Ihnen eine Informationsveranstaltung dazu anbieten: Am Montag, dem 28. September, um 18 Uhr findet im Stadtsaal Mistelbach ein Diskussionsabend mit Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig statt. Über Ihren geschätzten Besuch würde ich mich freuen!

Weiters zu meinen Agenden gehört, sozial schwache Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Die Team Tafel Österreich, die wöchentlich Menschen mit Lebensmittel versorgt, die in finanzieller Notlage sind, fällt auch in meinen Zuständigkeitsbereich. Und auch der Verein ZeFaBe (vormals ADRA) der Familien unterstützt, die in momentanen finanziellen Nöten sind. Dieser ehrenamtliche Verein, der erst im Juni gegründet wurde, betreibt auch einen Second Hand Laden, der mit vielen Raritäten aufwartet. Besuchen Sie den Laden in der Wiednerstraße 14 und finden Sie, was Sie immer schon gesucht haben!

Um die Fitness zu fördern wurde im Rahmen der Gesunden Gemeinde unter dem Motto „Gemeinsam gesund in Mistelbach-eine Stadt in Bewegung“ der „Tut gut!“ Schrittweg revitalisiert. Folder zu dem barrierefreien Weg, der um das Zentrum der Stadt führt, erhalten Sie im Bürgerservice der Stadtgemeinde, ebenso die neu gestaltete Wanderkarte des „Tut gut!“ Wanderweges. Wenn auch Sie Ihre kreativen Ideen in der Gesunden Gemeinde einbringen möchten, dann kommen Sie zum Arbeitskreis, der am 16. September, um 16.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet.

Die BürgerInnengärten in der Franz Josef-Straße erfreuen sich großer Beliebtheit. Seit 2014 vermietet die Stadtgemeinde Selbsternteparzellen in der Größe von 30 m² und 60 m², die jährlich gekündigt werden können. So kann auch der Wohnungsbesitzer ohne Garten sein eigenes Gemüse ziehen.

Mistelbach ist FAIRTRADE-Gemeinde. Am 1. Oktober, dem „Tag des Kaffees“, wird im Weltladen in der Marktgasse und im Bistro Heindl am Hauptplatz fair gehandelter Kaffee angeboten.

Weiters zählt zu meinen Aufgaben das Veterinärwesen, das Tierheim, die Hundeauslaufzone, alles um „Hund“ und Katz“. Ich ersuche Sie, nicht nur in der Hundeauslaufzone, das „Hundekotsacker!“ zu verwenden und auch ordnungsgemäß zu entsorgen, sondern auch, wenn Sie mit Ihrem „Liebling“ öffentlich unterwegs sind. Es ist den Spaziergängern nicht zuzumuten, nein, es ist sogar ziemlich ärgerlich, wenn öffentliche Plätze dadurch verunreinigt werden! Ich hoffe auf Ihre Rücksichtnahme und bedanke mich dafür bereits im Voraus!

Hundeauslaufzone – Ort der Begegnung: Seien Sie fair!

Die StadtGemeinde Mistelbach hat im Jahr 2018 eine Hundeauslaufzone mit dem Ziel geschaffen, Hunden Freiräume für Bewegung ohne Leine, Auslauf sowie spielerischen Kontakt mit Artgenossen zu bieten. Zusätzlich wurde beim Zugang zur Hundeauslaufzone eine Wasserentnahmestelle installiert, damit bei längerem Aufenthalt die Möglichkeit der Flüssigkeitsaufnahme besteht. Im Sinne einer wechselseitigen Rücksichtnahme auch den anderen Hundebesitzerinnen und Hundebesitzern gegenüber wird darum ersucht, die Hundeauslaufzone reinzuhalten. Hundekot und Müll müssen im Abfalleimer entsorgt werden!



Die Hundeauslaufzone hinter der Industrieparkstraße in Mistelbach

Verhalten in der Hundeauslaufzone:

Bitte beachten Sie im Sinne einer wechselseitigen Rücksichtnahme nachstehende Punkte der StadtGemeinde Mistelbach die Hundeauslaufzone betreffend und halten Sie diese ein:

- Hunde nicht ohne Anwesenheit von Besitzern in der Hundeauslaufzone zurücklassen.
- Beim Betreten mit anderen Hundebesitzern, die sich bereits in der Hundeauslaufzone befinden, Kontakt aufnehmen und ev. Unverträglichkeiten abklären.
- Gestatten Sie Ihrem Hund nicht, Artgenossen zu bedrängen oder zu attackieren.
- Hundekot und Müll im Abfalleimer entsorgen.
- Keine kranken/verletzten Tiere oder läufige Hündinnen und unverträgliche Tiere in die Hundeauslaufzone bringen.

Haftung:

Tierhalterinnen und Tierhalter sind nach dem NÖ Hundehaltegesetz auch in der Hundeauslaufzone verpflichtet, ihre Tiere so zu verwahren bzw. zu beaufsichtigen, dass diese keine Schäden an Personen, anderen Tieren oder Sachen anrichten.

Rechtsvorschrift des NÖ Hundehaltegesetzes § 8 (2): „Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich (darunter fällt auch die Hundeauslaufzone) hinterlässt, unverzüglich beseitigen und entsorgen. Wer gegen diese Bestimmungen verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer **Geldstrafe bis zu 10.000 Euro** bestraft werden kann.“

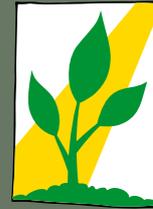
NÖ Heckentag 2020: Mit heimischen Hecken Klima schützen

Der NÖ Heckentag geht in die nächste Runde, wo Interessenten garantiert die besten, aus der Region abstammenden Sträucher und Bäume erhalten, die es gibt. Damit wird jeder zum Gartenkaiser und kann einen echten, lebendigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Ausgabe der bestellten Pflanzen findet am NÖ Heckentag am Samstag, dem 7. November, von 10.00 bis 14.00 Uhr in Pfaffstätten statt bzw. werden die Sträucher rund um diesen Tag verschickt. Bereits ab Dienstag, dem 1. September bis Mittwoch, dem 14. Oktober, kann online bestellt werden.



Mit Bäumen und Sträuchern vom Heckentag können Sie sich und Ihrem Garten richtig viel Gutes tun. Sie können die Blütenpracht, den Duftzauber und die schmackhaften Früchte genießen, schaffen wichtigen Lebensraum für Vögel, Wildbienen und Schmetterlinge und sorgen noch dazu für einen echten Beitrag zum Klimaschutz. Denn die Bäume und Sträucher sind lebendige CO₂-Speicher, reinigen die Luft, verbessern den Boden und spenden Schatten und Abkühlung in jedem Garten. Die regionale Produktion in den NÖ Partnerbaumschulen spart außerdem unzählige Transportkilometer. Neben bezau-bernden Wildrosen-Raritäten,

fruchtbigen Dirndl und duftenden Steinweichseln erwarten Sie fertig geschnürte Heckenpakete für Sichtschutz, bunten Insektenzauber und reiche Wildobsternte. Unsere spezielle 10-Jahreszeiten-Hecke verrät Ihnen genau, in welcher Jahreszeit des Naturkalenders wir uns gerade befinden und zeigt, wie die Klimaveränderung in Ihrem Garten ankommt. Mit der „Wir für Bienen“-Hecke schaffen Sie ein wahres Bienenparadies und für Feinschmecker gibt es seltene, uralte Obstsorten für den ganz besonderen Fruchtgenuss.



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher,

Natur und Menschen gehören zusammen. Einer kann nicht ohne den anderen leben. Die Natur kümmert sich gut um uns Menschen. Nur wir Menschen vergessen leider oft darauf, uns um die Natur zu kümmern. Pflanzen, Tiere und Menschen - wir brauchen einander.

Für das Klima sind fossile Brennstoffe wie Erdöl, Erdgas oder Kohle besonders schlecht. Einmal eingesetzt, stoßen sie viel schädliches CO₂ aus und sind dann unwiderbringlich verloren. Nicht so bei erneuerbaren Energien, also solche, die praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen oder schnell „nachwachsen“. Wind, Wasser, Sonne und Bioenergie sind Beispiele dafür. In der EU haben wir in der ersten Hälfte von 2020 mit 40 Prozent erstmals mehr Strom aus erneuerbarer als aus fossiler Energie produziert. Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu 100 Prozent erneuerbarer Energie. Wenn Sie ein Dach zur Verfügung haben, dann können Sie es für eine Solar- oder Photovoltaik-Anlage verwenden und Ihren eigenen Sonnenstrom oder warmes Wasser erzeugen. Nützen Sie die derzeitigen Förderungen.

Sie sind oft alt und groß. Unsere Bäume in Mistelbach. Sie geben Schatten und den Tieren Heimat und Futter. Daher gilt es sie zu schützen. Mistelbach hat dafür einen Baumkataster angelegt. Darin sind alle Bäume in der Stadt, ihr aktueller Zustand sowie Maßnahmen für ihre Erhaltung erfasst. Leider finden manche Bäume einfach schlechte Bedingungen vor: zu wenig verfügbarer Boden und/oder Feuchtigkeit, unfachgemäßer Astbeschnitt in der Vergangenheit oder Menschen, die weder Hunde noch Autos unter Kontrolle haben. Wir werden in Zukunft unseren grünen Freunden noch mehr Augenmerk und Aufmerksamkeit widmen.

Sie sind klein und zart, doch ihre Bedeutung für das Ökosystem und auch für den Menschen ist groß. Täglich verschwinden Lebensräume, indem Böden zubetoniert und verbaut werden. Auch die Landwirtschaft wird immer intensiver und verdrängt damit Bienen, Schmetterlinge und Käfer. Daher freue ich mich immer besonders, wenn sich Schulen, Vereine und Privatpersonen für Vielfalt einsetzen. Wie zum Beispiel die Neue Mittelschule Mistelbach, der Naturschutzbund, die Bienenhüter, Imker oder die Jäger. Sie alle machen sich für Bienen und Schmetterlinge stark. In und rund um Mistelbach entsteht so ein dringend notwendiges Netzwerk an Rückzugs- und Erholungsflächen für Insekten.

Als „Natur im Garten-Gemeinde“ verwenden wir für die Unkrautbeseitigung auf Straßen und Plätzen die „Keckex“. Diese arbeitet mit heißem Wasserdampf und rotierenden Bürsten. Unerwünschter Bewuchs zwischen Hausmauer und Gehsteig ist vom Hauseigentümer selbst zu entfernen. Und dafür eignet sich nach wie vor am besten die gute alte Unkrauthacke.

Anfang Oktober gibt es bei uns in Mistelbach eine Veranstaltung zum Thema „Vom Wert des Bodens“. Bei geführten Exkursionen (z.B. in den Bürger*innengarten) sowie Vorträgen und Diskussionen mit Expert*innen werden Antworten gegeben auf Fragen nach gesunden und ertragreichen Ernten und welche Auswirkungen die Klimaerwärmung auf unsere Gärten haben wird. Melden Sie sich doch gleich an.

Zum Abschluss noch ein Hinweis: Brot und Semmeln sind kein geeignetes Futter für Enten und andere Vögel. Weder eingeweicht noch trocken. Ganz im Gegenteil, es macht sie krank, verunreinigt das Wasser und lockt Ratten an.

INFOS

🌿 **NÖ Heckentag**
 I 0680/2340106
 E office@heckentag.at
 I www.heckentag.at

Elektromobilität: Autohaus Polke erneut als Top e-Autohaus ausgezeichnet

Nunmehr zum fünften Mal wurden im Rahmen der Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“ die erfolgreichsten und engagiertesten heimischen Autohäuser im Bereich Elektromobilität ausgezeichnet. Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Wirtschaftslandesrat Mag. Jochen Danninger überreichten im Juni die Preise an die Top e-Autohäuser 2019, wo einmal mehr das Mistelbacher Autohaus Polke gemeinsam mit der Böhm Wilhelm GesmbH aus Ottenschlag groß abräumte!

„Der Verkauf von e-Autos erfordert vom Handel ein hohes Maß an Engagement, um den Kundinnen und Kunden die Vorteile eines e-Autos zu verdeutlichen. Die beiden Preisträger sind hier schon seit vielen Jahren Vorreiter. Die Krise hat vielen Menschen bewusst gemacht, wie wichtig ein ressourcenschonender Umgang mit unserer Umwelt ist – das gilt auch für das eigene Mobilitätsverhalten. Die Zulassungszahlen bestätigen, dass immer mehr Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher auf e-Fahrzeuge setzen. Wenn wir jetzt schrittweise zu einer neuen Normalität und damit auch wieder zu einer gesteigerten Mobilität zurückkehren, wäre es ein wichtiges Signal, wenn sich dieser Trend zu e-Fahrzeugen weiter verstärken würde. Unternehmen, wie den beiden Top e-Autohäusern, kommt dabei eine wichtige Multiplikatorfunktion zu“, ist Dr. Stephan Pernkopf überzeugt.

Auszeichnungen in 2 Kategorien vergeben:

Die Auszeichnung „Top e-Autohaus“ wird von ecoplus in Kooperation mit dem Landesgremium des Fahrzeughandels der Wirtschaftskammer Niederösterreich in zwei Kategorien vergeben:

In der Kategorie 1 „Autohaus mit den meisten e-Autoverkäufen“ wird die Anzahl verkaufter reiner e-Fahrzeuge an der Betriebsstätte im Jahr 2019 gewertet. Wie bereits in den Vorjahren erhielt das Autohaus Polke aus Mistelbach mit 86 verkauften

e-Autos diese Auszeichnung. „Ich gratuliere der seit mehr als 140 Jahren erfolgreichen Unternehmerfamilie, die diese Auszeichnung bereits zum wiederholten Mal erreichen konnte. Die Familie Polke ist sozusagen der Inbegriff für E-Mobilität in Mistelbach, wo das Autohaus seit Jahren Maßstäbe setzt“, gratuliert Bürgermeister Erich Stubenvoll.

In der Kategorie 2 „Autohaus mit dem besten Gesamtengagement“ konnte die Böhm Wilhelm GesmbH aus Ottenschlag die Jury überzeugen. In dieser Kategorie werden die Anzahl der eigenen Veranstaltungen zum Schwerpunkt e-Mobilität, die Anzahl der unterstützten themenspezifischen Veranstaltungen, bewusstseinsbildende oder qualifizierenden Maßnahmen, die Ausstattung des Betriebs im Bereich e-Mobilität sowie sonstige Maßnahmen wie die Unterstützung der e-Mobilität für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewertet.

Die Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich“ wird von ecoplus umgesetzt. ecoplus Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki: „Gerade Aktivitäten wie die jährliche Fachtagung ‚e-mobil in niederösterreich‘ oder eben auch die Auszeichnung ‚Top e-Autohaus‘ spielen eine wesentliche Rolle, um die Chancen aufzuzeigen, die für die Branchen entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich e-Mobilität vorhanden sind.“



Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Wolfgang Schirak von der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Ing. Thomas Polke, ecoplus-Projektmanager „e-mobil in niederösterreich“ Hubert Schrenk, Wilhelm Böhm, Wirtschaftslandesrat Mag. Jochen Danninger und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki

Raiffeisen WohnBau

AKTION
Beim Kauf einer Wohnung:
Küche inklusive!

Quality Living im lebenswerten Weinviertel.

2130 Mistelbach | Mondscheinweg 2+4

- Wohnflächen von ca. 46 bis 101 m²
- Balkone, Terrassen, Eigengarten
- Bezugsfertig
- www.raiffeisen-wohnbau.at

*Eine Einbauküche im Wert von ca. EUR 3.500 zzgl. USt. nach Vorgabe von Raiffeisen WohnBau. Solange der Vorrat reicht. Jederzeitiger Widerruf vorbehalten. Barablässe ausgeschlossen.
HWB 26,0 bzw. 27,1 | Foto: © JamJam
Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH.

Genussvolles Sommerevent im Zentrum der Stadt

Sommerstimmung pur versprühte die Mistelbacher Zentrumswirtschaft am Freitag, dem 26. Juni, im Herzen der Stadt. Denn an diesem Tag fand unter dem Titel „SHOP AND GOLF“ erstmals seit der Corona-Krise wieder ein Einkaufsevent in der Innenstadt statt, das – verteilt auf den gesamten Hauptplatz wie auch die Marktgasse – ein Shopperlebnis der anderen Art für alle Einkaufskundinnen und -kunden bot. Während man im Anschluss an den Freitagsmarkt bis 21.00 Uhr in den Geschäften flanieren und einkaufen konnte, genoss man an mehreren Stationen in der Stadt umgeben von Sand und Live-Musik einen lauen Sommerabend.



Besuch bei Brigitta Harrach (Lichtquelle) bei der Tour durch mehrere Wirtschaftsbetriebe der Stadt



Gemeinsames Anstoßen auf ein gelungenes Sommerevent

Vor dem Rathaus konnte man sich Informationen aus erster Hand zum Thema E-Mobilität bzw. Mobilfunk einholen, bei den Bushaltestellen mitten am Hauptplatz Sandstrandstimmung bzw. in der Marktgasse kulinarische Leckereien genießen sowie in den Geschäften die Geschicklichkeit mit dem Golfschläger unter Beweis stellen.

Alles in allem also ein mehr als gelungenes Event unter der Organisation von MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures und Lena Sattmann, das – dank des herrlichen und angenehmen Sommerwetters – für eine entspannte Einkaufsstimmung in Mistelbach sorgte.

Preisübergabe an die Gewinner des Einkaufsevents „SHOP AND GOLF“

Zu gewinnen gab es dabei selbstverständlich auch etwas, wo sich die Gewinner am Montag, dem 6. Juli, über ihre Preise freuen durften, die ihnen von Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie Lena Sattmann und Martha Warosch seitens des Mistelbacher Stadtmarketings überreicht wurden. Über einen Gutschein für einen Aufenthalt im Vitality Spa Resort in Bad Waltersdorf darf sich Julia Ehart aus Pellendorf freuen, Stefan Wolf aus Zistersdorf gewann einen 50 Euro-vielwert-Gutschein der Mistelbacher Wirtschaft und Marianne Göstl aus Mistelbach gewann einen Gutschein für eine Kellergassenführung am Galgenberg in Wildendürnbach. Herzliche Gratulation!



© Josef Schimmer

Julia Ehart aus Pellendorf war die große Gewinnerin beim Gewinnspiel des Einkaufsevents „SHOP AND GOLF“. Sie darf sich über einen Aufenthalt im Vitality Spa Resort in Bad Waltersdorf freuen, wozu ihr auch einige Gemeindevertreter herzlich gratulierten.

Geburtstag! Die vielwert Gutscheine Card wird zwei Jahre

Zwei Jahre werden es im Herbst, als im Jahr 2018 in Mistelbach die vielwert Gutscheine Card ins Leben gerufen wurde. In diesen zwei Jahren hat sich die Einkaufskarte als optimales Kundenbindungsinstrument für die Mistelbacher Wirtschaft entwickelt. Einlösbar in über 100 Mistelbacher Betrieben und individuell aufladbar zwischen 10 und 400 Euro bietet die Geschenkkarte die geballte Vielfalt des Einkaufsstandorts Mistelbach! Wer also für Geburtstage oder sonstige Anlässe ein ideales Geschenk sucht, der findet mit der „vielwert Gutscheine Card“ garantiert die passende Geschenkidee.

Was ist die „vielwert Gutscheine Card“ und wie funktioniert sie?

Die Gutscheine Card ist eine Geschenkkarte. Sie ist nicht personalisiert und kann daher weitergegeben werden. Die Gutscheine Card kann in den Ausgabestellen mit einem frei wählbaren Betrag zwischen 10 und 400 Euro beladen und anschließend verschenkt werden. Der oder die Beschenkte wählt aus der Vielfalt von über 100 Betrieben und bezahlt bequem die Einkäufe am Bankomatterminal.

Ist der Betrag aufgebraucht, dann kann man die Gutscheine Card in den Ausgabestellen wiederbeladen oder gibt die leere Karte zurück, damit diese der Umwelt zu Liebe wiederverwendet und neu ausgegeben werden kann. Den aktuellen Guthabenstand der Karte erfährt man in den teilnehmenden Betrieben, auf www.vielwert.at oder mit Hilfe des QR-Codes auf der Kartenrückseite.

Wo ist die Gutscheine Card erhältlich?

Einfach auf www.vielwert.at die Ausgabestellen aufrufen und vor Ort erwerben. Als Ausgabestellen fungieren z.B. die Mistelbacher Banken sowie die Bürgerservicestelle der Stadtgemeinde Mistelbach, Lichtquelle, Lederwaren Priklér, stu-tech Computer, Lindas Moden, Harzer: Schreiben, Schenken, Spielen und viele mehr.

Welche Vorteile bietet die Gutscheine Card den Konsumenten?

Den Beschenkten bereitet man einerseits eine große Freude, andererseits investiert man auch in die Zukunft der Stadt und zwar in Bezug auf Wertschöpfung und Arbeitsplätze. Gute Umsätze sind für MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures als Verantwortlichen für das Stadtmarketing das beste Argument, um neue Betriebe nach Mistelbach zu holen und bestehende zu halten.

Wo kann ich meine Geschenkkarte bzw. mein Gutscheine Kartenguthaben überall einlösen?

In über 100 Betrieben der Stadt! Egal ob Autopflege, -service, Pickerl oder Autoreifenkauf! So gut wie jedes Mistelbacher Autohaus freut sich über den Besuch mit einer beladenen Gutscheine Card. Mit der Kaufstrasse Boutique, dem Schuhhaus Artner, Boutique LIFE, Kleider Bauer, H&M, der Fussl Modestraße in der M-City, Street One und vielen mehr ist auch der modische Sektor top vertreten. Da im Weinviertel nicht nur gerne gekocht, sondern auch gegessen wird, finden sich auch die Kaffeehäuser, Bäckereien, Gastronomen und Heurigenbetriebe in der Gutscheine Card wieder. Wer professionelle Gerätschaften oder Handwerkskunst sucht, wird bei Kunsthandwerk aus Holz von Thomas Neumann, Schuhmachermeister Hans-Peter Wirth in der Marktgasse oder im Radfachgeschäft Bike Maniac,



Die vielwert Gutscheine Card feiert 2. Geburtstag

wie auch im Handarbeitsbereich bei Karin's Handarbeitstreff fündig. Für größere Projekte findet

man im Lagerhaus, bei FETTER oder bei KIKA alles, was das Herz begehrt.



Ausgebuchter und bestens besuchter Flohmarkt der Betriebe

Der jährliche und sehr beliebte Flohmarkt für Kindersachen, den das Stadtmarketing Mistelbach unter Organisation von MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures und Martha Warosch jährlich Anfang August veranstaltet, war auch heuer wieder im Voraus bereits ausgebucht und überaus gut besucht. Bei strahlendem Sonnenschein kamen am Samstag, dem 1. August, viele Mamas und Papas mit den Kindern und suchten ihre speziellen kostengünstigen Flöhe. Das Angebot war sehr reichlich, so konnte sicher jeder das Richtige für sich finden. Gleichzeitig fand der Flohmarkt der Geschäfte im Zentrum statt, wo viele Firmen am Hauptplatz ihre spezielle Abverkaufsware zu Sonderpreisen verkauften. Ein überaus tolles Event mitten im Sommer.

GEBEN SIE IHREM BUSINESS RAUM



FORD GALAXY

- Ford Navigationssystem mit 8"-Touchdisplay inkl. Ford SYNC 3²⁾
- Rückfahrkamera²⁾
- Park-Pilot-System vorne und hinten²⁾
- Scheibenwischer mit Regensensor²⁾

**VORSTEUER-
ABZUGSFÄHIG**

Jetzt ab

€ 23.995,-¹⁾

netto bei Leasing. | Brutto: € 29.990,-¹⁾

FORD TOURNEO CONNECT

- 2 verschiedene Karosserie-Varianten
- Tempomat
- bis zu 7 Sitze (Grand Tourneo Connect)²⁾
- Bordcomputer

Jetzt ab

€ 14.290,-¹⁾

netto bei Leasing. | Brutto: € 17.079,-¹⁾



Ford Galaxy: Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,1 – 8,9 l / 100 km | CO₂-Emission kombiniert 161 – 202 g / km

Ford Tourneo Connect: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,3 – 6,6 l / 100 km | CO₂-Emission kombiniert 140 – 173 g / km (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Karl

Gartengasse 13 - 15, 2130 Mistelbach

☎ +43 2572 2564 ✉ office@autopartner-karl.at

🌐 www.autopartner-karl.at

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der bei allen Ford Vertragspartnern unentgeltlich erhältlich ist und unter <http://www.autoverbrauch.at/> heruntergeladen werden kann. Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Bank Bonus) exkl. USt bzw. inkl. USt und NoVA, nur gültig für Gewerbekunden bis 30.09.2020 bei Ford Bank Leasing. Leasingrate Ford Galaxy: € 96,- exkl. USt., € 119,- inkl. USt, Ford Tourneo Connect: € 99,- exkl. USt., € 119,- inkl. USt., zzgl. € 200,- Bearbeitungsgebühr und 1,17 % gesetzlicher Vertragsgebühr, Laufzeit 36 Monate, 30 % Anzahlung, 30.000 km Gesamtfahrleistung, Fixzinssatz 4,9 %, Gesamtbelastung Ford Galaxy: € 26.660,- exkl. USt., € 33.325,19 inkl. USt, Ford Tourneo Connect: € 15.882,23 exkl. USt., € 19.058,68 inkl. USt, vorbehaltlich Bonitätsprüfung der Ford Bank Austria, Aktion nur gültig für Gewerbekunden, so lange der Vorrat reicht. 2) Optional gegen Aufpreis erhältlich. Nähere Informationen auf www.ford.at

Bilanzsumme gesteigert: Raiffeisenbank wächst weiter

Die diesjährige Generalversammlung der Raiffeisenbank im Weinviertel musste aufgrund der Entwicklungen rund um COVID-19 und dem damit verbundenen Veranstaltungsverbot ohne die üblichen 400 Besucherinnen und Besucher durchgeführt werden. Mehr als 50 Delegierte gaben ihre Stimme zum Jahresabschluss als auch der Gewinnverwendung ab.

Im Jahr 2019 konnte die Bilanzsumme erneut gesteigert werden! Nach 391 Millionen Euro im Jahr 2018 lag sie im vergangenen Jahr bei 411 Millionen Euro. Die Ausleihungen stiegen im Vorjahr von 206 Millionen Euro auf 230 Millionen Euro an. „Dabei entfällt der Großteil der Ausleihungen auf Unselbstständige und Private sowie regionale Firmenkunden“, wie Geschäftsleiter Direktor Mag. Markus Wirrer erklärte. Die Einlagen in der Bank stiegen im Vorjahr von 341 Millionen Euro auf 359 Millionen Euro.

Mitarbeiter als Garanten für den Bank-Erfolg:

Neben diesen positiven Zahlen hob der Obmann der Raiffeisenbank im Weinviertel Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Chri-

stian Resch auch die Bedeutung der Förderung für die Region in Form von Sponsorings, Aufträgen an regionale Unternehmen bzw. Zahlungen aus dem Sozialfonds in Höhe von insgesamt 258.654 Euro hervor. Die Raiffeisenbank im Weinviertel sei mit ihren 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den vier Bankstellen weiterhin verlässlicher und verantwortungsvoller Partner für ihre Kunden.

Als wichtigen Teil im Erfolgspuzzle der Bank bezeichnete Mag. Wirrer das „gut geschulte Personal“, das maßgeblich dafür verantwortlich sei, dass das Vertrauen in die Bank seitens der Kunden und der Mitglieder so groß sei. Wichtig sei zudem, dass die Erträge des Unternehmens zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet werden, um



Ferdinand Wiesinger, Monika Schodl, Obmann Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch, Isabel Pruckner, Prokurist Niklas Meißl, Irmgard Hiess, Sigrid Rameder, Direktor Mag. Markus Wirrer und Johannes Hochmeister

so die Basis für künftige Kreditvergaben zu schaffen: „Denn so bleibt das Geld in unserer Region“, führte der Obmann aus.

15 Jahre: Sigrid Rameder
20 Jahre: Isabel Pruckner
25 Jahre: Prokurist Niklas Meißl
35 Jahre: Monika Schodl

Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Im Rahmen der diesjährigen Versammlung wurden folgende, langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Dienstjubiläen feierlich geehrt:

Die Raiffeisenbank im Weinviertel

bedankt sich bei allen Mitgliedern und Kunden
für Ihr Vertrauen.

Raiffeisenbank im Weinviertel



Knapp 350.000 Euro für Mitglieder erreicht: Halbjahresbilanz der AK Bezirksstelle Mistelbach

Das Team der Arbeiterkammer Bezirksstelle Mistelbach präsentierte am Donnerstag, dem 13. August, die Halbjahresbilanz für 2020. Insgesamt hat die Bezirksstelle im ersten Halbjahr mehr als 340.000 Euro für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Region erstritten.

„Alles in allem wandten sich im ersten Halbjahr insgesamt 4.491 Menschen an die Bezirksstelle Mistelbach. Das zeigt, wie wichtig wir als regionale Anlaufstelle in allen Lebenslagen und besonders zu Krisenzeiten sind“, sagt der stellvertretende Bezirksstellenleiter David Reiff.

Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2019“, so Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schaludek. Aufgrund dieser Ausnahmesituation ist vor allem die Zahl der telefonischen und der E-Mail-Beratungen im ersten Halbjahr enorm gestiegen.

Auch in Niederösterreich hat die Pandemie das Arbeitsleben verändert. Kurzarbeit, Rekordarbeitslosigkeit, Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz, allgemeine Verunsicherung – die Anliegen der Betroffenen waren zahlreich. „110.000 sind von unseren Expertinnen und Experten beraten worden, um 50

„Ruhiger geworden sei es auch nach Ende des Lockdowns nicht“, sagt der Kammerrat: „Derzeit haben wir deutlich mehr Anfragen zum Thema Urlaub als sonst.“ Die häufigsten Fragen: Muss ich den schon im Jänner vereinbarten Urlaub nehmen? Meine Reise wurde vom Reisebüro storniert, muss ich den Urlaub dennoch konsumieren?



Kammerrat Peter Schaludek und AK-Bezirksstellenleiter-Stellvertreter David Reiff präsentierten die Halbjahresbilanz 2020

ren? Darf ich ins Ausland fahren, muss ich dem Arbeitgeber sagen wohin? Was sind die Risiken bei einer Reisewarnung des Außenministeriums? „Zahlreiche Verfahren, die wir für Beschäftigte vor dem Arbeits- und Sozialge-

richt eingebracht haben, haben sich durch die Krise verzögert. Auch das wird neben den nach wie vor zahlreichen Beratungen erheblichen Mehraufwand für unsere Expertinnen und Experten verursachen.“

JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT VON 13-15 UHR

Nächste Termine: 6.9, 4.10, 1.11

Schaut g'scheit aus, das **DOPPELHAUS** JETZT SELBST ÜBERZEUGEN!

DOPPELHÄUSER AM MONDSCHENWEG 5-23

Alle Details und Eindrücke unter gscheitwohnen.at

YOU WILL LIKE IT
L I V I N G

Gefunden! 10 Dinge, die man im Weinviertel gemacht haben muss

Die LEADER Region Weinviertel Ost hat aufgerufen und die Weinviertlerinnen und Weinviertler haben entschieden... Das sind die 10 Dinge, die definitiv ein jeder im Weinviertel einmal – oder auch öfter – gemacht haben muss. Die Ferien bieten die optimale Gelegenheit, die ersten Punkte in der Liste bereits auszuprobieren.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? Ein Zitat mit absolut treffendem Inhalt für das Weinviertel. Denn das Weinviertel bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich seine Freizeit abwechslungsreich, genussvoll, lustig, sportlich, kulturell, kulinarisch, ... und vielem mehr zu gestalten. Die LEADER Region Weinviertel Ost wollte es allerdings ganz genau wissen und rief die Weinviertler auf, ihre Top-Ten der Dinge, die man im Weinviertel gemacht haben muss, einzusenden. Aus allen Nennungen ist nun ein Ranking entstanden. „Wir haben eine „To-Do-Liste“ für unseren Sommer im Weinviertel gemacht. Überzeugte Weinviertler aber auch Touristen und Sommerfrischler sollten diese 10 Dinge im Weinviertel jedenfalls gemacht haben“, freut sich LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp über die vielen Rückmeldungen. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp und LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch haben die ersten Punkte der „Weinviertel-To-Do-Liste“ bereits „abgearbeitet“. „Ein gutes Achterl Weinviertel DAC in einer unserer wunderschönen Kellergassen sollte wirklich jeder einmal genießen“, sind sich die drei einig. „Da kanns auch passieren, dass man diesen Punkt öfters auf der Liste abhakt“, fügt Wilfing noch mit einem Augenzwinkern hinzu. Ein Blick ins Detail des Rankings verrät aber auch viele neue Ideen, mit denen wir unseren Alltag abwechslungsreich gestalten können.

Für Einheimische und Gäste:

Für Touristen ist das Ranking ein guter Behelf, sich die Urlaubsplanung zu erleichtern. Gut zu wissen, wo man seine regionalen Schmankerln genießen kann oder dass man das eine oder andere kulturelle Highlight vor Reiseantritt einplanen kann. Die komplette Liste mit allen Details und vielen hilfreichen Links findet man auf der Webseite des LEBENS.werten Weinviertels unter <https://www.lebens-werten-weinviertel.at/freizeit-ausfluege/10-dinge/>.

10 Dinge, die man im Weinviertel gemacht haben muss:

1.) Heuriger:

Ein Besuch bei einem Weinviertler Heurigen steht auf der To-Do-Liste an oberster Stelle. Dazu gehört mit Sicherheit auch das Achterl Weinviertel DAC, eine regionale Brettljause oder ein Kellergatsch-Aufstrichbrot.

2.) Leiser Berge:

Eines der Must-have-Ausflugziele im Weinviertel sind die Leiser Berge. Unbedingt sollte man eine Wanderung auf den Buschberg unternehmen, die Aussichtswarte in Oberleis besuchen und den Naturpark Leiser Berge in seinem vollen Umfang genießen.

3.) Radfahren:

Ob mit dem (ausgeborgten) E-Bike durch die Weingärten und entlang der Hauptradwege des Weinviertels, wie z.B. dem Euro Velo 9, oder bei einer Mountainbiketour auf dem „Oberleis-Klassik“ bietet das Weinviertel abwechslungsreiche Radtouren.



Die Kellergasse gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen im Weinviertel. Das Achterl Weinviertel DAC darf dabei auch bei NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp und LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch nicht fehlen.

4.) Kulturgut Kellergasse:

Die Kellergassen des Weinviertels gehören zu den Kulturschätzen der Region. Eine Führung durch die Kellergasse (z.B. in Wildendürnbach, Falkenstein, Hautzendorf, Poysdorf, Ketzelsdorf oder Herrnbaumgarten etwa, von Falstaff unter die schönsten gewählt) mit einer Weinverkostung bei einer offenen Kellertür gehören definitiv auf jede To-Do-Liste.

5.) Brauchtum erleben:

Beim Winzerfest, Kirtag, Feuerwehrfest und diversen Vereinsveranstaltungen erlebt man das Weinviertler Brauchtum inklusive regionalen Schmankerln und ausgezeichneten Weinen.

6.) Kulturveranstaltungen:

Sicherlich weit über die Grenzen des Weinviertels bekannt – die Felsenbühne Staats. Wer im Weinviertel kulturellen Hochgenuss erleben möchte, wird bei einem Musical ebenso hervorragend unterhalten wie bei den diversen weiteren kulturellen Veranstaltungen in der Region.

7.) Tafeln im Weinviertel:

Unter freiem Himmel verwöhnen Weinviertler Spitzenköche

und Winzer die Gäste an langen, weiß gedeckten Tafeln mit einem 5-Gänge-Menü inklusive Weinbegleitung. Ein absolutes Highlight, das man im Weinviertel unbedingt mal gemacht haben muss!

8.) Weinviertel Draisine:

Stellen Sie sich vor, Sie radeln mit kleinen Fahrraddraisinen auf einer alten Eisenbahnstrecke entlang des Naturparks Leiser Berge... Ein unvergessliches Erlebnis für Klein und Groß!

9.) Jakobsweg Weinviertel:

Das Weinviertel entlang des Jakobsweg erwandern und erkunden, dem Alltag entfliehen, die Gedanken ordnen und eine wohlverdiente Pause einlegen. Ein definitives „Must-Do“ im Weinviertel.

10.) Museumsdorf Niedersulz:

Willkommen in einem Weinviertler Dorf anno dazumal. Die historische Architektur, die farbenprächtige Pflanzenvielfalt sowie die Tiere am Bauernhof vermitteln das Alltagsleben in einem typischen Weinviertler Dorf um 1900.

Ein ganzes Viertel in Orange gehüllt

Für das gesamte Weinviertel war Montag, der 15. Juni, ein ganz besonderer Tag, denn seit diesem Tag, dem sogenannten „Weinviertel-Tag“, ist das gesamte Weinviertel in Orange gehüllt. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, der Pate des Projekts „Regionsbewusstsein Weinviertel“, war an diesem Tag gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH Dipl.-Ing. Hannes Weitschacher persönlich on tour in den vier Weinviertler Bezirken Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach, um in fünf ausgewählten Gemeinden die Weinviertel-Fahnen zu hissen. In Mistelbach fand das Hissen der Fahne bereits am frühen Morgen vor dem Rathaus sowie am Nachmittag als eine der fünf Stationen am Weinviertel Rasplatz in Hüttendorf statt, wo auch Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl und Bürgermeister Erich Stubenvoll mit dabei waren.



Ein ganzes Viertel präsentierte sich in Orange: Hier die Station am Weinviertel Rasplatz in Hüttendorf

Am Weinviertel-Tag wurde das gemeinsame Durchstarten nach dem Corona-Lockdown in allen Weinviertler Gemeinden sichtbar gemacht. Einzelne Gemeinden wurden von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing besucht, um gemeinsam die Fahne aufzuziehen. „Regionalität wird immer wichtiger in einer globalisierten Umwelt, das hat uns die Corona-Pandemie gezeigt. Nützen wir diese Chance der Bewusstseinsbildung für unser Weinviertel und leben wir das Weinviertel indem wir uns hier noch mehr verankern durch regionalen Einkauf, die bewusste Teilnahme an traditionellen Veranstaltungen und dem bewussten Erleben der genussvollen Gelassenheit in unserer einzigartigen Heimat Weinviertel. Leben wir gemeinsam den

Weinviertel-Spirit, um das Bewusstsein für das Weinviertel nach innen und außen zu steigern, denn das Weinviertel verfügt über Strahlkraft, ist einzigartig und ich bin stolz auf die vielen Errungenschaften wie z.B. dem hervorragenden Wein bis zum innovativem Unternehmertum. Deshalb ist es auch wichtig, dass wir Flagge zeigen und uns sichtbar machen“, betonte NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing zum Abschluss.





Hertl
GARTENGESTALTUNG

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at

www.hertl.at

UNSERE
LEISTUNGEN

- Planung und Beratung
- Natursteinarbeiten
- Holzarbeiten
- Naturpool, Schwimmteich, Biotop
- Bepflanzung
- Rasenbau und Rollrasen
- Automatische Bewässerungsanlagen
- Licht im Garten
- Laufende Pflegearbeiten
- Baumabtragung und
Wurzelstockentfernung
- WINTERDIENST





gartengestaltung.hertl



IHR
MEISTERBETRIEB
IM HERZEN DES
WEINVIERTELS

KOST.bares aus dem Weinviertel beim Wirt genießen

Immer mehr Weinviertler Wirte beziehen ihre Zutaten für ihre Speisen und Getränke bei regionalen Produzenten. Für die Vermarktung ihrer Produkte bietet die LEADER Region Weinviertel Ost mit der Initiative KOST.bares Weinviertel den Weinviertler Produzenten bereits seit langem eine Bühne. Und ab sofort kann die Gastronomie auf der Webseite des KOST.bares Weinviertel die Verfügbarkeit dieser Produkte für die Zubereitung ihres Speisenangebots abfragen.

4.000 Produkte von 350 Produzenten:

Die Webseite www.kostbares-weinviertel.at ist bekannt und beliebt dafür, die Kostbarkeiten des Weinviertels aufzuzeigen. Mit der Produktsuche auf der Plattform KOST.bares Weinviertel wird das Suchen von regionalen Köstlichkeiten und Produkten zum Kinderspiel. Mit wenigen Klicks findet man unter mehr als 4.000 Produkten von knapp 350 Produzenten aus dem östlichen und westlichen Weinviertel alles, was das regionale Herz höher schlagen lässt.

Neues Tool für die Gastronomiebetriebe:

Die Weinviertler Gastronomie hat längst erkannt, dass für die Konsumenten eines immer wichtiger wird: die Zubereitung und der Verkauf von Speisen und Getränken von heimischen Produzenten. Corona hin oder her – auf diesen Trend setzen die Wirte schon seit langem. Trotz aller Bemühungen ist es jedoch oft mit viel Zeitaufwand verbunden, diese Produkte zu finden und in gewünschter Menge vom Weinviertler Produzenten zur Verfügung gestellt zu



© Paul Gruber

bekommen. Dazu hat sich die LEADER Region Weinviertel Ost erfolgreich Gedanken gemacht und eine zusätzliche Funktion für die Gastronomiebetriebe auf der Plattform www.kostbares-weinviertel.at implementiert.

„Unser Ziel ist es, die Verfügbarkeit von Weinviertler Produkten für die Gastronomie zu erhöhen. Über verschiedene Funktionen können die Produkte gefiltert und gesucht werden“, beschreibt die Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost Dipl.-Ing. Christine Filipp, das neue Tool. Auf einen Klick kann eine Preislisten-Anfrage an die entsprechenden Produzenten gesendet werden und die Verfügbarkeit der Weinviertler KOST.barkeiten für die Wirte eruiert werden.

Die sorgfältige Auswahl der Produkte für die Zubereitung von Speisen ist essentiell für den Erfolg eines Gastronomiebetriebes. Wer heute essen geht, fragt auch schon mal nach, woher die zu verarbeitenden Produkte bezogen werden. Und hierbei werden regionale Produkte von Köchen und Wirtschaftsbesuchern gleichermaßen bevorzugt. Ein Erfolgsmodell, nicht nur in Zeiten von COVID-19. Denn ganz unter dem Motto „Fahr nicht fort, geh zum Wirten im Ort“ soll ja auch das, was auf den Tisch kommt „nicht von weit fort, sondern aus dem Ort“ kommen. Oder in diesem Fall aus der Region. Dem Weinviertel! Denn in Corona-Zeiten gilt mehr denn je: Willst du ein Trendsetter sein, dann soll dein Essen vom Weinviertel Wirt ein.

KOBER
Komplettservice
für die Bauwirtschaft

- › Transporte
- › Straßen- und Wegebau
- › Erd- und Abbrucharbeiten
- › Schotter- und Recyclingzentrum
- › Sand und Schotter – in Mistelbach alle Körnungen vor Ort

Kober GmbH & Co KG
Stronsdorf 238
2153 Stronsdorf
+43 (0) 2526 73 03-0
office@kobertransporte.at
www.kobertransporte.at

Schotter- und Recyclingzentrum
Mistelbacherstraße
(vis-a-vis M-City)
2130 Mistelbach
+43 (0) 664 420 45 57



© Martina Siebenhandl

Wiedereröffnung: Gabi und Joe Juen übernehmen den Waldheurigen Martinsklause

Über einen enormen Zustrom am offiziellen Eröffnungstag durften sich Joe und Gabi Juen, die neuen Mieter der Mistelbacher Martinsklause, am Samstag, dem 18. Juli, freuen. Denn an diesem Tag wurde das geschichtsträchtige Lokal unter dem neuen Namen „Waldheuriger Martinsklause“ mitten im Mistelbacher Wald nach umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten wiedereröffnet. Mit dabei bei der offiziellen Eröffnung waren in Vertretung von Bürgermeister Erich Stubenvoll Tourismusstadtrat Peter Harrer sowie auch Mistelbachs Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, die dem Gastronomien-Pärchen einen guten Start in Mistelbach wünschten.

Tägliches Mittagsbuffet:

Beim Waldheurigen Martinsklause ist vorerst kein Ruhetag geplant. Wochentags werden die Gäste zu einem kostengünstigen Mittagsbuffet mit Suppe, zwei verschiedenen Hauptspeisen, Salatbuffet, Dessertbuffet und antialkoholischen Getränken geladen. Natürlich gibt's mittags auch warme Speisen a la Carte. Nachmittags und abends liegt das Hauptaugenmerk auf

kalten Heurigenschmankerln aus der Region. Hinkünftig wird's beim Waldheurigen Martinsklause verschiedene Themen- und Schmankerl-Abende geben. So zum Beispiel Spannferkel grillen, heiße Kesselwurst, Stockfleischessen, Wildspezialitäten, Tanzabende u.v.m.

Ehrung für Aloisia Sroufek:

Die Wiedereröffnung der Martinsklause nahmen auch die



Die Gemeindevertreter hießen Joe und Gabi Juen willkommen

Vertreter der Mistelbacher Hauerzunft zum Anlass, um der Vermieterin der Martinsklause, Frau Aloisia Sroufek, in Würdigung ihrer langjährigen Mitgliedschaft

bei der Hauerzunft die Ehrenmitgliedschaft auszusprechen und ihr gleichzeitig zum 80. Geburtstag zu gratulieren.

INFOS

Waldheuriger Martinsklause
Joe und Gabi Juen
T 0676/5571034

UNSERE GOLDSTÜCKE

- Weinviertler Landbrot
- Roggenmeterbrot
- Murauer **BIO** Laib
- Dinkelvollkornsonne
- Steinofenbaguette
- BIO** Kornbaguette
- BIO** Vitalspitz
- Topfengolatsche
- Zimtschnecke
- Mohnkrone
- Butterstriezel




geier.at |  

MISTELBACH, HAUPTPLATZ 34, TEL: 02572/32111
LKH MISTELBACH, LIECHTENSTEINSTRASSE 67, TEL: 02572/35035



Das Weinviertel lockt: Reiseführer „Lieblingsplätze“ vorgestellt

Retz statt Rom, Mailberg statt Mallorca. Heuer will Österreich den Einheimischen zeigen, was es alles kann. Ein neuer Reiseführer versetzt die Besucherinnen und Besucher der nordöstlichsten Ecke des Landes in Erstaunen und verlockt zu chilliger Sommerfrische. „Lieblingsplätze Weinviertel“ lautet das von Gabriele Dienstl herausgegebene Buch, das am Freitag, dem 26. Juni, im Rahmen des Mistelbacher Freitagsmarktes gemeinsam mit der Facultas Dombuchhandlung, wo es käuflich erworben werden kann, offiziell vorgestellt wurde.

„Das hätte ich im Weinviertel nicht erwartet!“ Der oftmalige Ausruf der Besucher von Gabriele Dienstls Reiseführer „Lieblingsplätze Weinviertel“ bestätigt, dass sich hinter den Hügelwellen und Kellergassenzeilen dieser Region einige Kuriositäten verbergen. Die Autorin verblüfft die Leserinnen und Leser ihres Buches mit historischen Porzellanscherben aus China, einer Radtour auf historischen Waffenrädern oder musikalischen Pilzen, die in den Tiefen eines Weinkellers wachsen.

Frei nach dem Motto „Machen Sie meine Weinviertler Lieblingsplätze zu Ihren!“ erstellte

Autorin Gabriele Dienstl eine bunte Mischung an Sehenswürdigkeiten, ungewöhnlichen Plätzen und persönlichen Tipps. Es finden sich 88 Ausflugstipps für Kultur- und Naturliebhaber, Sportler oder Familien, die einen entspannten Tag mit Kindern garantieren. Hinweise zu kulinarischen Einkehrmöglichkeiten runden das Weinviertel Erlebnis perfekt ab, sei dieses im Rahmen eines Tagesausfluges oder einer mehrtägigen Auszeit mit Muße.

Kosten:

17,50 Euro

Gmeiner Verlag

ISBN-Nummer

978-3-8392-2545-5



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Autorin Gabriele Dienstl und Fritz Duda von der Facultas Dombuchhandlung bei der Präsentation des Reiseführers am Mistelbacher Freitagsmarkt

INFOS

„Lieblingsplätze Weinviertel“

Gabriele Dienstl

Hauptstraße 224, 2124 Oberkreuzstetten

T 0664/4983114

E gabriele.dienstl@gmail.com

I www.gabrieledienstl.at



Neuer Drei Best-Partner-Shop in Mistelbach

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll wurde am Montag, dem 27. Juli, ein neuer Drei Best-Partner-Shop im ehemaligen Pelzmodegeschäft der Familie Demschner in der Mistelbacher Franz Josef-Straße eröffnet. Im neuen Drei Best-Partner-Shop können seither direkt in Mistelbach Mobilfunk-Neuanmeldungen und -Vertragsverlängerungen unter kompetenter Beratung durchgeführt werden. Tarkan Atabinen vom neuen Drei Best-Partner-Shop freut sich auf Ihren Besuch!

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
 Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
 Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
 Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
 E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE
 extraklasse von Siemens
 Werkstatt & Schauraum
 in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

ÖAMTC und StadtGemeinde Mistelbach sorgen für Sicherheit am E-Bike

Im Rahmen einer Kooperation setzen der ÖAMTC und die StadtGemeinde Mistelbach ein Zeichen in Sachen Verkehrssicherheit. Im geschützten Rahmen findet am Dienstag, dem 29. September, am Areal der Mistelbacher Sommerszene ein kostenloser E-Bike-Kurs mit eigens geschulten ÖAMTC-Trainern statt. Das Angebot dauert drei Stunden und richtet sich an alle Einsteiger, Umsteiger und Wiedereinsteiger. Beginn für den ersten Kurs ist um 09.00 Uhr, kommt ein zweiter Kurs zustande, so beginnt dieser um 13.00 Uhr.

Hintergrund:

Elektrofahrräder werden in Österreich immer beliebter. Seit 2008 ist der Anteil von E-Bikes an allen verkauften Fahrrädern von einem Prozent auf rund 33 Prozent angestiegen. 2018 wurden rund 457.000 Fahrräder vom österreichischen Sporthandel sowie dem Fahrrad-Fachhandel verkauft, 150.000 davon waren E-Bikes.

Der Boom bei Elektrofahrrädern in Österreich spiegelt sich allerdings auch in der Unfallstatistik wider. Im vergangenen Jahr

verunglückten 32 Radfahrer im Straßenverkehr tödlich. Neun getötete Radfahrer waren 2019 in Oberösterreich zu beklagen, acht in Niederösterreich, jeweils drei in Tirol, Vorarlberg, Salzburg, im Burgenland und der Steiermark.

Neun der 32 tödlich Verunglückten waren auf einem E-Bike unterwegs. Besonders in der Altersgruppe 65+ erfreut sich das E-Bike großer Beliebtheit, was sich leider auch im Durchschnittsalter der Getöteten widerspiegelt. In den letzten fünf

Jahren starben 52 E-Bike-Fahrer, deren Durchschnittsalter bei 67,5 Jahre lag. Auffallend ist, dass die Zahl der schwerverletzten Radfahrer in den letzten Jahren generell eklatant anstieg, von 1.444 im Jahr 2013 auf 1.977 im Jahr 2018 – eine Zunahme von 32 Prozent!

Nicht zuletzt deshalb setzen sich der Mobilitätsclub und die StadtGemeinde Mistelbach zum Ziel, die individuelle Mobilität und Sicherheit in Form von kostenlosen E-Bike-Kursen zu fördern. Anfänger und Fortgeschrittene haben im geschützten Bereich besser die Möglichkeit sich mit dem E-Bike vertraut zu machen.



Am Programm stehen einerseits Begriffserklärungen, Informationen und Theorie, andererseits fahrtechnische Aspekte wie Bremsen, Engstellen und Langsam fahren, Kurventechnik etc. im praktischen Teil.

INFOS

 **StadtGemeinde Mistelbach**
 Mag. Mark Schönmann
 Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
 T 02572/2515-5312
 E mark.schoenmann@mistelbach.at

Behindertenberatung durch den KOBV: Sprechtag seit Juli wieder möglich

Information, Beratung und Vertretung sind Hauptanliegen des KOBV, dem Behindertenverband, um Menschen mit Behinderungen dabei zu unterstützen, ein selbstbestimmtes und bedürfnisorientiertes Leben führen zu können. Nach dreimonatiger, coronabedingter Pause stehen seit Juli die persönlichen Beratungsdienste des KOBV den ratsuchenden Menschen mit Behinderungen wieder vorort, natürlich unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygieneregeln, zur Verfügung. Diese finden in Mistelbach jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.00 bis 14.30 Uhr im Rathaus der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, Ebene 1, Zimmer 17 statt. Aufgrund der aktuellen Gefährdungslage sind persönliche Beratungen jedoch nur nach telefonischer Anmeldung unter 01/4061586-47 möglich.

Das Feld der möglichen Unterstützungsempfänger ist ein sehr breites:

Die Behindertenberatung des KOBV umfasst das Sozial- und Behindertenrecht des Bundes und der Länder als Querschnittsmaterie aller Rechtsbetriebe. Von arbeits- und sozialversiche-

rungsrechtlichen Bestimmungen über das Behinderteneinstellungsgesetz, Pflegegeld, Dienstleistungsangebote im Behindertenbereich, Steuerfreibeträge bis hin zu Zuschüssen bei Ankauf eines Autos, um nur einige Beispiele der Behindertenberatung von A bis Z beim Namen zu nen-

nen. Das KOBV-Beratungsangebot richtet sich an Menschen mit Behinderungen, gleich welcher Art und Ursache, ob man chronisch krank oder zuckerkrank ist, ob man einen Unfall, Herzinfarkt oder Schlaganfall erlitten hat, ob Probleme mit Knien, Hüften oder Bandscheiben vorliegen.





FREESTYLE

FRISEUR BARBER



Find us on 

Damen & Herren

Öffnungszeiten: Mo - Sa 9.00 - 19.00 Uhr



Bahnstrasse 23, A-2130 Mistelbach

 0660 811 81 91



„GSM-FREE Mistelbach“ ist GLS PaketShop-Partner

Das Geschäft „GSM-FREE Mistelbach“ bietet seit kurzem einen neuen Service für Bürger an: In Kooperation mit GLS Austria steht den Mistelbachern „GSM-FREE Mistelbach“ auch als GLS PaketShop-Partner zur Verfügung. Dort haben Kunden die Möglichkeit, Pakete innerhalb Österreichs aber auch nach Europa via GLS direkt zu versenden. Wer den GLS Paketservice verpasst, dem wird das Paket im „GSM-FREE Mistelbach“ hinterlegt, wo es zu den Öffnungszeiten abgeholt werden kann.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr

INFOS

GSM-FREE Mistelbach
Hafnerstraße 9,
2130 Mistelbach

Hilfswerk hat neue Telefonnummer

Das Hilfswerk erhält eine neue moderne Telefonanlage – und damit auch eine neue landesweite Telefonnummer! Das gesamte Hilfswerk Niederösterreich ist ab sofort unter der Telefonnummer 05/9249 erreichbar. Damit gelangen die Anrufer

in die Landesgeschäftsstelle in St. Pölten, wo diese entsprechend weiterverbunden werden. Selbstverständlich kann das Hilfswerk Mistelbach-Brünnerstraße auch direkt unter der Nummer 05/9249-55110 angewählt werden.

-20% auf deine Getränkerechnung
(bitte den Gutschein bei der Bestellung abgeben!)

mei Raststation
Shop & Bistro



Johann Egger, Ebendorferstraße 28, 2130 Mistelbach
täglich von 07.30 Uhr bis 21.00 Uhr, 0650 743 08 37

Achtung beim Entsorgen von Lithium-Ionen-Batterien

Viele Leute unterschätzen die Gefahr, die von Batterien und Akkus, insbesondere Lithium-Ionen und Lithium-Polymer, ausgehen. Die falsche Entsorgung stellt ein großes Problem für die Umwelt dar! Die falsche Lagerung und vor allem Ladung birgt enorme Gefahren und kann im schlimmsten Fall erhebliche Sach- und Personenschäden verursachen. Passiert ist dies kürzlich im Abfallsammelzentrum in Hollabrunn, wo es aufgrund einer falschen Entsorgung einer Lithium-Ionen-Batterie im Sperrmüll-Container zu einem Brand kam. Das Feuer breitete sich rasch aus und sprang von einem auf den anderen Container über. Bitte also unbedingt beachten, dass solche Batterien extra gelagert gehören und keinesfalls im Sperrmüll entsorgt werden dürfen.

INFOS

GAUM Mistelbach
Wirtschaftspark 16,
2130 Mistelbach
T 02573/21162
E gaum@gaum.at
I <https://mistelbach.umwelt-verbaende.at>

Spende eines Ginkgos an die StadtGemeinde

Wie viele junge Menschen auch, erfüllen sich gerade Magdalena Christen und Stefan Schabl den Traum vom eigenen Haus. Auf dem Grundstück in Lanzendorf, wo das neue Eigenheim entstehen wird, befand sich bis vor kurzem ein Baum, der jedoch den Bauarbeiten weichen musste. Doch anstatt diesen einfach zu fällen, entschloss sich das junge Pärchen dazu, den Ginkgo der StadtGemeinde Mistelbach zu spenden. Nach einer Besichtigung durch Stadtgärtner Markus Lehner wurde der Baum kurzerhand ausgegraben und in

der Grünen Straße im Nahebereich des Caritas Wohnheimes im Bereich der Kirchengasse neu verpflanzt. Gemeinsam mit Umweltstadträtin Martina Pürkl und Stadtgärtner Markus Lehner bedankte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll herzlich bei den beiden Mistelbachern für die Spende des Ginkgos.

*Bürgermeister Erich Stubenvoll,
Stadtgärtner Markus Lehner,
Umweltstadträtin Martina Pürkl,
Magdalena Christen und Stefan Schabl*



Für Übungen im Ernstfall: Interspar-Marktleiter überreichte 500 Euro Warengutscheine

Aus den Händen des neuen Marktleiters von Interspar Mistelbach, Herrn Robert Staudigl, durften am Mittwoch, dem 10. Juni, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und die zuständige Stadträtin für Agrar und Katastrophenschutz, Andrea Hugl, 500 Euro Warengutscheine übernehmen. Denn seit vielen Jahren besteht zwischen dem Interspar-Markt sowie der StadtGemeinde Mistelbach und den einzelnen Blaulichtorganisationen eine enge Kooperation, in dem den einzelnen Einsatzorganisationen für diverse Katastrophenschutz- oder Einsatzübungen Warengutscheine zur Verfügung gestellt werden.

Stellvertretend für all diese bei Katastrophenschutzübungen beteiligten Einsatzorganisationen durften die drei Gemeindevertreter die Gutscheine entgegennehmen und bedankten sich bei Marktleiter Robert Staudigl

für die großzügige Unterstützung. Mit diesen Gutscheinen werden wiederum Lebensmittel zur Versorgung aller Teilnehmer dieser Katastrophenschutzübungen besorgt.



Stadträtin Andrea Hugl, Interspar-Marktleiter Robert Staudigl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf bei der Übergabe der Gutscheine im Einkaufszentrum Interspar

Ehrenzeichen in Bronze des NÖ Seniorenbundes an Ortsvorsteher und Seniorenbundobmann Herbert Eidelpes

Große Auszeichnung für Mistelbachs Ortsvorsteher und Seniorenbundobmann Herbert Eidelpes. Im Rahmen einer feierlichen Bezirksvorstandssitzung des Seniorenbundes am Mittwoch, dem 10. Juni, wurde dem Mistelbacher Ortsvorsteher für seine jahrelangen, äußerst erfolgreichen Verdienste rund um den Seniorenbund das Ehrenzeichen in Bronze des NÖ Seniorenbundes verliehen.

Die Überreichung der Auszeichnung erfolgte durch den Lan-

desobmann-Stellvertreter des NÖ Seniorenbundes Reg. Rat

Richard Hartenbach. Besonders hervorgehoben wurde dabei, dass der Seniorenbund Mistelbach bei der Werbung neuer Mitglieder niederösterreichweit 2019 am erfolgreichsten war. „Ich gratuliere Herbert Eidelpes zu dieser großartigen Auszeichnung und danke ihm gleichzeitig für sein mittlerweile jahrelanges Engagement zum Wohl



Ortsvorsteher und Seniorenbundobmann Herbert Eidelpes erhielt das Ehrenzeichen in Bronze des NÖ Seniorenbundes

Wir suchen dich...

Bezeichnung	ehrenamtliche StreuerkatzenbetreuerIn
Ort	Bezirk Mistelbach, eine oder mehrere Futterstellen, je nach Wohnortnähe
Tätigkeit	Streuerkatzen betreuen und füttern
Anforderungsprofil	Tierliebe, Verlässlichkeit, KFZ, Zeit
Beschreibung	Anfahren der Futterstellen, Reinigen des Futterplatzes, frisches Dosenfutter bereitstellen, Wasser austauschen, Trockenfutter auffüllen, bei Neuzugängen, Erkrankungen oder Verletzungen nach Einschulung mit Lebendfallen die Katzen einfangen und ggf. zum Tierarzt bringen; Futter wird vom Verein bereitgestellt und Tierarzt-Kosten werden übernommen
Zeitaufwand	an einem fixen Tag pro Woche, abends, pro Futterstelle ca. 10 Minuten
Wir bieten	Einschulung, Möglichkeit, auch in anderen Bereichen des Vereins mitzuarbeiten und das gute Gefühl, etwas Wertvolles im Tierschutz in der Heimat beizutragen

Wir sind die Pfötchenhilfe, ein Katzenschutzverein, der rund 240 Streuerkatzen versorgt, an 365 Tagen im Jahr, willst du mit dabei sein? Melde dich bei uns!

Tel.: 0650/975 3 975 oder pfoetchenhilfe@gmx.at, www.facebook.com/pfoetchenhilfe

aller Mitglieder des Mistelbacher Seniorenbundes“, stellte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll als einer der ersten Gratulanten ein.

Gesund durch die Corona-Zeit: Verein „FC Guad“ zieht erfolgreiche Bilanz

Nach 18 Monaten zieht der Verein „FC Guad“, wobei das „FC“ für Food Coop steht und eine englische Bezeichnung für „Einkaufsgemeinschaft regionaler Produkte“ bedeutet, positive Bilanz. Gegründet wurde die Food Coop von Elisabeth Schiller, Petra Reidlinger-Kuril und Martina Umscheid.

Steigende Mitglieder-Zahlen:

40 Mitglieder und damit Haushalte sind beim Verein „FC Guad“ Mitglied. Die Mitglieder bestellen mittels Software bis Samstag um 23.00 Uhr und holen sich dann die bestellten Produkte am Mittwoch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr ab. Jedes Mitglied macht einige Male im Jahr Abholdienst oder trägt auf andere Weise zum Gelingen der Food Coop bei. Im Hintergrund ist einiges zu tun, was sich aber gut eingespielt hat und reibungslos läuft.

Was die Jahreszeiten und das Weinviertel bieten...

Die Überschrift könnte auch lauten „Alles außer Butter“. In den Sommermonaten gibt es (fast) alles: von Rindfleisch über Schweinefleisch bis Hühnerfleisch und Eier. Eine reichhaltige Palette an Milchprodukten (Milch, Joghurt, Topfen oder

Käse), Obst und Gemüse. Natürlich auch Brot, Gebäck, Getreide, Gewürze, Öle und Essige sowie Fruchtsäfte. Sogar Reis aus Österreich hat der Verein im Programm, denn die Mitglieder schätzen die Bio-Qualität und Frische des Angebots.

Die Lieferanten „vor der Haustür“:

Der Radius der Produzentinnen und Produzenten beträgt maximal 26 Kilometer. Ausnahme bilden der Bio-Fisch, der in der Kühlbox aus dem Waldviertel kommt, die Olivenprodukte (Öl, Oliven und Creme) sowie Feigen und Rosinen eines griechischen Produzenten mit Herzensverbindung ins Weinviertel.

Gesund durch die Corona-Zeit:

Während der Corona-Zeit war Maskenpflicht und der „Ausgabedienst“ trug zusätzlich Handschuhe. Durch ein improvisiertes „Einbahn“-System waren nie



© Daniel Gepp

Martina Umscheid, Petra Reidlinger-Kuril und Obfrau Lis Schiller vom Verein „FC Guad“

mehr wie fünf Personen im Abhol-Raum. Es wurde in den letzten Monaten sogar mehr bestellt wie sonst und neue Mitglieder kamen dazu.

Regionale Wertschöpfung:

Die Produzentinnen und Produzenten liefern und erhalten

den Abhof-Preis 1:1. Durch die Vereinsstruktur muss niemand bezahlt werden und so kann der Preis direkt weitergegeben werden. Mit diesem kleinen Beitrag trägt der Verein zur regionalen Wertschöpfung bei.

INFOS

📍 Verein „FC Guad“
Obfrau Lis Schiller
E lis.schiller@gmail.com
I www.fc-guad.at

Sitzbankspende in Erinnerung an Direktor Herbert Barisits

Im Alter von 65 Jahren verstarb am 10. Mai 2014 der langjährige Direktor der Raiffeisenbank Mistelbach, Herr Herbert Barisits. In liebevoller Erinnerung an ihren Gatten spendete nun Doris Barisits der StadtGemeinde Mistelbach bzw. allen Mistelbacherinnen und Mistelbachern eine Sitzbank, die am Montag, dem 17. August, und damit einen Tag vor dem 72. Geburtstag, den Direktor Barisits heuer gefeiert hätte, bei der 2. Mistelbacher Bücherbox aufgestellt wurde. Viele Freunde der Familie sowie auch Bürgermeister Erich Stubenvoll

waren zur offiziellen Übergabe des „Schönbrunner Bankerls“ gekommen und bedankten sich bei Doris Barisits für die großzügige Spende. „Mein Gatte war immer für alle da und hatte stets ein offenes Ohr für jeden. Und auch wenn man ihn vielleicht nicht persönlich kannte, so kann man doch beim Verweilen auf der Sitzbank ein stilles Gebet beten“, begründete Doris Barisits die Spende.



Bürgermeister Erich Stubenvoll bedankte sich bei Doris Barisits für die Spende einer Sitzbank in der Grünen Straße

Neuigkeiten vom Schützenverein Mistelbach

Großer Preis vom Weinviertel und Hubertus-Cup:

Beim Schützenverein Mistelbach fanden am vorletzten Juniwochenende mit dem Großen Preis des Weinviertels und dem Hubertus-Cup zwei weitere, abwechslungsreiche Faustfeuerwaffen-Vergleichsbewerbe statt. Die vielen Sportschützinnen und Sportschützen kamen beim Großen Preis vom Weinviertel aus ganz Niederösterreich und Wien angereist, um sich dem Vergleichsbewerb zu stellen. Die Herausforderung war das Beschießen zweier Überraschungsscheiben in einer Entfernung von zehn Metern mit jeweils zehn Schüssen aus der Pistole oder dem Revolver.

In Anlehnung an die Firma Hubertus aus Laa an der Thaya wurde der erste Teil des interessanten „Hubertus-Cup“ abgehalten. Die Aufgabenstellung für die anwesenden Sportschützen aus ganz Niederösterreich und auch aus dem Wiener Bereich war das Beschießen von zehn Hubertus-Bierdeckeln aus einer Entfernung von 25 Meter mit jeweils zwei Schüssen aus der Pistole oder aus dem Revolver sowie das Erreichen von maximal 200 Punkten.

Ferienspiel:

Rund 50 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren kamen am Samstag, dem 11. Juli, in Begleitung ihrer Eltern zum Schützenverein Mistelbach, um im Rahmen des Mistelbacher Ferienspiels die Faszination rund um den Schießsport kennen zu lernen und erleben zu dürfen. Am spannenden und abwechslungsreichen Vormittag drehte sich alles ums Schießen. Mit dem allen bekannten Dosenwerfen hat es begonnen. Von dort ging es weiter zu einer Station, wo leere Patronenhülsen in eine Schiebetruhe geschupft werden mussten. Es folgte das Werfen von Tannenzapfen in einen Kübel und das Schießen von Tontauben in einen markierten Bereich auf der Wiese. Weiter ging es mit einem Ringwerfen und mit dem Rollen von Boccia-Kugeln in einen begrenzten Bereich. Letztendlich durften die Kinder, wenn sie wollten und durften, unter strenger Aufsicht von Schießinstruktoren, fünf Schüsse mit dem Luftdruckgewehr auf eine Zielscheibe abgeben.

Sommerbiathlon:

Das letzte Juniwochenende stand beim Schützenverein Mistelbach ganz im Zeichen des diesjährigen Sommerbiathlons. Über 20 Mannschaften aus dem ganzen Weinviertel haben sich der Herausforderung gestellt und sind zum Schützenverein Mistelbach angereist, um bei diesem interessanten und sportlichen Bewerb dabei zu sein. Die Herausforderung für die Mannschaften – bestehend aus vier Mitgliedern – war ein abwechslungsreicher Cross-Lauf sowie das Beschießen von fünf Luftballons mit dem Luftdruckgewehr.

„Großer Kugel-Büchsen-Bewerb“:

Bei Postkartenwetter reisten zahlreiche Schützinnen und Schützen aus ganz Niederösterreich und Wien an, um bei diesem interessanten und sehr herausfordernden Event dabei zu sein. Die Herausforderung für die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer war das Beschießen von drei verschiedenen stillstehenden Wildtierscheiben in einer Entfernung von 100 Meter mit jeweils fünf Schüssen. Pro Scheibe konnten hierbei 50 Ringe/Punkte erreicht werden. In weiterer Folge mussten weitere fünf Schüsse auf die bewegliche „Laufender-Keiler“-Scheibe abgegeben werden. Hier konnten wiederum 50 Punkte erreicht werden.

Faustfeuerwaffen-Vergleichsbewerb:

In Anlehnung an die Firma „Gebäck & Co“ wurde der „FFW-Gebäck & Co-Bewerb“ veranstaltet. Die Herausforderung für die vielen

Sportschützinnen und Sportschützen aus dem ganzen Weinviertel war vorerst das Beschießen einer stillstehenden Sonderscheibe in einer Entfernung von 25 Meter mit zehn Schüssen aus der Pistole oder aus dem Revolver. Es folgte das Beschießen von fünf stillliegenden Tontauben in einer Entfernung von 15 Meter und schlussendlich weitere zehn Schüsse auf eine Scheibe in zehn Meter Entfernung.

Faustfeuerwaffen-SPUSU-Bewerb:

In Kooperation mit dem Mobilfunknetzbetreiber „SPUSU“ wurde Ende Juli beim Schützenverein Mistelbach das erste Faustfeuerwaffen-SPUSU-Schießen ausgetragen. Zahlreiche Sportschützinnen und Sportschützen aus der weiten Umgebung waren gekommen, um bei diesem interessanten Event dabei zu sein.

Hirschruf-Seminar:

Hochrangige Gäste konnten Mitte Juli in Mistelbach begrüßt werden. Denn es ist gelungen, das Brüderpaar Hochleitner aus dem Salzburger Pongau als Gäste zu gewinnen, die der Mistelbacher Jägerschaft ein interessantes Seminar anboten. Christian und Fritz Hochleitner sind mit ihren Söhnen in verschiedenen Konstellationen mehrfache Staatsmeister, Europameister und auch Weltmeister im Hirschrufen!

Mit dem Nachahmen der verschiedenartigen Hirschrufe können geübte Rotwildjäger sowohl mit dem männlichen, als auch mit den weiblichen Hirschen auf große Entfernungen kommunizieren und den Hirsch heranlocken. Durch die verschiedenen Arten der Rufe erkennt der erfahrene Jäger das Geschlecht, das ungefähre Alter als auch die Absichten des Rothirsches und kann diesen somit weidmännisch ziemlich sicher ansprechen.

Die beiden Salzburger Berufsjäger und Förster Christian und Fritz Hochleitner sind seit Jahrzehnten in ihren Berufen tätig. Ihre Familien sind seit Generationen mit der Jagd stark verbunden und verwurzelt. Ihre Söhne sind mittlerweile in die Fußstapfen ihrer Väter und Vorfahren gestiegen und sind ebenso als Berufsjäger, Förster und Hirschrufer unterwegs. Durch die Hirschruf-Seminare und Hirschruf-Meisterschaften sind sie so ziemlich jedes europäische Land bereist.

Im ersten Teil des Seminars gab es viele Informationen über das Verhalten der Hirsche, über die Lockjagd, über die verschiedenartigen Lockrufe und Lockinstrumente, über die Hirschjagd und einiges mehr. Im zweiten Teil erhielt jeder Teilnehmer ein eigenes Instrument und es ging daran, das Gehörte und in der Theorie erlernte umzusetzen.



Hirschruf-Seminar beim Schützenverein Mistelbach

„Come together“ der Generationen

Nur wenige können auf einen solch bewegten Werdegang zurückblicken: Hofrat Mag. Edmund Freibauer, im Zivilberuf Gymnasiallehrer und daraufhin Direktor des BORG Mistelbach, hatte es auch im politischen Leben bis ganz nach oben geschafft. Vom Gemeinderat zum Mistelbacher Bürgermeister, vom Bürgermeister zum Landesrat sowie schlussendlich, bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008, zum Landtagspräsidenten des Landes Niederösterreich. Politik- und geschichtsinteressierte Jugendliche aus dem ganzen Bezirk fanden sich deshalb Mitte Juli auf der Sonnenterasse des Café Shepherd's ein, um dem verdienten Altpolitiker beim Plaudern aus dem politischen Nähkästchen an den Lippen zu hängen.

Hofrat Mag. Freibauer, ein gebürtiger Ringelsdorfer, beschrieb dabei die Meilensteine sowie Erfahrungen seiner Laufbahn und vergaß nicht darauf anzumerken, wie sich jenes in der Vergangenheit erworbene Wissen gewinnbringend für die Gegenwart nutzen ließe. Denn auf Jugendarbeit verstand sich Freibauer seit jeher: über hundert junge Mistelbacherinnen und Mistelbacher konnte er in der Zeit seiner Obmannschaft am

Mitwirken in der städtischen JVP begeistern. Das Herz für junge Menschen behielt der nunmehr 83-Jährige seine ganze Karriere hindurch, kam doch die unter seiner Ägide als Finanzlandesrat initiierte Reformierung der Wohnbauförderung, dem sogenannten „Freibauer-Modell“, durch dessen soziale Treffsicherheit Jungfamilien zugute.

Die liebste Erinnerung ist Freibauer jedoch seine Zeit als Mi-



Eva Dohalova, Marco Zott, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Patrick Marchhart, Dominik Gail, GR Claudia Pfeffer, Christoph Graf, Stadtrat Josef Schimmer, Benedikt Schultes, Bianca Krammer, Lisa Tatzber, Katja Nitsch und GR Alexander Weik

stelbacher Bürgermeister. Erfolgsprojekte wie die Errichtung des Stadtsaals und der Grünen Straße sowie die Einführung der Mistelbacher Puppentheaterstage zeugen von seiner Verbundenheit gegenüber der Stadt und ihren Bürgern. Auch die Idee zu jenem Generationen-

treffen, organisiert von Gemeinderätin Claudia Pfeffer, kam von Hofrat Mag. Edmund Freibauer selbst. „Für eure zukünftige politische Arbeit am wichtigsten“, erinnert der ehemalige Bürgermeister zum Abschluss, sei aber dieser Gedanke: Gutes erhalten, neues gestalten!

**ABVERKAUF
BIS ZU
-70%**

VON Do, 3.9. – Sa, 5.9.

9 bis 18 Uhr

IN
INTERSPAR

% %

INTERSPAR Mistelbach • Hüttendorf 189

Freitag 4.9. & Samstag 5.9.

Großes Sommerausklangsfest

ab 10 Uhr mit ...

- **1/2 Grillhuhn** mit Semmel um nur **3,90!**
- **Gösser Bier** 0,3 Liter um nur **1,-!** 
- LIVE-Musik: **„Poybach Duo“**
- Kinderunterhaltung: **Hüpfburgen** von HupfHupf on Tour gratis! 

Neues TLFA für die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach/Feuerwache Frättingsdorf

Im August wurde ein neues Einsatzfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach/Feuerwache Frättingsdorf in den Dienst gestellt. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein Tanklöschfahrzeug mit einem 2000 Liter Wassertank und einem 200 Liter Schaumtank. Außerdem gibt es Ausrüstung für technische Einsätze wie z.B. ein Hydraulisches Rettungsgerät, welches bei Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen zum Einsatz kommt. Zahlreiche Gemeindevertreter, an deren Spitze Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie Stadträtin Andrea Hugl, ließen es sich nicht nehmen, bei der Indienststellung am Donnerstag, dem 13. August, dabei zu sein.

Das Fahrzeug wurde in den letzten Tagen und Wochen in unzähligen Stunden in Eigenregie auf die Bedürfnisse der Feuerwache Frättingsdorf angepasst und ist nun voll einsatzbereit.

Der Feuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach, Brandrat Claus Neubauer, freut sich, dieses tolle Fahrzeug gemeinsam mit den Verantwortungsträgern der Stadtgemeinde Mistelbach in den Dienst der Feuerwache Frättingsdorf stellen zu dürfen. „Dieses moderne Fahrzeug trägt einen großen Beitrag zur Sicherheit in der nördlichsten Katastralgemeinde unserer Großgemeinde

bei. Aufgrund der geographischen Lage von Frättingsdorf war es wichtig und sinnvoll, ein Fahrzeug dieser Größe und mit dieser Ausstattung bei der Feuerwache Frättingsdorf zu stationieren. Ich möchte mich für den reibungslosen Ablauf und die wunderbare Zusammenarbeit recht herzlich bei allen Verantwortlichen der Stadtgemeinde Mistelbach sowie bei meinen Kameraden der Feuerwache Frättingsdorf bedanken! Die Feuerwehrarbeit funktioniert nur durch Teamwork. Dieses Projekt war vom Planungsbeginn bis zur Realisierung geprägt von der Zusammenarbeit, dem Dialog und dem gemeinsamen



Indienststellung des neuen TLFA für die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach/Feuerwache Frättingsdorf

Willen aller Beteiligten. Nur so konnte diese tolle Lösung gefunden werden!“

Für die reibungslose Zusammenarbeit wurde aber auch von den ebenso anwesenden Gemeindevertretern durch die Bank gelobt: „Im Endeffekt war es eine vorbildliche Zusammenarbeit und Abwicklung, wie man es sich für Feuerwehrangelegenheiten nur wünschen kann. Ich wünsche euch unfallfreie

Ausfahrten und dass ihr stets alle gesund von den Einsätzen zurückkehrt“, bedankte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll. Und Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl hob vor allem die perfekte Zusammenarbeit im zuständigen Gemeinderatsausschuss hervor. „Das gesamte Projekt wurde unter dem Vorsitz von Stadträtin Andrea Hugl professionell behandelt und Dank der Ausschussvorsitzenden im Vorfeld perfekt vorbereitet!“

FF Mistelbach Stadt: Unterstützung durch die Raiffeisenbank

Im Mai dieses Jahres wurde die renovierte Atemschutzwerkstatt der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach Stadt offiziell in Betrieb genommen. Den zuständigen Sachbearbeitern steht seither wieder eine Werkstatt am neuesten Stand der Technik für die verschiedensten Überprüfungen zur Verfügung.

Das Herzstück der Atemschutzwerkstatt ist der neu angeschaffte Atemschutzprüfstand. Mit diesem Prüfstand können die gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen direkt im Feuerwehrhaus Mistelbach durchgeführt werden.

Um die Überprüfungen möglichst effizient und einfach durchführen zu können, wurde ein Touchscreen-Monitor ange-

schaft. Unterstützt wurde die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach dabei von der Raiffeisenbank Mistelbach unter der Leitung von Direktor Mag. Markus Wirrer, MBA.

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach bedanken sich auf diesem Weg herzlich für die große Unterstützung bei dieser Anschaffung!



Kommandant-Stellvertreter Abschnittsbrandinspektor Günter Bader, Direktor Mag. Markus Wirrer, MBA, Kommandant Brandrat Claus Neubauer und Zeugmeister Brandmeister Alexander Kosel

FF Mistelbach Stadt: Indienststellung des neuen Mannschaftstransportfahrzeuges

Das neue Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach Stadt wurde am Mittwoch, dem 24. Juni, offiziell in den Dienst gestellt. Bei der Planung des Fahrzeuges wurde besonders darauf geachtet, dass mit diesem einem Fahrzeug zukünftig mehrere ältere Fahrzeuge ersetzt werden können. So wird das neue MTF nicht bloß zum Transport der Einsatzkräfte zum Einsatzort verwendet. Der Feuerwehrjugend steht nun auch wieder ein modernes Fahrzeug zur Verfügung, mit dem weiterhin eine sichere Fahrt zu den Veranstaltungen, Wissenstests und Bewerben ermöglicht wird. Neben den zu erfüllenden Transportaufgaben wurde das Fahrzeug so konzipiert, dass es auch als mobile Einsatzleitung im Großschadensfall sowie zu Absicherungsmaßnahmen im Straßenverkehr herangezogen werden kann.

Das Fahrzeug bietet acht Personen Platz, u.a. ist auch ein klappbarer Schreibtisch, mehrere Funkgeräte und Steckdosen, Ablagefächer für einsatzrelevante Unterlagen, eine 360° Umfeldbeleuchtung sowie eine Verkehrsleiteinrichtung verbaut.

Im Zuge der Planung wurden mehrere Fahrzeuge sowie Angebote miteinander an Hand definierter Kriterien verglichen. Schlussendlich fiel die Entscheidung auf einen Ford Transit Custom des Mistelbacher Autohauses Karl.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Andrea Hugl, Rudolf Buryan vom Autohaus Karl, FF-Kommandant Brandrat Claus Neubauer, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl und FF-Kommandant-Stellvertreter Abschnittsbrandinspektor Günter Bader

„Diese Anschaffung war eine Investition in die Sicherheit der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach, die sich Tag für Tag aufs Neue freiwillig und völlig unentgeltlich in den Dienst ihrer Nächsten stellen, wenn diese dringende Hilfe benötigen.“

Außerdem kann den Kindern und Jugendlichen der Feuerwehrjugend weiterhin ein moderner und aktueller Sicherheitsstandard bei den zahlreichen Fahrten geboten werden“, freut sich FF-Kommandant Brandrat Claus Neubauer.

Wiederverwenden statt wegwerfen! Fahrradbörse Mistelbach

Sie haben ein gebrauchtes Fahrrad zu viel oder haben noch ein Kinder- oder Jugendrad im Keller, aber die Kinder sind schon „rausgewachsen“? Oder Sie suchen ein günstiges Fahrrad und wollen Ihren guten Vorsatz nach mehr Bewegung endlich und auch noch kostengünstig wahr machen? Dann sind Sie bei der Fahrradbörse Mistelbach genau richtig! Wer ein Bike zu viel hat und es gerne verkaufen würde, kommt am Samstag, dem 19. September, einfach ab 10.00 Uhr zur Fahrradbörse Mistelbach beim Conrad Hötzendorf-Patz und kann mit ein wenig Glück Geld dafür kassieren! Und wer ein Fahrrad zum günstigen Preis sucht, ist ebenfalls richtig aufgehoben. Einfach ab 11.00 Uhr zur Fahrradbörse schauen und nach Barbezahlung mit dem neuen Drahtesel nach Hause düsen. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung eine Woche später am Samstag, dem 26. September, statt.

INFOS

📍 Martina Pürkl
T 0699/18100083
I mistelbach.gruene.at



Heizhausfest Mistelbach Lokalbahn 05. SEPTEMBER 2020 ab 11 Uhr

Großes Fest anlässlich
60 Jahre Lok 2020.01

um 11:00 und 14:00 Uhr
Bahnhofsführungen

um 12:00 Uhr
Nostalgie Sonderzug aus Wien

um 15:30 Uhr
Bilderschau Zayatalbahn

Geburtstagstorte

Spanferkl und Grillhendl

N-Spur Welt Mistelbach

Landesbahnmuseum

Nostalgie Lok-Fahrzeugschau

Weinvierteldraisine



INFOS UND TISCHRESERVIERUNG

buchung@landesbahn.at 0660 / 9 2050 09
www.landesbahn.at

Es gelten die am Veranstaltungstag akuten Covid-19-Bestimmungen.



Die Vielfalt in unserer Hand: „Wir für Bienen“

Der Schutz der Artenvielfalt beginnt bei uns selbst. Im eigenen Garten und durch unser Verhalten können wir viel für die Natur tun. Mit der nun auch in Mistelbach gestarteten Kampagne „Wir für Bienen“ wird der Fokus auf die Biodiversität in unserem Bundesland gelegt, wo direkt hinter der Liebesallee ein neuer Bienennistplatz mit Bienenhotel inkl. Wiese geschaffen wurde. Denn tagtäglich setzen sich die heimischen Bäuerinnen und Bauern dafür ein, dass Insekten auf ihren Feldern ein zu Hause finden.

Der Garten als Wohlfühlort für Mensch und Tier:

Ein naturnaher Garten bringt allen etwas. Wir Menschen genießen den Schatten der Obstbäume und die Früchte im Herbst. Wer Tiere in seinen Garten lockt, tut aber auch etwas für die Artenvielfalt. Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge bestäuben Obstbäume und Beerensträucher und sorgen so für reiche Ernte. Vögel finden Nistplätze in Hecken und Sträuchern. Igel, Spitzmaus, Eidechse und Molch besiedeln Holzstöbe und Steinmauern.

Wildblumen und heimische Sträucher pflanzen:

Heimische Wildblumenarten stellen für die Insektenfauna

eine ideale Nahrungsgrundlage dar. Pflanzen mit unterschiedlicher Blütezeit bieten vom Frühjahr bis spät in den Herbst einen reich gedeckten Tisch für Bienen, Schmetterlinge, Käfer und andere Bestäuber. Wildblumen brauchen mageren Boden mit weniger Nährstoffen. Das Abgraben der Grasnarbe und die Beimengung von Sand helfen dabei.

Insektenhotel:

Einfache Nisthilfen aus entrindetem Laubholz mit drei bis zehn Millimeter großen Bohrlöchern reichen vollkommen. Die Wände der Löcher sollten möglichst glatt sein. Wählen Sie für die Nisthilfen einen sonnigen, vor Wind und Regen geschützten Platz. Gegen hungrige Vögel schützt ein Netz vor der Nisthilfe.



Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Andreas Kratky, Stadträtin Martina Pürkl, Gemeinderätin Heidemarie Winna und Bürgermeister Erich Stubenvoll beim Bienennistplatz in der Liebesallee

fe. Die Einflugschneise für die Insekten sollte ansonsten möglichst frei sein.

Altholz für den Winter:

Einige Insektenarten wie etwa manche Schmetterlinge überwintern als Puppe. Falllaub, Reisighaufen oder Altholz bieten dafür ideale Bedingungen. Aber auch Igel, Eidechsen oder Vögel suchen sich hier gerne ein Plätzchen und ziehen ihre Jungen auf. Lassen Sie im Herbst die Überreste von Pflanzen stehen.

Sorgsamer Umgang mit Pflanzenschutzmitteln:

Spritzmittel, Dünger und andere chemische Hilfen sind in einem Naturgarten nicht notwendig. Heimische Pflanzen sind an unsere klimatischen Verhältnisse gut angepasst und brauchen in der Regel keine nährstoffreichen

Böden. Wer Kräuter für die Küche oder Naschhecken für den Bio-Snack zwischendurch anpflanzt, verzichtet aus eigenem Interesse ohnehin auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

So geben wir Bienen eine Heimat:

„Wir für Bienen“ möchte aber die gesamte Bevölkerung aufrufen, ihren Teil zur biologischen Vielfalt beizutragen und den Bienen und Insekten Heimat zu geben. Bienen brauchen Nahrung und Nistplätze. Vielfältige und kleinräumig strukturierte Lebensräume garantieren ein artenreiches Blütenangebot über die ganze Saison hinweg. Totholz, offene Bodenstellen, Brombeerranken oder leere Schneckenhäuser bieten Wohnraum.



INFOS

📍 Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich
 T 02742/21919
 E office@wir-fuer-bienen.at
 I www.wir-fuer-bienen.at

Probleme mit Ihrer EDV?

NBV

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung sind wir gerne Ihr Ansprechpartner!

EDV & Bürotechnik
 Nussböck & Born KG
 NEUSTIFTGASSE 4
 2130 MISTELBACH
 TEL 02572/4360-0
 www.nbv.at



Jäger geben Bienen eine Heimat

Unter dem Motto „Hier geben Jäger Bienen eine Heimat“ hat der Niederösterreichische Landesjagdverband eine Initiative ins Leben gerufen, da auch Bienen für den Menschen etwas Großartiges leisten können. Seitens des Hegeringes Mistelbach haben sich daraufhin auch Hegeringleiter Franz Schreiber, Jagdleiter Ägydius Gemeiner und Imkermeister Franz Obendorfer bereit erklärt, in Mistelbach ein besonderes Zeichen für die Natur zu setzen. Herta und Stefan Novak, die als Jäger und Heger immer wieder einen wertvollen Beitrag zur Landschaftspflege leisten, haben für das Projekt außerdem ihr Grundstück zur Verfügung gestellt. Und auch Ortsvorsteher Herbert Eidelpes zeigt sich für solche Aktivitäten interessiert und unterstützt die Initiative der Jägerschaft. Herzlichen Dank dafür!

Am Foto (v.l.n.r.):

Hegeringleiter Franz Schreiber, Jagdleiter Ägydius Gemeiner, Herta Novak, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Stefan Novak und Imkermeister Franz Obendorfer

„Sommer-Stammtische“ mit dem Bürgermeister

Groß war das Interesse an den „Sommer-Stammtischen“ mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, der im August durch alle Ortsgemeinden tourte. Im direkten Gespräch mit dem Stadtoberhaupt

bzw. den ebenso anwesenden Gemeindevertretern der einzelnen Ortsgemeinden bestand für die Bevölkerung die Möglichkeit, Wünsche, Sorgen und Anregungen loszuwerden.



Bürgermeister Erich Stubenvoll beim „Sommer-Stammtisch“ in Paasdorf

Raucherentwöhnung!
Mit Hypnose
geht es leichter!

GERHARDTÜRK
HYPNOSETRAINER
Kontakt: 0676 | 878 35 880
www.humanerenergetik-tuerk.at
E-mail: tuerkg@nanet.at
2130 Ebendorf, Lannergasse 1

Schnupperstunde zum Kennenlernen der Hypnose. Telefonische Voranmeldung. Preis pro Schnupperstunde nur Euro 15,-

- Leichteres Abnehmen.
- Stressabbau durch Tiefenentspannung.
- Prüfungsstress bewältigen.
- Schlafverbesserung.
- Selbstwert erhöhen.
- Lernerfolg verbessern.
- Reinkarnationstherapie.
- Seelenreise.

Woher komme ich?
Wer bin ich?
Wohin gehe ich?

Neues Projekt!



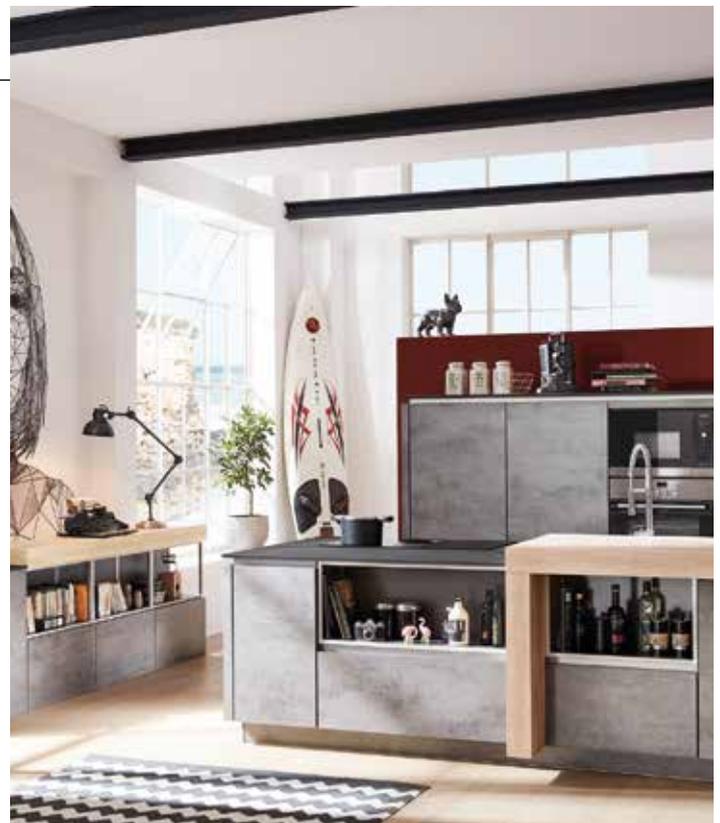
SMART LIVING

in Mistelbach

14 NEUE EIGENTUMSWOHNUNGEN
in zentraler Lage

Ob selbst bewohnt oder als Kapitalanlage
Eigentum - sofort im Grundbuch
www.mawo.at - 0664/3086060


Qualitätswohnungen
Direkt vom Bauträger



We for you.



Hafnerstraße 11, 2130 Mistelbach
Tel. 02572 / 4414
info@moebel-rieder.at
www.moebel-rieder.at

Flugzeugtaufe und Flug nach Mistelbach im Rahmen der Städtepartnerschaft



© Josef Schimmer

Ulrike Rödl, Flugvereinsobmann Klaus Weiß, Stadtrat Richard Graf, Bürgermeisterin Gertrud Heßlinger, Stadträtin Roswitha Janka, Partnerschaftsreferentin Lissy Walter, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Josef Schimmer

Im Rahmen der bereits 37 Jahre währenden Städtepartnerschaft zwischen Neumarkt in der Oberpfalz und Mistelbach wurde am Freitag, dem 31. Juli, eine neue Maschine der Flugsportvereinigung Neumarkt als Symbol der Verbundenheit mit dem Wappen der beiden Partnerstädte versehen und getauft. Auch Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll war mit Stadträtin Roswitha Janka, Stadtrat Josef Schimmer und Gemeinderätin Monika Mayer extra nach Neumarkt gekommen, um an der Taufe teilzunehmen. Die Mistelbacher Gäste wurden von der 2. Bürgermeisterin Gertrud Heßlinger und der Partnerschaftsreferentin Lissy Walter sowie den Stadträten Heiner Zuckschwert und Richard Graf aufs herzlichste in Neumarkt begrüßt.

Den kirchlichen Segen spendeten Domkapitular Stadtpfarrer Winner und Pfarrer Martin Herrmann. Dabei wurde das Flugzeug auch mit Weihwasser getauft. Die Flugzeugtaufe wurde dabei aber nicht nur mit Weihwasser vollzogen, sondern im Anschluss an den kirchlichen Segen auch mit Mistelbacher Wein.

Weiß die neue Maschine vor. Es handelt sich um eine Diamond HK36 „Super Dimona“, ein zweiseitiger Reisemotorsegler des österreichischen Herstellers Diamond Aircraft mit Sitz in Wiener Neustadt, der basierend auf einer deutschen Konstruktion weiterentwickelt wurde.



Partnerschaftsreferentin Lissy Walter, Domkapitular Norbert Winner, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Flugvereinsobmann Klaus Weiß

Nach dem kirchlichen Segen stellte der Vorsitzende der Flugsportvereinigung Klaus-Peter

Gemeinsam in Tracht beim Dirndlgwandsonntag

Seit 2009 ruft die Volkskultur Niederösterreich gemeinsam mit den Partnern der Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ zum Tragen von Tracht am Dirndlgwandsonntag – am zweiten Sonntag im September – auf. Dieser findet heuer am Sonntag, dem 13. September, im ganzen Land statt.

Das Tragen der Tracht unter dem Motto „Gemeinsam in Tracht“ soll als sichtbares Zeichen die innige Verbundenheit der Menschen mit den Traditionen ihres Landes aufzeigen. „Wir tragen Niederösterreich“ ist eine Initia-

tive, die 2008 gestartet wurde, um das regionale Selbstbewusstsein der Niederösterreicher zu stärken, die Besonderheiten des Bundeslandes hervor zu streichen und das Bewusstsein für regionale Produkte, traditionelle

Werte und das fruchtbare Miteinander zu betonen. „Der landesweite Dirndlgwandsonntag bereitet uns in diesen herausfordernden Zeiten große Freude. Mit traditioneller Kleidung wie Dirndl, Trachtenanzügen oder Lederhosen machen wir den Tag zu etwas Besonderem – das ist wichtiger denn je! Ich bin dankbar für diese langjährige und erfolgreiche Initiative unter dem Motto „Wir tragen Niederösterreich“, freut sich Landeshaupt-

frau Mag. Johanna Mikl-Leitner über den Erfolg des landesweiten Dirndlgwandsonntag.

Gefeiert wird der Dirndlgwandsonntag traditionell rund um den Festtag der hl. Notburga, der Schutzpatronin für Mägde, Bauern und Dienstboten (13. September), die in der Ikonografie immer in Tracht dargestellt wird.

Die Sonne schickt uns keine Rechnung

Solaranlagen zur Warmwasserbereitung oder als Zusatzheizung und Photovoltaikanlagen sind längst Stand der Technik und liefern zuverlässig kostenlose Energie.

Warmwasserbereitung:

Eine einfache Solaranlage liefert warmes Wasser für Küche und Bad. Über das Jahr betrachtet kommen bis zu 70 Prozent des Warmwassers von der Sonne, der Rest vom Heizkessel. Für einen Vier-Personen-Haushalt genügen sechs bis acht Quadratmeter Flachkollektoren in Verbindung mit einem 300 bis 400 Liter Warmwasserspeicher. In ihrer Lebensdauer von mindestens 25 Jahren spart die Solaranlage rund 75.000 Kilowattstunden Heizenergie und damit 10.000 Liter Heizöl oder 8.500 Kubikmeter Gas ein. Darüber hinaus verlängert sie die Lebensdauer Ihres Heizkessels, weil dieser im Sommer nicht mehr betrieben werden muss.

Wärme fürs Haus:

Größere Solaranlagen sorgen für Warmwasser und unterstützen gleichzeitig die Raumheizung. Das spart Kosten, Brennstoff und Emissionen! Für ein gedämmtes Einfamilienhaus von 130 Qua-

dratmetern Wohnfläche sind ca. 15 bis 25 Quadratmeter Kollektorfläche und ein Speicher mit 1.000 bis 1.500 Liter Volumen sinnvoll. Damit werden jedes Jahr 25 bis 35 Prozent der Heizkosten gespart.

Mein Dach ist ein Kraftwerk:

Bei einem typischen 4-Personen-Haushalt ist eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von vier bis fünf Kilowattpeak (kWp) passend – damit erzeugt man 4.000 bis 5.500 Kilowattstunden (kWh) Strom pro Jahr. Pro kWp kann man mit ca. 1.500 Euro kalkulieren (inkl. Installationskosten). Mit wenigen Ausnahmen sind PV-Anlagen bewilligungs-, anzeige- und meldefrei gemäß NÖ Bauordnung. In jedem Fall muss man rechtzeitig mit dem Netzbetreiber Kontakt aufnehmen – hier bekommt man vorab den Zählpunkt und die Info, ob die gewünschte Anlagengröße realisierbar ist.



PV-Anlage im Schaugarten Towanda

Sowohl bestehende als auch neu errichtete Häuser eignen sich für die Nutzung von Photovoltaik. Je nach Tagesablauf und Stromverbrauch eignen sich Dachflächen von Ost- über Süd- bis Westausrichtung. Es können mehrere Dachflächen genutzt werden oder auch Nebengebäude. Die PV-Anlage kann nicht nur auf dem Dach, sondern auch im Dach auf der Fassade, als Balkon-/Terrassen-Geländer installiert werden.

PV-Anlagen als Gemeinschaftsanlagen:

PV-Anlagen können auch auf Mehrparteienhäusern errichtet werden. Hier bezieht jede Wohnung von der gemeinsamen PV-Anlage den Strom. Bei PV-Bürgerbeteiligungsanlagen kann man sich finanziell beteiligen, wenn am/im eigenen Wohnungsumfeld keine eigene oder gemeinschaftliche PV-Anlage möglich ist.

Förderungen:

Mit einer Solar- oder Photovoltaik-Anlage leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende. Daher werden PV-Anlagen in Niederösterreich über die Wohnbauförderung unterstützt. Außerdem gibt es bundesweite Förderungen über die OeMAG und über den Klima- und Energiefonds der Bundesregierung.

Kosten einer PV-Anlage:

Pro kWp kann man mit ca. 1.500 Euro kalkulieren (inkl. Installationskosten)

Förderungen:

für PV-Anlagen bis maximal fünf kWp
freistehende Anlagen/Aufdachanlagen 250 Euro pro kWp
Gebäudeintegrierte PV-Anlagen 350 Euro pro kWp

Unser Klimatipp:

Strom verwenden statt verschwenden

- **Strom ist die teuerste Energieform im Haushalt. Aber was ich nicht verbrauche, muss ich auch nicht bezahlen.**
- **A++ zahlt sich aus:** Immer die effizientesten Geräte kaufen.
- **Waschtemperatur runter:** Das Aufheizen des Wassers braucht die meiste Energie bei Geschirrspüler und Waschmaschine. 30 oder 40 Grad sind in den meisten Fällen ausreichend.
- **Stopp dem Standby:** Der am meisten unterschätzte Stromfresser.



INFOS ÜBER FÖRDERUNGEN UND BERATUNG

🔥 **Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich**

T 02742/22144 (Montag bis Freitag von 09.00 bis 15.00 Uhr und Mittwoch von 09.00 bis 17.00 Uhr)

I www.energieberatung-noe.at oder www.enu.at sowie bei den Mistelbacher Fachbetrieben

Vom Wert des Bodens



Die NÖ-Landesinitiative „17 und wir“ ist am **Donnerstag, dem 1. Oktober**, mit der Tagungsreihe „Vom Wert des Bodens“ zu Gast im Stadtsaal, um Fragen rund um das Themenfeld „Boden.Klima.Ernährung“ zu beantworten. Besucher erwarten Experten aus Wissenschaft und Praxis, Exkursionen sowie Erfahrungsaustausch. Eine Veranstaltung für alle, die Teilnahme ist kostenlos!

Experten vor Ort:

- **Alfred Grand**
Biobauer, Unternehmer und Querdenker
- **Herbert Formayer**
BOKU, Institut für Meteorologie und Klimatologie
- **Hans Geißlhofer**
Senior Öko-Entwicklungshilfe Berater und Raumplaner

Im Rahmen der Exkursionen können die BürgerInnenengärten, das Naturdenkmal „Zayawiesen“ oder ein „Natur im Garten“-Schaugarten näher kennengelernt werden. Im Stadtsaal geht es mit zwei Impulsreferaten zu den Themen „Gesunder Boden – Gesundes Essen“ und „Bodenschutz in Zeiten des Klimawandels“ sowie einer Podiumsdiskussion weiter.

Dabei wird u. a. folgenden Fragen nachgegangen:

- Wie erreiche ich eine gesunde und ertragsreiche Ernte und schütze dabei den Boden und unser Klima?
- Wie wird sich bei uns das Klima in Zukunft ändern und wie kann ich beim Garteln darauf reagieren?

Was sind die 17 globalen Ziele der UNO?

Die 17 globalen Ziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) machen es möglich, globale und lokale Zusammenhänge sowie dazugehörige Lösungsansätze aufzuzeigen. Durch die Klimakrise, aber auch die Corona-Pandemie und deren sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Folgen wird bewusst, dass es viele Ansatzpunkte für eine globale nachhaltige Entwicklung gibt.

SDGs auf den Boden bringen:

Die Initiative „17 und wir“ rückt im Jahr 2020 den Wert des Bodens in den Mittelpunkt. Denn Bodenschutz ist ein wichtiges Querschnitts-

thema, um eine globale nachhaltige Entwicklung umzusetzen. In vielen der 17 Ziele wird der Schutz des Bodens indirekt berücksichtigt.

Der Boden ist die Grundlage für die Erzeugung von Lebensmittel und daher wichtig um Hunger (SDG 2) zu bekämpfen. Bodenversiegelungen oder die Schutzfunktionen des Bodens sowie Zugang zu Grünflächen sind Themenbereiche, die eng mit nachhaltigen Städten und Regionen (SDG 11) in Verbindung stehen. Auch bei den „Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ (SDG 13) hat der Boden, bspw. als CO₂-Speicher und Management des Wasserhaushalts eine bedeutende Funktion. Das Thema Boden wird besonders beim Thema „Landökosysteme schützen“ (SDG 15) aufgegriffen, denn Boden ist ein wichtiger Teil unserer Landschaft und ihrer Biodiversität und trägt somit auch zu unserem kulturellen Erbe bei.



INFOS UND ANMELDUNG

🌻 „17 und wir“

Anmeldung bis Donnerstag, dem 24. September

📄 www.17undwir.at/events

Traditionelles Frühstück mit dem Bürgermeister

Gerade für junge Menschen bzw. Schüler und Studenten, die noch unentschieden sind, welchen beruflichen Weg sie später einmal einschlagen wollen, ist ein Ferialjob für die Entscheidungsfindung oft sehr nützlich. Die StadtGemeinde Mistelbach bietet jährlich vielen Jugendlichen diese Chance, in den Sommermonaten Juli und August berufliche Erfahrungen in Form eines Ferialjobs im Rathaus Mistelbach oder in einer der zugehörigen Außenstellen zu sammeln. Heuer sind es mehr als 20 Schüler und Studenten, die diese Chance in Anspruch nahmen, und beim traditionellen Frühstück mit Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer am Montag, dem 20. Juli, heuer erstmals im Weinlandbad Mistelbach aus ihren ersten erlebten Erfahrungen über ihre vielfältigen Einsatzgebiete berichteten.

Die Tätigkeiten und Einsatzgebiete der jungen Menschen sind vielseitig und reichen vom Kassier oder Bademeisterhelfer im Weinlandbad, der Mitarbeit im

Bauhof oder in der Stadtbibliothek Mistelbach bis hin zu unterschiedlichsten Arbeitseinsätzen in den einzelnen Abteilungen des Rathauses Mistelbach.



Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer luden zum traditionellen Frühstück mit den Juli-Ferialarbeitnehmern im Weinlandbad Mistelbach

Strahlende Kinderaugen: Bildungswerk Paasdorf organisierte Kinderfest im Park

Seit 2017 begleitet Margit Weinmeyer mit ihrer Elterngruppe junge Familien im Bildungswerk Paasdorf. Etwas ganz Besonderes hat sich die Eltern-Kind-Gruppe für die Sommerferien einfallen lassen: Ein eigenes Kasperltheater. Da strahlten die Sonne und die Kinderaugen im Josef-Brünner-Park um die Wette. Die Laien-Puppenspiele-

rinnen Petra Duschek und Judith Willer haben ein lustiges Programm entworfen. Gemütlich konnten die jungen Familien auf mitgebrachten Picknickdecken im schattigen Park der Kasperl-Geschichte lauschen. Vor und nach der Aufführung gab es eine kulinarische Stärkung durch das Weingut Thüringer.



Judith Willer und Petra Duschek



Die Kinderfreunde MISTELBACH

laden im Rahmen des
32. Mistelbacher Ferienspieler zum




Tag des Kindes am 05. September 2020

ab 14 Uhr in die Spielandschaft
hinter der Volksschule Mistelbach ein.

**Das Team der Kinderfreunde Mistelbach freut sich auf Euer
Kommen.**

Spielstationen - Luftburg - Verpflegungsstation
Bei Schlechtwetter müssen wie leider die Veranstaltung absagen
aufgrund der COVID-Bestimmungen !!
Schlussverlosung um 17:00 Uhr im Volkshaus Mistelbach
Josef-Dunklstraße 4



Der Hibiskus

Der Hibiskus, auch Eibisch genannt, ist nicht nur ein echter Hingucker im Garten oder auch im Zimmer, sondern ist auch ein sehr bienenfreundliches Gewächs. Er bevorzugt warme und geschützte Standorte in der vollen Sonne. Der Boden sollte nährstoffreich und durchlässig sein. Bei einem verdichteten Boden kommt es zu einem vermindertem Triebwachstum. Der Rosen-Eibisch im Kübel sollte ebenso hell und sonnig stehen. Er sollte ausreichend mit Wasser versorgt werden, verträgt jedoch keine Staunässe. Die beste Pflanzzeit ist das Frühjahr, damit er bis zum Herbst gut eingewurzelt ist.

Ein Hibiskus-Strauch passt gut als Ergänzung bei Staudenrabatte, aber auch als Blütenhecke. Im Sommer bietet er einen guten Sichtschutz, bleibt aber im Winter kahl, da er seine Blätter verliert. Meistens wächst er als Strauch bis zu zwei Meter, kommt aber auch als kleine Bäume bei uns vor. Für die Vermehrung gibt es zwei Möglichkeiten. Entweder man vermehrt ihn mit Samen oder mit Stecklingen. Bei Stecklingen dürfen die Triebe nicht verholzt sein.

Die Blütezeit vom Hibiskus ist von Juli bis Ende September, wenn die Witterung passt sogar bis Oktober. Die trichterförmigen, verschieden farbigen Blüten bilden sich auf dem einjährigen Holz. Am besten können sich die Blüten bei einer Temperatur zwischen 17 und 28 Grad entwickeln. Bei einfachen Sorten kann das Regenwasser besser von den Blüten abrinnen und diese beginnen nicht zu faulen. Die ideale Düngung wäre im Frühjahr, aber auch im Sommer schadet eine zweite Düngung nicht.

Der Hibiskus kann im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Der Schnitt stärkt die Pflanze und sorgt für einen kräftigen Triebzuwachs. Ein stärkerer Rückschnitt alle zwei bis drei Jahre ist empfehlenswert. Das Schneiden verhindert ein Vergreisen der Sträucher und fördert einen buschigen Wuchs.

Nun könnt Ihr durch einen Hibiskus in Eurem Garten Euch selbst eine Freude bereiten, aber auch den Bienen eine Nahrung geben.

Ihr Stadtgärtner
Markus

Entlang der beiden »Tut gut!«-Wege in Mistelbach sponserte vor kurzem die Volksbank Wien, Regionaldirektion Weinviertel zwei neue Sitzbänke. Die beiden Parkbänke, die entlang des »Tut gut!«-Schritte-Weges direkt hinter dem Sportzentrum sowie beim »Tut gut!«-Wander-Weg bei der Kirche Maria Rast aufgestellt wurden, sollen Spaziergängern, Sportlern und Wanderern die Möglichkeit einer Rast zwi-

schendurch ermöglichen. Anlässlich der offiziellen Übergabe durch die beiden Direktoren Rudolf Riener und Johannes Singer, M.A. sowie Klaus Spanner von der Volksbank Wien, Regionaldirektion Weinviertel an Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Roswitha Janka und Umweltstadträtin Martina Pürkl bedankten sich die Gemeindevertreter sowie auch Dkff. (FH) Brigitte Schodl für die Spende.

pflege daheim

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1,
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

24
STUNDEN
PFLEGE

Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.

Nach der Krankenhausentlassung vermittelt
pflege daheim 24-Stunden-Pflege und
Entlastung für pflegende Angehörige.

wir sind zertifiziert - wir sind zertifiziert

Volksbank sponserte zwei Sitzbänke entlang der »Tut gut!«-Wege



Dkff. (FH) Brigitte Schodl, Umweltstadträtin Martina Pürkl, Volksbank-Direktor Rudolf Riener, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Volksbank-Direktor Johannes Singer, M.A., Stadträtin Roswitha Janka und Klaus Spanner bei der Übergabe der von der Volksbank gesponserten Sitzbank

Raiffeisenbank: Neue Parkbänke für den Stadtpark gespendet

Der Stadtpark Mistelbach ist ein stark frequentierter Begegnungsort, der von Jugendlichen und Eltern mit Kindern ebenso gerne genutzt wird, wie von älteren Menschen. Um den öffentlichen Raum als Kommunikationsort zu fördern, wurden Ende Juni zwei neue Parkbänke

aufgestellt. Unterstützung gab es dabei von der Raiffeisenbank Mistelbach unter der Leitung von Direktor Mag. Markus Wirrer, MBA und Bankstellenleiter Stefan Dominkovics, die beide Bänke finanziert hat. Ob Vernetzung oder Ruhepause, nehmen Sie Platz!



Dkff. (FH) Brigitte Schodl, Gemeinderätin Heidemarie Winna, Bankstellenleiter Stefan Dominkovics, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Roswitha Janka und Direktor Mag. Markus Wirrer, MBA bei der Übergabe der beiden Parkbänke



GEYER & GEYER

Steuerberatung

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Lichtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93



APOTHEKEN
MISTELBACH

WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!

<p style="font-weight: bold; margin: 0;">apotheke</p> <p style="font-size: 8px; margin: 0;">WEINVIERTEL</p> <p style="font-size: 8px; margin: 5px 0 0 0;">M-City Herzog Albrecht Straße T 02572-32630</p>	<p style="font-weight: bold; margin: 0;">apotheke</p> <p style="font-size: 8px; margin: 0;">MISTELBACH</p> <p style="font-size: 8px; margin: 5px 0 0 0;">Zentrum Hauptplatz 36 T 02572-2442</p>	<p style="font-weight: bold; margin: 0;">apotheke</p> <p style="font-size: 8px; margin: 0;">LEBENSKRAFT</p> <p style="font-size: 8px; margin: 5px 0 0 0;">Interspar Hüttendorf 189, T 02572-2271</p>
---	---	--





Luksche

Sanitätshaus Orthopädietechnik Rehatechnik

Kontaktlose Beinvermessung



Präzisionsgerät
zum Beinvermessen

Messung mittels
Infrarot-Tiefensensoren

Exakte Passform
des Strumpfes

Ihre
Beingesundheit
liegt uns
am Herzen!

Exklusiv
bei
Luksche

www.luksche.at

Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 02572 / 23 66

Dr. Marianne Kolander-Koller unter den beliebtesten ÄrztInnen Österreichs

Eine ganz besondere Auszeichnung wurde im Juli Mistelbachs Augenärztin Dr. Marianne Kolander-Koller zuteil. Sie wurde von Milestones in Communication, dem Institut für Management und Wirtschaftsforschung sowie der Tageszeitung Kurier unter die „beliebtesten Ärzte 2020 in Österreich“ gewählt. Zu dieser besonderen Prämierung gratulierte ihr auch Bürgermeister Erich Stubenvoll am Donnerstag, dem 13. August, persönlich in der Ordination und durfte Blumen überreichen sowie im Namen aller Gemeindevertreter der Stadtgemeinde Mistelbach die besten Glückwünsche übermitteln.

„Mich freut diese Auszeichnung sehr und ich werde weiterhin bemüht sein, meine Patienten fachlich und aber auch menschlich aufs Beste zu betreuen. Ich liebe meinen Beruf und freue mich, meine psychosozialen, psychosomatischen und allgemeinmedizinischen Kenntnisse in meine Arbeit als Augenärztin und Lidchirurgin einfließen lassen zu können“, freut sich die sympathische Wahlärztin.

Weissenbach-Mayer betreibt Dr. Marianne Kolander-Koller eine Wahlarztordination für Augeneheilkunde in der Mistelbacher Hafnerstraße. Zum Leistungsspektrum der beiden Augenärztinnen, die seit Jahren als Oberärztinnen im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf tätig sind, zählen neben allen gängigen Augenuntersuchungen, Brillenanpassung und Vorsorgeuntersuchung auch plastische Lidchirurgie wie die Korrektur von Schlupflidern oder Lidfehl-

Gemeinsam mit Dr. Barbara



Gratulation an Augenärztin Dr. Marianne Kolander-Koller

stellungen. Ergänzend zur Wahlordination befinden sich am Mistelbacher Mondscheinweg die OP-Räumlichkeiten von Dr. Marianne Kolander-Koller.

INFOS

- **Dr. Marianne Kolander-Koller**
Hafnerstraße 5/2. Stock, 2130 Mistelbach
- T 02572/21096
- E ordination@augenarzt-mistelbach.at
- I www.augenarzt-mistelbach.at

MIT UNS WIRD IHR HAUS ZUM ERFOLGSPROJEKT

Tipps & Inspirationen für Ihr individuell geplantes Haus

Baufamilienmappe
mit über 40 Hausideen,
Grundrissen und Preisen

Aktionshaus JUTTA

Jetzt anfordern und informieren auf www.austbau.at

alea® – das schlaue Hauskonzept zum Wohnungspreis

CUBIC – das Ziegel-massivhaus, das mitwächst

FLAIR – komfortables, barrierefreies Wohnen auf einer Ebene

Jetzt informieren auf www.aleahaus.at

www.austbau.at

Lundenburger Straße 39, 2143 Großkrut
office@austbau.at; Tel: 02556 / 7228

Auf die Räder – fertig – los: Das war die „GEHmeindeRADsitzung“ in Mistelbach

„Auf die Räder – fertig – los“ hieß es am Mittwoch, dem 1. Juli, bei der Einladung zur jüngsten Sitzung des Gemeinderats in Mistelbach. Auf Initiative von Umweltstadträtin Martina Pürkl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und RADLand NÖ traten zahlreiche Gemeinderätinnen und -räte und am Alltagsradeln interessierte Bürgerinnen und Bürger fleißig in die Pedale und kamen mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur „GEHmeindeRADsitzung“. Gemeinsam setzte die Klimabündnis-Gemeinde mit dieser RADLand NÖ Aktion ein Zeichen für eine klimafreundliche Gemeinde. „Radfahren ist eine Klimaschutzmaßnahme mit Mehrwert für die Gesundheit und für die Geldbörse. Ziel dieser Aktion war, die Gemeinde in Hinblick auf Fahrradfreundlichkeit zu erleben. Als Klimabündnis-Gemeinde setzt Mistelbach Radfahren nicht nur auf die Agenda, sondern hat durch Beschlüsse in der Vergangenheit schon immer wieder bewiesen, dass das Radfahren in Mistelbach auch einen hohen Stellenwert hat“, so die Initiatoren seitens der Stadtpolitik.



Im Bereich Klimaschutz ist Mistelbach schon seit Jahren bemüht und hat gerade in jüngerer Vergangenheit Projekte initiiert und umgesetzt, von denen nachfolgend einige Beispiele exemplarisch aufgelistet werden:

1.) Weinviertel Rastplätze:

Erichtung von vier neuen Weinviertel Rastplätzen in enger Abstimmung mit der LEADER Region Weinviertel Ost. Entlang von Radrouten in und durch die Großgemeinde wurden neue Rastplätze für Radfahrer, Spaziergeher, Fußgänger und Einheimische geschaffen, ausgestattet mit einer Pergola inkl. Beschattung, einer Bank-Tisch-Kombination, einer Radabstellanlage für bis zu fünf Fahrräder, einer Radreparatursäule, einer Infotafel, einem Fahnenmast, einem Abfalleimer und einem Aschenbecher.

2.) Innerstädtische Radwegverbindung inkl. Radabstellanlagen:

Im Frühjahr 2018 wurde im Zentrum von Mistelbach eine

neue, innerstädtische Radwegverbindung geschaffen, die ein einfaches Queren des gesamten Hauptplatzes von der Oberhoferstraße bzw. der Kirchengasse bis zur Marktgasse ermöglicht. Was jedoch beim Einkauf bzw. Marktbesuch mit dem Fahrrad bis zu diesem Zeitpunkt fehlte, waren ausreichende Radabstellanlagen, die zur Freude vieler Radfahrer vor zwei Jahren aufgestellt wurden. An sechs unterschiedlichen Standorten am Hauptplatz wurden diese neuen Abstellanlagen in Form von Bögen aus Edelstahl errichtet. Mit diesen neuen Fahrradbügeln stehen in Summe für 34 Fahrräder Abstellplätze im Zentrum zur Verfügung. Diese neuen Fahrrad-Bügel werden weiter angeschafft und sollen die alten „Felgentöter“ sukzessive ersetzen.

3.) Radwegenetz allgemein:

Auch die Zahl der in der Großgemeinde von Mistelbach vorhandenen Radwegverbindungen, sowohl innerstädtisch wie auch als Direktanbindung in die ein-

zelnen Ortsgemeinden der Stadt, kann sich sehen lassen. Im Stadtbereich von Mistelbach verlaufen derzeit etwas mehr als zwölf Kilometer Radwege. Dazu kommen weitere 27 Kilometer an Radwegen, mit denen die einzelnen Katastralgemeinden an die Bezirkshauptstadt angebunden werden, wie z.B. in Richtung Frättingsdorf oder nach Eibesthal. Außerdem verlaufen mit dem Eurovelo 9 (knapp drei Kilometer) und dem Radweg Nummer 5 (mehr als sieben Kilometer) auch zwei überregionale Radrouten durch bzw. entlang von Mistelbach. In Summe umfasst das Gemeindegebiet von Mistelbach somit knapp 50 Kilometer Radwege! Komplettiert wird diese beeindruckende Zahl durch neun Geh- und Radwegunterführungen sowie sechs Geh- und Radwegbrücken, um Radfahrern wie auch Fußgängern ein sicheres Queren einzelner Straßenabschnitte zu ermöglichen. Kontinuierlich wird dieses Radwegenetz innerstädtisch wie auch im gesamten Gemeindegebiet durch den Ausbau von Radwegen erweitert.

4.) Umsetzung eines „tut-gut!“-Schritte- und -Wanderweges:

Einer der 206 „Tut gut!“ Schrittewege Niederösterreichs befindet sich im Gemeindegebiet von Mistelbach, mitten in der Stadt. Der Weg, der 2011 ausgeschildert wurde, umschlingt das Zentrum der Stadt wie ein grünes Band und wird seit dem Vorjahr einer Revitalisierung unterzogen, mit dem Ziel, sowohl Einheimische, wie auch Touristen zu mehr Bewegung zu motivieren.

5.) Neue Fitnessgeräte in der Grünen Straße:

Angrenzend an die Karl Fitzkagasse auf der Grünen Straße wurde ein Platz mit Fitnessgeräten ausgestattet, wo Freizeit hungrige bei einem Spaziergang oder beim Radfahren Halt machen und auf den Geräten trainieren können. Die sechs Geräte stehen für die Nutzung von Personen ab 14 Jahren zur Verfügung und wurden so ausgewählt, dass die unterschiedlichen Muskelgruppen damit trainiert werden können.

Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf: Hochmoderne Geräte für Corona-Testungen

Während der Corona-Krise war vor allem die Arbeit der Labore sehr gefragt, an vorderster Front stand hier das Institut für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf. Das Institut für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf war auch schon vor der Corona-Krise als das Einzige im Weinviertel mit den zugeordneten Standortlaboratorien Hainburg, Hollabrunn und Korneuburg-Stockerau und der zugehörigen Blutbank auch von überregionaler Bedeutung in der Klimaregion Niederösterreichs. Im Zuge der Corona-Krise hat sich diese Wichtigkeit jedoch weiter erhöht, denn schon wenige Wochen nach Ausbruch begannen hier die Testungen von Nasen-Rachenabstrichen auf SARS-CoV-2.

Nachdem bei Verdachtsfällen Abstriche aus dem Mund-, Nasen- und Rachenraum genommen wurden, kann im Labor das virale Erbgut durch einen molekularen Test, die „Real-time Reverse Transkriptase Polymerase-Kettenreaktion“ (kurz: RTPCR) nachgewiesen werden. Das entnommene genetische Material wird dabei durch ein Gerät in mehreren Zyklen vervielfältigt. Durch den Einsatz von fluoreszierenden Stoffen stellen Labormedizinerinnen und -mediziner anschließend fest, ob die gesuchten Gensequenzen des Virus vorliegen.

Täglich, auch an Wochenenden und Feiertagen, wurden in Mistelbach bis zu 700 Proben von Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus beinahe allen Kliniken in Niederösterreich, und auch solche, die von den mobilen Teams von 1450 abgenommen wurden, ausgewertet. Möglich war das durch ein hochmodernes PCR-Gerät, das ansonsten zur Blutspendetestung auf mehrere Erreger von Infektionskrankheiten (HI-Viren, Hepatitis-A-, B-, C- und E-Viren, Parvovirus B19 und während des Sommerhalbjahres West-Nil-Virus) eingesetzt wird.

„Die Arbeitsbelastung für das ganze Team war und ist enorm, wir konnten aber auch unheimlich viel lernen und haben vor

allem durch den großen Zusammenhalt aller Berufsgruppen im Labor diese Belastungen gut bewältigt“, so Prim. Dr. Harald Rubey, Leiter des Instituts für medizinische und chemische Labordiagnostik. Für die durchschnittliche tägliche Erstellung von 470 Befunden waren trotz der hoch automatisierten Geräteausstattung rund 48 Mitarbeiterstunden erforderlich.

Vor kurzem hat das Labor am Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf nun noch ein zweites derartiges PCR-Gerät bekommen. „Das einzige hochmoderne Gerät dieser Bauart in Niederösterreich, das auch einen enorm hohen Durchsatz an Proben hat. Damit können wir die krisenbedingt ausgelagerten Testungen von Blutkonserven nun auch wieder selbst durchführen“, ist auch die Kollegiale Führung des Landeskrankenhauses stolz.



Immobilienreuhänder
Ing. Anton Eibensteiner



Prim. Dr. Christa Freibauer, Leiterin des Instituts für Klinische Pathologie und Molekularpathologie, Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, BMA Ulrike Streuhofer, Bereichsleitung Blutbankserologie, Pflegedirektor Dipl. Pflegewirt (FH) Joachim Schulze mit Prim. Dr. Harald Rubey, Leiter des Instituts für medizinische und chemische Labordiagnostik, überzeugen sich vom Installationsfortschritt des zweiten cobas-6800 PCR-Geräts

Informationsabend Wohnen in Mistelbach

Donnerstag 17.09.2020, 18:00 Uhr

Vorstellung der Wohnprojekte

- Wohnungen in Mistelbach, Franz Josef-Straße 54
- Wohnungen und Reihenhäuser in Ebendorf, Hauptstraße 68
- Doppelhäuser in Paasdorf, Schwemmelzeile 54

mit Tipps Ihrer Wohnraum-Berater zur Finanzierung und der NÖ Wohnbauförderung in den Räumlichkeiten der



Die Raiffeisenbank im Weinviertel, Herr Ing. Anton Eibensteiner und Herr MMag. Markus Sätzer, MSc freuen sich über Ihr Kommen. Die Raiffeisenbank im Weinviertel ersucht Sie um

Anmeldung bis Montag 14.09.2020 unter Tel.: 02572 3375-9999 oder info.32501@rb-imweinviertel.at



EV Immobilien GmbH
Vitales Wohnen
www.immobilien-vermarktung.at



Sätzer Immobilienreuhand e.U.
Beratung • Bewertung • Vermittlung • Verwaltung
www.saezter-immobilien.at



Wohnungen + Reihenhäuser in Ebendorf



Wohnungen in Mistelbach



Doppelhäuser in Paasdorf



Wohnungen in Mistelbach

Charlotte ist das 500ste Baby am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Schon 500 Babys haben in diesem Jahr am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf das Licht der Welt erblickt! Das Jubiläumsbaby ist Charlotte Gaß aus Drösing und kam Ende Juli zur Welt. Dazu gratulierte auch der Leiter der Abteilung für Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA sehr herzlich: „Wir freuen uns mit den Eltern über den neuen Erdenbürger und sind stolz, dass wir heuer wieder eine leichte Steigerung der Geburtenrate zu den Vorjahren verzeichnen können.“



Bereichsleitung Eltern-Kind DGKP Monika Pichler, MBA, Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek, MBA, Leitende Hebamme Gabriele Springer und die Leiterin der Kinder- und Jugendabteilung Prim. Dr. Jutta Falger, MBA, MSc gratulierten den glücklichen Eltern Isabella Gaß und Werner Weilinger zur Geburt ihrer Tochter Charlotte

KEIDER ELEKTRO

Haushalts-Service

Umfassendes SERVICE für alle Elektrogeräte

- ★ bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
- ★ von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker

Reparieren zahlt sich aus!
Ihr Spezialist für alle elektrischen Anforderungen

Unser professionelles Serviceteam freut sich auf Ihren Anruf.

 Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25 5 25 | www.keider-elektro.at

Wichtig ist Stonek auch, „dass im Landesklinikum großer Wert auf eine Hebammengeburtshilfe gelegt wird. Eine natürliche Geburt mit exzellenter Betreuung durch unser Hebammenteam ist oberstes Ziel, um Mutter und Kind einen schönen Start ins neue, gemeinsame Leben zu ermöglichen. Natürlich sind vor Ort immer Fachärzte für Gynäkologie und Geburtshilfe und Kinderheilkunde sowie unsere Neonatologie, die im Schwerpunkthaus des Weinviertels rund um die Uhr bereitstehen.“

Im Familienzentrum des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf stehen den werdenden Eltern moderne Kreißzimmer,

gesunde Snacks für Stillende und natürlich eine Stillberatung zur Verfügung. In den speziellen Familienzimmern können auch die Väter bei ihrer kleinen Familie bleiben und so die ersten Tage gemeinsam erleben.

Zum näheren Kennenlernen der Abteilung finden im Herbst (vorausgesetzt die Situation um COVID-19 bleibt gleich; Anm.d.Red.) wieder Informationsabende „Geburt in Mistelbach“ im Landesklinikum statt. Es wird um Voranmeldung gebeten, da die Infoabende nur im kleinen Kreis (bis 20 Personen) angeboten werden können.



Pittel+Brausewetter

www.pittel.at



Maustrenk 123, 2225 Zistersdorf

Tel.: 050 828 - 3500

maustrenk@pittel.at

Kräuterworkshop in Paasdorf

Bei herrlichem Sommerwetter besuchten die Mitglieder des Kneipp Aktiv-Club Mistelbach Margarete Schober-Steffl in Paasdorf, die zu einem Kräuterworkshop in ihre kleine feine Kräuterstube einlud. Nach einem interessanten Vortrag über verschiedene Tee-Mischungen, das Ernten von Kräutern sowie die Zubereitung von Säf-

ten, Tinkturen und das Haltbarmachen von Obst und Gemüse ging es in den Kräutergarten, um die verwendeten Pflanzen zu sehen, zu riechen und auch zu schmecken. Zum Abschluss des vierstündigen Workshops gab es Rezepte und eine Verkostung von süßen aber auch pikanten Produkten der Kräuterstube.



Die Kneipp Aktiv Club Mitglieder beim Kräuterworkshop in Paasdorf

ÖGK zeichnete gesunde Betriebe aus

Betriebliche Gesundheitsförderung ist eines der erfolgreichsten Angebote der Österreichischen Gesundheitskasse. 133 niederösterreichische Unternehmen erhielten kürzlich für ihre ausgezeichneten und nachhaltigen Gesundheitsmaßnahmen ein Gütesiegel, darunter sechs Betriebe aus dem Bezirk Mistelbach und mit der Firma expert KRAUS GmbH auch ein Unternehmen aus der Großgemeinde.

Arbeiten und gleichzeitig die Gesundheit fördern – geht das? Ja, bestätigen sowohl die Führungskräfte als auch die Belegschaft der ausgezeichneten Unternehmen. Eines haben alle gemeinsam: Gesundheitsförderung ist Teil der Unternehmenskultur. Regelmäßige Gespräche und Teamsitzungen, ein möglichst optimales Arbeitsumfeld, gesunde Ernährung, Vorträge und Workshop-Angebote sowie ein harmonisches Miteinander prägen das nachhaltig gesunde Klima in diesen Betrieben.

Mit Know-how der ÖGK zum Gütesiegel:

Die richtigen Werkzeuge für Gesundheit am Arbeitsplatz bietet die Österreichische Gesundheitskasse: Sie betreut niederösterreichische Unternehmen seit mittlerweile 17 Jahren mit maßgeschneiderten Konzepten zur Betrieblichen Gesundheitsförderung. So unterschiedlich die heimischen Firmen sind, so unterschiedlich sind auch die Modelle. Neben dem Standardmodell für Groß- und Mittelbetriebe wurde im Laufe der Jahre auch ein spezielles Programm

für Kleinbetriebe von fünf bis 50 Beschäftigten entwickelt. Darüber hinaus gibt es spezielle Module für Führungskräfte, die sich ebenfalls nach der Betriebsgröße richten. Ziel aller Prozesse und Strukturen ist, dass diese dauerhaft in den Unternehmen verankert werden, damit sich nachhaltiger Erfolg einstellt. Wer diese „Qualitätskriterien“ des Österreichischen Netzwerks für die Betriebliche Gesundheitsförderung erfüllt, kann ein Gütesiegel beantragen, das die Gesundheitsorientierung eines Betriebes verbrieft und öffentlich macht. Dieses wird auf jeweils drei Jahre vergeben und kann mehrmals beantragt werden.

Gesundheit ist immer ein Gewinn:

Von den 133 niederösterreichischen Unternehmen wurden 68 Betriebe zum ersten Mal

mit dem Gütesiegel ausgezeichnet, bei 65 Firmen handelt es sich um eine Wiederverleihung. ÖGK-Bereichsleiter Mag. Harald Schmadlbauer bekräftigt: „Insgesamt gibt es bereits über 950 gesunde Betriebe in Niederösterreich mit mehr als 120.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die von gesünderen Arbeitsplätzen profitieren. Bundesweit erreicht die ÖGK unglaubliche 1.189 Firmen mit mehr als 500.000 gesünderen Arbeitsplätzen.“

Fit mit Functional Training: ÖGK lädt zu kostenlosen Workshops

Wer Balance halten kann, kommt gesünder durchs Leben: Je besser unser Gleichgewichtssinn ist, desto leichter schützen wir uns vor Verletzungen im Alltag. Die Österreichische Gesundheitskasse lädt am Dienstag, dem 15. September, im Stadtsaal Mistelbach zu kostenlosen Bewegungsworkshops. Neben Übungen mit dem eigenen Körpergewicht wird darauf aufbauend auf instabilem Untergrund trainiert, wie Matten, Balance-Boards oder Ballkissen. Dadurch verbessern sich Gleichgewicht und Koordination und die Gelenkstabilität wird gestärkt. Beginn ist um 16.30 bzw. um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

INFOS UND ANMELDUNG

- Österreichische Gesundheitskasse
Roseggerstraße 46,
2130 Mistelbach
T 05/0766-121354
I www.gesundheitskasse.at/gesundbleiben



Corona-Zuhören. Voneinander lernen: Diskussionsabend mit Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig

Die Corona-Pandemie hat große Verunsicherung gebracht und es wird oft eine öffentliche Debatte geführt, die zwischen Panik und Verharmlosung pendelt. Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig kommt am Montag, dem 28. September, nach Mistelbach, um im direkten Austausch sachliche Informationen zu übermitteln, offene Fragen zu beantworten und den Menschen zuzuhören. Der Diskussionsabend findet im Stadtsaal Mistelbach statt, Beginn ist um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Gemeinsam mit Gesundheitsexperten Prof. Dr. Bernhard Rupp,

MBA setzt sich Gesundheitslandesrätin Ulrike Königsberger-

Ludwig im Rahmen eines Diskussionsabends der Gesunden Gemeinde Mistelbach mit den

Fakten und Fragen zur Pandemie auseinander.

CORONA

**ZUHÖREN.
VONEINANDER
LERNEN.**

**DISKUSSIONS-
ABEND**

**MIT LANDESRÄTIN
ULRIKE
KÖNIGSBERGER-LUDWIG
&
PROF. DR. BERNHARD RUPP
(GESUNDHEITSEXPERTE AKNO)**

28. SEPTEMBER 2020 18 BIS 20 UHR
STADTSAAL MISTELBACH
FRANZ JOSEF-STRASSE 43 2130 - MISTELBACH

IMMOBILIEN

www.immo-schoefbeck.at Immobilien Schöfbeck KG
Ihre Immobilienmaklerin im Weinviertel

Wir vergrößern uns!

Sie finden uns **ab 01.01.2021**
an unserem neuen Standort
Hauptplatz 40, 1. Stock, 2130 Mistelbach!
Bis dahin finden Sie uns noch wie gewohnt auf **Hauptplatz 17!**

0676 / 846 385 200

ZEIT FÜR NEUE ZIELE
MIT DER MAZDA SOMMERKOMBI
UNBESCHWERTEN FAHRSPASS LEASEN

MAZDA SOMMERKOMBI

- 0% Anzahlung¹
- 3 Leasingraten geschenkt¹
- 6 Monate Vollkasko inklusive²

*Aktionen gültig ab 01.07. bis 30.09.2020 beim Kauf eines Mazda Neuwagens und Zulassung bis 31.12.2020. ¹Im Leasing für Privatkunden über Mazda Plus Finance für alle Modelle (außer MX-30), 0% Anzahlung möglich, Mindestlaufzeit 48 Monate. ²Gültig für alle Modelle bei Abschluss eines Vorteil-Sets (36 Monate Bindungsfrist) für alle Kunden, die den Annahmerichtlinien der Mazda Plus-Versicherung entsprechen. Weitere Details bei Ihrem Mazda Partner oder auf www.mazda.at. Verbrauchswerte lt. WLTP: 5,3-8,4l/100km, CO₂-Emissionen: 120-192g/km. Symbolfoto.

MAZDA VOCK & SEITER

GÄNSERNDORFERSTRASSE 88,
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.

STAATSBAHNSTRASSE 15-17,
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER

WIEDENGASSE 12-14,
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER

WIENER STRASSE 20,
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.AUTO-ACHTER.AT

„50 Tage Bewegung“

Laufend dranbleiben an regelmäßiger Bewegung, dann kann sich schon eine anhaltende Verhaltensänderung einstellen. Das und vieles mehr sind die Hintergedanken der Initiative „50 Tage Bewegung“, eine Initiative von ASKÖ (Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich), ASVÖ (allgemeiner Sportverband Österreich), Sportunion, VAVÖ (Verband alpiner Vereine Österreichs) und dem Fonds Gesundes Österreich, die heuer von Montag, dem 7. September, bis Montag, dem 26. Oktober, stattfindet. Die zentrale Botschaft heißt, sich „gemeinsam zu bewegen“! Denn gemeinsam ist es viel leichter zu starten und hat unter anderem auch das Ziel, neue Mitglieder in die Vereine zu bringen.

Sportvereine, Sportverbände sind eingeladen, ihre Aktionen, Initiativen und Veranstaltungen zur Förderung von Bewegung und Sport auf der gemeinsamen Initiativen-Plattform www.gemeinsambewegen.at einzutragen und damit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Werden Sie also Teil der größten Bewegungsinitiative des Landes! Mit Ihrer Teilnahme als Verein bzw. Verband in diesem Zeitraum wird Ihr Sport bzw. Bewegungsangebot für die Bevölkerung in Mistelbach sichtbar gemacht, bietet die Chance neue Vereinsmitglieder zu gewinnen und animiert die Menschen nachhaltig zur Bewegung.

Wanderung mit Fitnessstationen des Mrs. Sporty-Club Mistelbach auf dem „Tut gut!“ Schrittweg

Regelmäßige Bewegung ist eine der wirksamsten Maßnahmen, um die Gesundheit auf vielen Ebenen zu verbessern. Diese Information ist bei vielen Menschen bereits angekommen und erfreulicherweise liegt dadurch Bewegung in der warmen Jahreszeit bzw. in der freien Natur im Trend. Was liegt also näher, als die eigene Heimat besser zu erkunden, und dabei etwas für die Fitness zu tun? Die Inhaberin des Mrs. Sporty-Club Mistelbach, Mag. (FH) Christine Auer, und ihr Trainerinnenteam luden deshalb ihre Mitglieder am Freitag, dem 17. Juli, zu einer gemeinsamen Wanderung auf dem „Tut gut!“ Schrittweg, der um das Zentrum der Stadt führt, ein.

Während der Wanderung konnten die Teilnehmerinnen unter fachlicher Anleitung die installierten Fitnessgeräte unweit der Karl Fitzka-Gasse testen. Weitere Stationen mit Fitnessübungen und Denksportaufgaben rundeten die Wanderung auf dem „Tut gut!“ Schrittweg ab. Der Abschluss endete beim Café Harlekin, wo sich Mrs. Sporty mit einem Eis für die Teilnehmerinnen einstellte.

Mrs. Sporty:

Mrs. Sporty steht für ganzheitliches Training & Ernährung. Frauen trainieren ihre Kraft, Beweglichkeit, Koordination und Balance und erreichen so ihre persönlichen Ziele in nur jeweils 30 Minuten 2-3 Mal pro Woche. Das Konzept basiert auf einem Zirkeltraining in kleinen Gruppen mit höchster Zeitflexibilität.



Fitnessgeräte in der Grünen Straße

INFOS

Mrs. Sporty

Mag. (FH) Christine Auer
Bahnstraße 9, 2130 Mistelbach

| www.mrssporty.at/club/mistelbach

„Tut gut!“ Schrittweg

| www.mistelbach.at/politik-buergerservice/gesundheitsoziales/gesundegemeinde/tut-gut/

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

gwp hausverwaltung

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
**Immobilienverwaltung
Immobilienberatung**

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Hausverwaltung GWP GmbH
Hauptplatz 1
2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at

Yoga für Senioren und einen gesunden Rücken

Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam gesund in Mistelbach – Eine Stadt in Bewegung“ bietet Yogalehrerin Claudia Wally zwei Yogakurse über die Gesunde Gemeinde Mistelbach an. Zum einen einen Kurs „Yoga für Senioren“ sowie zum anderen einen Kurs „Yoga für einen gesunden Rücken“. Beide Kurse finden von Freitag, dem 25. September, bis Freitag, dem 27. November, jeweils im YOGA weinviertel statt.

Yoga für Senioren:

Yoga verbessert das Körpergefühl, kräftigt Gelenke und Muskeln, stärkt die Konzentration und den Gleichgewichtssinn und kann sogar Krankheiten vorbeugen. Stärkere Beine und Gelenke vermindern zudem die Gefahr vor Stürzen. Durch gezielte Atemübungen entspannen sich Körper und Geist, die Durchblutung und der Lymphfluss werden gestärkt.

Kosten:

Yoga-Kurs für Seniorinnen und

Senioren

90 Euro

Freitag, 25. September bis 27. November, jeweils freitags von 10.00 bis 11.30 Uhr

Dauer:

10 Einheiten zu je 90 Minuten

Geplante

Teilnehmerinnenanzahl: 10

Yoga für einen gesunden Rücken:

Yoga richtet uns auf allen Ebenen sprichwörtlich auf: es verleiht ein besseres Körpergefühl und

zugleich innere Balance. Gerade bei Rückenproblemen ist dieser ganzheitliche Ansatz Schlüssel zum Erfolg. Die Übungsreihen sind vor allem auf Menschen in sitzenden Berufen und mit einseitiger Rückenbelastung abgestimmt, deren Wirbelsäule, Nacken und Schulterbereich oft zu wenig gefordert und vor allem einseitig bewegt werden. Ein ausgewogenes Zusammenspiel von Faszientchnik, Übungen zur Lockerung und Entspannung und kräftigende Elemente unterstützen und fördern die Ge-

sundheit des Rückens. „Handeln statt nur behandeln“ ist hier das Motto!

Kosten:

Yoga-Kurs für einen gesunden Rücken

90 Euro

Freitag, 25. September bis 27. November, jeweils freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr

Dauer:

10 Einheiten zu je 90 Minuten

Geplante

Teilnehmerinnenanzahl: 10

INFOS

YOGA weinviertel

Claudia Wally

Zayagasse 3, 2130 Mistelbach

T 0664/73015948

E info@yoga-weinviertel.at

I www.yoga-weinviertel.at

Faszien gezielt trainieren sowie Blockaden lösen durch gezieltes Dehnen mit Stretch & Balance

Im Rahmen des Projektes „Gemeinsam gesund in Mistelbach – Eine Stadt in Bewegung“ bietet Fitnessinstruktorin und Pilatestrainerin Andrea Theinert-Wiesinger zwei Kurse über die Gesunde Gemeinde Mistelbach an. Zum einen ein Faszientraining, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spezielle Übungen zur Entspannung der Faszien kennen lernen, zum anderen den Kurs „Blockaden lösen durch gezieltes Dehnen mit Stretch & Balance“. Beide Kurse finden jeweils im YOGA weinviertel statt.

Faszien gezielt trainieren:

Durch die äußerst effektiven Dehnungsübungen sowie Anwendungen mit der Faszienrolle bleibt das Bindegewebe (Faszie) geschmeidig und Schmerzen werden verringert. Mit speziellen Übungen bewirkt Faszien-Fitness eine enorme Steigerung der Belastbarkeit von Sehnen und Bändern, beschleunigt Heilungsvorgänge, vermeidet schmerzhaftes Reibungen in Gelenken und Bandscheiben, schützt den Körper vor Verletzungen und wirkt Gelenksteifigkeiten entgegen.

Kosten:

60 Euro

10 Einheiten á 60 Minuten

Montag, 5. Oktober, um 09.00 Uhr im Yogazentrum in der Zayagasse 3

Blockaden lösen durch gezieltes Dehnen mit Stretch & Balance:

Die Wahrnehmung des eigenen Körpers und der eigenen Haltung fällt nicht immer leicht. Dieser Kurs soll mit sanften Kräftigungsübungen aller Muskelgruppen, Mobilisation und Dehnübungen das Bewusstsein für den eigenen Körper stärken. Das Training wird mit harmo-

nischen Einheiten aus dem Pilates und Gleichgewichtsübungen ergänzt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer trainieren Kraft, Beweglichkeit und Geist. Dies führt zur mentalen Ruhe und inneren Balance.

Kosten:

60 Euro

10 Einheiten á 60 Minuten

Montag, 5. Oktober, um 10.00 Uhr im Yogazentrum in der Zayagasse 3

Kurse:

Montag, 5. Oktober

Montag, 12. Oktober

Montag, 19. Oktober

Montag, 9. November

Montag, 16. November

Montag, 23. November

Montag, 30. November

Montag, 7. Dezember

Montag, 14. Dezember

Montag, 21. Dezember

INFOS

YOGA weinviertel

Andrea Theinert-Wiesinger

Zayagasse 3, 2130 Mistelbach

T 0650/6730883 (montags, mittwochs oder freitags am Vormittag)

E andrea.theinert@gmail.com

I www.activetraining.at

Demenz erkennen-verstehen-handeln: Vortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde Mistelbach

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz bringen große Herausforderungen für die Zukunft. Die Gesunde Gemeinde Mistelbach greift deshalb in einem Vortrag mit DGKP Klaudia Rapp, MSc das Thema „Demenz“ auf, um Interessierte über die Krankheit zu informieren. Der Vortrag findet am Dienstag, dem 6. Oktober, im Stadtsaal Mistelbach statt. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei!

Derzeit gibt es in Niederösterreich 22.000 Demenzerkrankte. Bis zum Jahr 2050 wird sich die Zahl auf Grund der steigenden Lebenserwartung und der zunehmenden Alterung der Gesellschaft verdoppeln. Die Wahrscheinlichkeit an Demenz zu erkranken, nimmt ab einem Le-

bensalter von 65 Jahren stark zu. Da laut Statistiken im Jahr 2050 rund ein Drittel der niederösterreichischen Bevölkerung über 65 Jahre alt sein wird, ist von einer steigenden Anzahl von Demenzerkrankungen auszugehen.

In dem Vortrag erklärt die Referentin, wie Demenz erkannt werden kann, welche Maßnahmen ergriffen werden sollten und wie der Erkrankte selbst und Angehörige damit umgehen können, denn ein Leben mit Demenz stellt nicht nur für die Betroffenen selbst, sondern für das gesamte Umfeld eine große Herausforderung dar. Das erfordert ein hohes Maß an Geduld und Verständnis. Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich aktuelle Infos zu holen, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen oder zu vernetzen!



DGKP Klaudia Rapp, MSc wird den Vortrag in Mistelbach halten

RAINBOWS-NÖ sucht MitarbeiterInnen

Zur Verstärkung des Teams sucht RAINBOWS-Niederösterreich in den Regionen Deutsch-Wagram, Mistelbach, Perchtoldsdorf sowie Hollabrunn Gruppenleiter bzw. Trauerbegleiter! Die RAINBOWS-Pädagogik Lehrgänge – Ausbildung Gruppenleitung und Ausbildung Trauerbegleitung – befähigen die Teilnehmer, betroffene Kinder und Jugendliche – im Auftrag von RAINBOWS – nach Trennungs- und Verlusterlebnissen einfühlsam und professionell zu begleiten. Die Tätigkeit ist nebenberuflich, für die Dauer der RAINBOWS-Gruppe bzw. der Trauerbegleitung besteht ein geringfügiges Dienstverhältnis.

Voraussetzungen:

Abgeschlossene pädagogische, psychologische oder psychosoziale Ausbildung und berufliche Erfahrung mit Kindern/Jugendlichen, Absolvierung des RAINBOWS Fachlehrgangs und

Ausbildungslehrgangs RAINBOWS-Gruppenleitung und/oder RAINBOWS-Trauerbegleitung.

Der Fachlehrgang beginnt im September 2020 bzw. Jänner

2021 (drei Wochenenden), danach startet der darauf aufbauende Ausbildungslehrgang Gruppenleitung bzw. Trauerbegleitung (drei Wochenenden).

Die Lehrgänge sensibilisieren für Sichtweisen, Gefühle und Reaktionen von Kindern und Jugendlichen bei Trennung der Eltern bzw. bei Tod eines nahestehen-

den Menschen und vermitteln theoretisches und praxisbezogenes Wissen über Trennung, Tod und Trauer im Kindes- und Jugendalter. Vermittelt werden methodische Kompetenzen für qualifizierte Interventionen bei trauernden Kindern/Jugendlichen und ihren Bezugspersonen.

INFOS

Landesstelle RAINBOWS Niederösterreich
Mag. Marion Wallner
T 0650/6730827
E noe@rainbows.at
I www.rainbows.at/aus-weiterbildung

Der Weltladen Mistelbach sucht „FAIR-Stärkung“

Zur Verstärkung des Teams sucht der Weltladen Mistelbach eine „FAIR-Stärkung“ für eine ehrenamtliche Tätigkeit zwei- bis dreimal pro Monat, wobei die Dienste flexibel eingeteilt werden können. Das Geschäft in der Mistelbacher Marktgasse ist ein Laden mit ausgewählten Produkten aus dem FAIREN HANDEL. Das Warenangebot erstreckt sich von Lebensmittel über Kunsthandwerk, Schmuck und Accessoires bis hin zu Mode.

Interesse geweckt?

Wenn Sie Freude am Verkauf, gerne Kontakt mit Menschen haben und den FAIREN HANDEL unterstützen wollen, kom-

men Sie entweder im Laden vorbei, rufen unter der Tel.: 02572/32500 an oder schreiben eine E-Mail an weltladen.mistelbach@aon.at.

**WELT
LADEN**
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

Das Zentrum für Familien und Begegnung (ZeFaBe) stellt sich vor

Aus dem ehemaligen ADRA ZeFaBe Mistelbach wurde nun der unabhängige Mistelbacher Verein „ZeFaBe – das Zentrum für Familien und Begegnung“. Ein bunter Haufen ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer setzt sich für Menschen in herausfordernden Situationen ein, und das nachhaltig. Wichtig ist allen Beteiligten, dass nicht nur passive Hilfestellung geboten wird, sondern sich die betreuten Menschen auch aktiv in den Verein einbringen können.

Jeden Mittwochnachmittag können angemeldete Familien ihr persönliches Lebensmittelpaket abholen. Die Nahrungsmittel werden von 13 verschiedenen Supermärkten aus der Region gespendet. So wird nicht nur Hunger gestillt, sondern auch ein wertvoller Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung geleistet. Einmal im Monat wird das Angebot auch durch ein Hygienepaket erweitert.

Für Familien mit Kindern in Not gibt es jeden Dienstag am Vormittag die Möglichkeit, Spielzeug, Hausrat und vor allem Kinderbekleidung abzuholen. Einiges wird verschenkt, für das meiste werden 10 Cent pro Stück verrechnet, das deckt einen kleinen Teil der Unkosten und gibt auch das Gefühl, günstig einkaufen zu können.

Das ZeFaBe bietet aber auch ökologisch bewussten Weinviertlerinnen und Weinviertlern die Möglichkeit, ressourcenschonend und nachhaltig einkaufen zu können. In der Fundgrube – einem Second Hand-Projekt – kann in gemütlichem Ambiente nach Lust und Laune nach schönen Stücken gestöbert werden. In den Räumlichkeiten in der Wiedenstraße 14 gibt es Kleidung für die ganze Familie, alles für den Haushalt, Dekoartikel und Modeaccessoires. Mitgenommen werden können die neuen Lieblingsstücke mit Geschichte gegen eine faire Spende, ganz nach dem individuellen Geldbeutel. Die Spenden werden verwendet, um Miete, Energie- und Fahrtkosten und den Zukauf von Grundnahrungsmitteln zu zahlen.



Familien können ihr angemeldetes Lebensmittelpaket abholen

Wie kann das ZeFaBe unterstützt werden?

Durch einen Einkauf in der Fundgrube! Das ist immer montags von 09.30 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 und dienstags von 14.00 bis 17.00 möglich. Auch jeden ersten Sonntag im

Monat von 10.00 bis 16.00 kann gestöbert werden. Sachspenden in Form von sauberer Kinderkleidung, unbeschädigtem Spielzeug, Lebensmittel und Hygieneartikel werden gerne angenommen.

INFOS

ZeFaBe - Zentrum für Familien und Begegnung

Wiedenstraße 14, 2130 Mistelbach

T 0676/833221663

E office@zefabe.at

Instagram: [_zefabe](#)

Facebook: Zentrum für Familien und Begegnung

„Tag des Kaffees“ am 1. Oktober

Kaffee war das allererste Produkt von FAIRTRADE. Heute profitieren weltweit fast eine Million Kaffeebäuerinnen und -bauern vom fairen Handel. Zusammengeschlossen in Kooperativen, investieren sie in Qualität und Produktivität. Das führt einerseits zu höheren Einkommen, andererseits zu höchstem Genuss für die Konsumentinnen und Konsumenten. 80% des Kaffees weltweit wird von 25 Millionen Kleinbauernfamilien produziert, die weniger als 10 Hektar Land besitzen. Viele leben von weniger als zwei Dollar pro Tag, oft in abgelegenen Gegenden, und sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert.

Am Donnerstag, dem 1. Oktober, wird der Tag des Kaffees gefeiert. Die FAIRTRADE-Gemeinde wird an diesem Tag auf die Arbeitsbedingungen der FAIRTRADE-Kaffeebauern in den Produzentenländern hinweisen und diese mit einer Aktion unterstüt-

zen. Bei den beiden FAIRTRADE-Handelspartnern Bäckerei-Bistro Heindl und dem Weltladen Mistelbach können Kunden an diesem Tag von 07.00 bis 18.00 Uhr eine Tasse FAIRTRADE-Kaffee gegen eine Spende von zwei Euro genießen und erhalten ein

Stück FAIRTRADE-Schokolade kostenlos dazu. Der Erlös der Spende kommt den Kleinbauern im ostafrikanischen Uganda zugute. Dort setzt sich die Genossenschaft BOCU für den Bau energiesparender Öfen ein.

FAIRTRADE:

FAIRTRADE ist ein ganzheitliches Konzept, das Kleinbauernfamilien dabei unterstützt, sich aus dieser Spirale zu befreien. Jede Tasse zählt – es liegt in deiner Hand: Viele Kaffeebauernfamilien leiden unter starker Armut. Hier setzt FAIRTRADE an: Der Mindestpreis sorgt für Sicherheit und Stabilität – und die zusätzliche FAIRTRADE-Prämie kommt

den Bauern, ihren Familien und der ganzen Gemeinschaft zugute. Zusammenschluss wirkt doppelt: Gemeinsam können die Kleinbauern gestärkt am Markt auftreten. Und durch demokratischen Beschluss investieren sie einen wesentlichen Teil der FAIRTRADE-Prämie in Qualität und Produktivität. Das Resultat: höhere Einkommen und ein besseres Leben.



„Corona-Wirtshaustour“ der FPÖ Mistelbach

Im Juni begab sich das Team der FPÖ Mistelbach zweimal auf eine „Corona-Wirtshaustour“ durch die Großgemeinde, um in Zeiten der Krise Menschen mit jeweils 100 Euro finanziell zu unterstützen. Am Freitag, dem 19. Juni, wurden vom Team der FPÖ Stadtpartei Mistelbach und Gemeinderätin Elke Liebming im Kettlasbrunner Gasthaus Schmidt, im Gasthaus Fritsch in Eibesthal, im Landgasthaus der Familie Gartner in Hörersdorf sowie im Gasthaus Schilling in Mistelbach je ein „Corona-Hunderter“ überreicht. „Wir haben dabei nicht nur das Geld übergeben, sondern auch schöne, informative und lustige Gespräche geführt“, blickt Gemeinderätin Elke Liebming, die die Idee dazu hatte und den 100er der Stadtpartei von ihrem Gemeinderatsgehalt sogar verdoppelte, zurück.

Eine Woche später, am Donnerstag, dem 25. Juni, führte die Tour vom „7Hirtnerhof“ in Siebenhirten zum Heurigen Trestler sowie ins Weinlandstüberl, „Vicky's Treff“ und ins Gasthaus Diesner in Mistelbach. Dabei wurden neben einer Urkunde ebenfalls 100 Euro, die für diverse Investitionen die für Raucherbereiche getätigt wurden, überreicht. Gespendet wurde das Geld von Landesparteiobermann Udo Land-

bauer. Ebenso spendete auch hier Gemeinderätin Elke Liebming zusätzlich 100 Euro als „Corona-Hilfe“.

Zum krönenden Abschluss konnte das Team der FPÖ Mistelbach einen 100 Euro-Gastronomiegutschein, der auf der Facebook-Seite verlost wurde, an eine glückliche Gewinnerin überreichen.



„Corona-Wirtshaustour“ der FPÖ Mistelbach



Übergabe eines 100 Euro-Gutscheines durch die FPÖ Mistelbach

10 Jahre Verein Pfötchenhilfe: Benefizkabarett mit Fredi Jirkal

Am Welttierschutztag, nämlich am Sonntag, dem 4. Oktober, laden die Verantwortlichen des Vereins Pfötchenhilfe zu einem Benefizkabarett mit Fredi Jirkal in den Siebenhirtnerhof nach Siebenhirten. Die Veranstaltung, bei der auch eine Tombola zugunsten der Pfötchenhilfe stattfinden wird, steht unter der Schirmherrschaft von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing. Beginn ist um 18.00 Uhr, Einlass bereits um 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Kartenreservierung:
T 0664/4186429
E pfoetchenhilfe@gmx.net

INFOS

Verein Pfötchenhilfe
I www.pfoetchenhilfe.info

BENEFIZ – KABARETT **Pfötchenhilfe**

Unter der Schirmherrschaft von
Herrn Landtagspräsident
Mag. Karl Wilfing

Fredi Jirkal

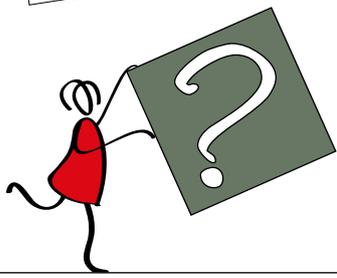
Eintritt
freie Spende

So, 4. Okt. – 18.00 Uhr

Einlass 16.30 Uhr

Siebenhirtnerhof
Dorfstraße 11
2130 Siebenhirten

Kartenreservierung:
0664/418 64 29
pfoetchenhilfe@gmx.net



Mimi fragt nach...

... bei der Zeitreise Expertin Brigitte Kensch-Mautner

Warum heißt Mistelbach eigentlich Mistelbach und nicht Zayabach?

Das geht auf die Gründung von Mistelbach zurück. Es war etwa um das Jahr 1000 – also schon gaaaanz lange her. Da kamen die „Herren von Mistelbach“ aus Franken (das ist in Deutschland) hierher, bauten ihre Burg und gründeten den Ort, dem sie gleich ihren eigenen Namen gaben: Mistelbach.

Du kannst dir sicher denken, dass es jetzt mindestens zwei Orte namens Mistelbach geben muss. Mistelbach bei Bayreuth (das ist der Ort in Franken, wo die Herren von Mistelbach her gekommen sind) und Mistelbach an der Zaya, das die Herren von Mistelbach hier neu gegründet haben.

Außerdem gibt es in Österreich noch zwei Orte mit dem gleichen

Namen: Mistelbach bei Wels (in Oberösterreich) und Mistelbach bei Weitra (im Waldviertel).

Wo haben die Herren von Mistelbach denn gewohnt?

Die Burg stand auf dem Hügel neben der Pfarrkirche. Wenn du das nächste Mal dort bist, schau dir das Gelände genau an: rund um den Hügel ist ein Graben erkennbar. Jetzt kannst du dir den Wassergraben rund um die Burg, die Zugbrücke und alles, was zu einer Burg dazugehört, besser vorstellen.

Die Familie der Herren von Mistelbach wohnte hier bis 1383. Dann gab es keine männlichen Nachkommen mehr. Mädchen hatten damals nur zwei Möglichkeiten: entweder sie wurden Nonnen (und lebten im Kloster) oder sie wurden verheiratet und zogen zu ihren Ehemännern.

Was ist mit der Burg passiert?

Die Burg kann man heute nicht mehr sehen. Ein ganz starkes Erdbeben im 15. Jahrhundert hat sie wahrscheinlich zerstört. Die Steine der Burg wurden dann für den Bau der Kirche St. Martin verwendet. Das hatte den Vorteil, dass man die schweren Steine nicht den ganzen Berg hinauf transportieren musste, sondern nur den kurzen Weg von einem Hügel zum anderen hatte.

Ein kleines Stückchen Burg findest du noch an der Pfarrkirche: der Kopf der Kröte aus der Sage war wahrscheinlich ein Wasserspeier der Burg.

Wie kam es zu unserem Stadtwappen?

Um ein Stadtwappen zu haben, muss man erst mal eine Stadt sein. Mistelbach ist 1874 von Kaiser Franz Joseph zur Stadt

erhoben worden. Davor gab es schon lange ein Gemeindegewölbe (um wichtige Dokumente zu besiegeln). Darauf war die Mistelpflanze abgebildet. Dieses Symbol für Mistelbach, das schon seit 1622 verwendet worden war, kam dann auch ins Stadtwappen.

Ob Mistelbach einmal von Feinden angegriffen wurde und warum manche Wiener zu den Polizisten „Mistelbacher“ sagen, das erfährst du bei Mimi im Netz.

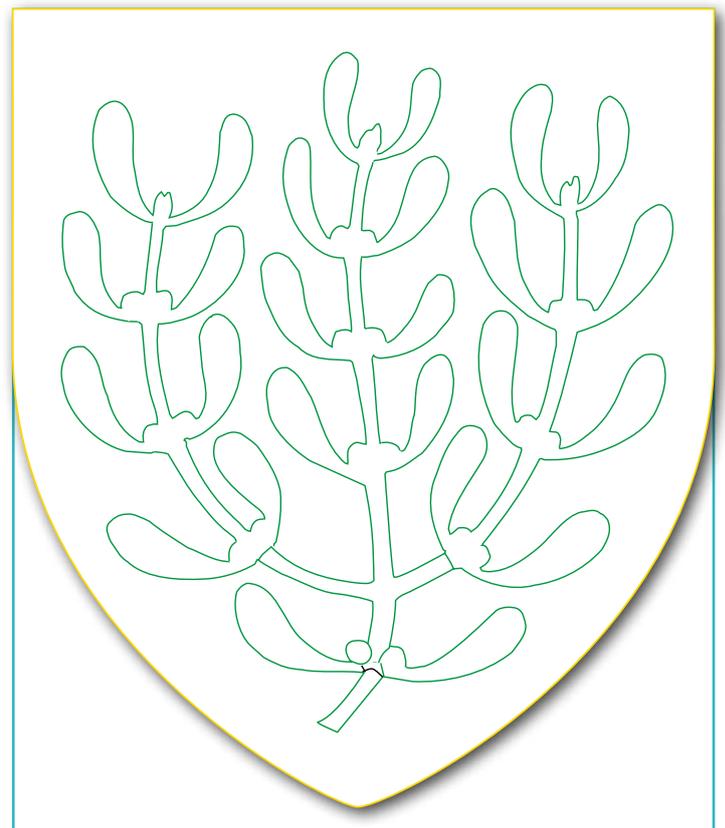


Stadt- und Zeitreiseleiterin
Brigitte Kensch-Mautner



Mistel ist auch der Name eines kleinen Baches, den du dir von der Quelle bis zu seiner Mündung anschauen kannst. Am besten fährst du mit dem Rad von der Mistelquelle in Frättingsdorf durch Hörersdorf und Siebenhirten bis Mistelbach. Dort verschwindet die Mistel dann in den Untergrund und fließt 2 km weiter. Wenn du auf der Grünen Straße unterwegs bist, gibt es einen Schacht, wo du die Mistel unter dir hören kannst. Südlich der Kaserne kannst du den Mistelbach wieder an der Oberfläche sehen und bei der Industrieparkstraße beobachten, wie er in die Zaya mündet.

An der Mistelquelle gibt's einen alten Quellstein zu sehen und modern blaue Metallzylinder wie zB den Tausammler. Angeblich ist dort ein Ort der Kraft – vielleicht kannst du zu Obelix' Kräften kommen, wenn du dort deine Pause machst. Entlang der Mistel gibt es immer wieder aufgestaute Bereiche, wo du Kaulquappen, Wasserläufer, Schwimmkäfer und sogar Fische beobachten kannst. Für mehr Naturbeobachtungen in der Gegend empfiehlt dir Mimi die Naturschutzjugend Hörersdorf.





will's wissen – Magische Mistel

Kennst du die grünen Kugeln mit den weißen Beeren zwischen Himmel und Erde, die auch im Winter ihre Blätter nicht verlieren? Es ist schon eine sehr besondere Pflanze, die auf Bäumen zu finden ist. Man nennt sie Parasit, weil sich ihre Wurzel (Senker) in die Rinde von Bäumen bohrt und dort die Baumsäfte wie mit einem Strohhalm aussaugt. Der Lieblingsbaum der Mistel ist übrigens der Apfelbaum, wahrscheinlich wegen des Apfelsafts ;-)

Ganz langsam wird die Mistel größer – jedes Jahr gibt es nur eine Verzweigung und ein Blattpaar. Nach einigen Jahren sind dann auf den weiblichen Pflanzen weiße, sehr schleimige Beeren zu finden. Diese werden gerne von Vögeln gefressen. Der

Same bleibt aber auch nach der Verdauung in einer klebrigen Hülle. Wenn der Vogelkot auf einen Ast oder eine Astgabel trifft, bleibt der Same kleben und die neue Mistel kann wachsen. Vom Vogelmist kommt auch der Name Mistel.

Die Mistel gilt schon sehr lange als magische Pflanze. Du kennst sicher Obelix mit seinen Bärenkräften, der als Kind in den Zaubertrank mit Mistelextrakt und anderen Zauberkräutern gefallen ist. Gemischt wurde der Zaubertrank von Miraculix, einem Druiden. So haben die weisen Männer bei den Kelten geheißt, die um die Kräfte der Pflanzen Bescheid wussten. Noch heute wird aus Misteln Medizin gemacht.

Man erzählt sich, dass Druiden Misteln nur zu Sonnenaufgang oder -untergang mit einer goldenen Sichel geerntet haben und die Pflanzen niemals den Boden berühren durften. Sie wurden von den Medizinmännern in weißen Tüchern aufgefangen. Die Zauberpflanzen halten angeblich das Böse fern, versöhnen die Feinde und verhelfen zu viel Reichtum und vielen Kindern. Vielleicht ist das auch der Grund, warum man sich in der Weihnachtszeit eine Mistelkugel ins Haus holt. Besonders viel Glück bringt es, wenn man sich unter einer küsst, darum werden sie auch Kusskugeln genannt.

In Mistelbach findest du im Stadtwappen und an anderen Plätzen in der Stadt die magische Mistel. Sogar auf den Kanäle-

ckeln sind sie zu finden. Auf den Bäumen in der Stadt suchst du die weiße Mistel allerdings vergeblich. Bei uns im Weinviertel gibt es sehr viele Eichenmisteln mit ihren gelben Beeren zu entdecken. Die verlieren allerdings im Winter ihre Blätter – schön sind sie trotzdem!

MACH MIT!

Schick uns doch ein Foto von einer Mistel, die du in Mistelbach entdeckt hast. Es kann ein Bild, eine Pflanze oder ein Kanaldeckel darauf zu sehen sein.

E mimi@mistelbach.at



MiMi IM NETZ



<https://padlet.com/mimis/mistelbach/bookmarks>

Hinter diesem **QR-Code** findest du ein **Padlet**, das ist eine digitale Pinnwand, auf der Mimi für dich verschiedene Links zum aktuellen Thema sammelt. Du findest dort z.B. Videos oder Texte, aber auch Tipps in deiner Umgebung. Die Fotos, die von euch eingesendet werden sammelt Mimi auch hier in der Padlet-Galerie.



NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl ...

Der Tote von Sines : Inspektor Cabral ermittelt: ein Portugal-Krimi – Aufbau, 2020

SANTANA, Claudia

Inspektor a.D. Cabral kehrt wegen einer Nachlassregelung in seine Heimatstadt Sines zurück. Dort wird Oscar Lima, ein kauziges Mitglied der kapverdischen Gemeinde, ermordet. Cabral und die Journalistin Joana Meireles stoßen auf ein düsteres Kapitel in der Geschichte Portugals. Nuno Cabrals 1. Fall.



Da sind wir – dtv, 2020

SWIFT, Graham

Jack und Ronnie steigen in den 1950er-Jahren ins Showgeschäft ein, Jack als Entertainer und Ronnie als Magier. Als die bezaubernde Evie dazustößt, kommt der große Erfolg. Doch durch Evie werden die Freunde zu erbitterten Rivalen, bis Ronnie während einer Show verschwindet...

Rachgeist: Thriller – Piper, 2020

CAI, Jun

China, 1995: Der brillante Gymnasial-Lehrer Shen Ming wird verdächtigt, einige seiner Schülerinnen umgebracht zu haben, kurz darauf wird er jedoch selbst ermordet. Jahre später macht das Gerücht die Runde, dass Shen Ming im Körper eines kleinen Jungen wiedergeboren wurde, um Rache zu üben...



Im Grunde gut: eine neue Geschichte der Menschheit – Rowohlt, 2020

BREGMAN, Rutger

Der Autor vertritt die „radikale Idee“, dass der Mensch von seiner Evolution an „im Grunde gut“ ist. Er belegt seine Argumentation mit Beispielen von der Evolution an bis zum Kampf von heute gegen Hass, Rassismus

und Vorurteilen. Soziale Medien, Fernsehen, Nachrichten überhaupt, lieferten nur ein verzerrtes Bild.

Greta und die Großen: inspiriert von Greta Thunbergs Geschichte – arsEdition, 2019

TUCKER, Zoe/PERSICO, Zoe

Der Wald ist in Gefahr! „Die Großen“ fällen Bäume, bauen Häuser, Städte, Fabriken. Zunächst ganz alleine protestiert Greta dagegen. Nach und nach schließen sich ihr immer mehr Kinder und Waldtiere an und siehe da - sie finden Gehör bei den Erwachsenen. Ab 4.



Ferienspiel zum Thema „Astronauten“ in der Stadtbibliothek



Ferienspiel in der Stadtbibliothek Mistelbach

Zum Thema „Astronauten“ fand am Dienstag, dem 7. Juli, von 14.30 bis 17.00 Uhr das diesjährige Ferienspiel in der Stadtbibliothek Mistelbach statt! An unterschiedlichen Spiel-, Spaß-,

Rätsel- und Bastelstationen wurden 16 Kadetten zu Astronauten ausgebildet und konnten mit viel Spaß in die abenteuerliche Welt des Universums eintauchen!

Abgabe Ferienlesepass

Die Bibliotheksglaswand strahlt schon vor lauter Lesesternen, ein bisschen Zeit bleibt noch, um Bücher zu verschlingen. Bitte jedoch nicht an die rechtzeitige Abgabe der Ferienlesepässe bis spätestens Samstag, dem 12. September, vergessen.

Die drei gezogenen Gewinner (Schulkinder) erhalten je einen schönen Buchpreis (das Buch darf in der Buchhandlung selbst ausgesucht werden!), gespon-

sert von der Facultas Dombuchhandlung, der Gutschein dafür wird am Dienstag, dem 20. Oktober, in der Stadtbibliothek Mistelbach feierlich übergeben! Außerdem erhalten alle, die bei der Ferienleseaktion mitgelesen haben, ein kleines Geschenksackerl, das Dank der Sponsoren Erste Bank Mistelbach, Hypo Noe Landesbank Mistelbach, ZeitPunktLesen und dem Hilfswerk NÖ mit lauter schönen Sachen befüllt wird!

RUCK & NIKOLODI
GASTRO- U. KÄLTETECHNIK GMBH

MIT UNSEREN
KLIMAAANLAGEN

cool

in den
eigenen 4 Wänden

PLANUNG - VERKAUF - SERVICE VON
GASTRONOMIE-, KÜHL- UND KLIMAGERÄTEN

Meierhofgasse 7-11 | Tel.: 02532 8451 | www.r-n.at
2225 Zistersdorf | office@r-n.at

Find us on Facebook
/rucknikolodi

NMS, BORG und HTL Mistelbach: Positives Resümee nach sechs Jahren Zusammenarbeit

Die Kooperation zwischen der Neuen Mittelschule und den höheren Schulen in Mistelbach läuft im Juni aus. Aus diesem Anlass lud NMS-Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel zum abschließenden Austausch bei Kaffee und Kuchen. Das Teamteaching von NMS- und BORG-/HTL-Kolleginnen und -Kollegen hatte ebenso wie zahlreiche gemeinsame Aktivitäten für eine bessere Vernetzung der Schulen gesorgt.

„Der Einblick in die unterschiedlichen pädagogischen Herausforderungen in der Sekundarstufe I und II hat das gegenseitige Verständnis erhöht und zu mehr Wertschätzung für die Leistungen der anderen geführt“, sind sich die Schulleiterinnen und -leiter einig. So zogen die Direktoren Mag. Isabella Zins (BORG) und Dipl.-Ing. Stefan Gut (HTL) gemeinsam mit Direktor Eckel und den Schulqualitätskoordinatorinnen Monika Hofecker (NMS) und Mag. Annette Hale (BORG) ein positives Resümee. Auch wenn die offizielle Zusammen-

arbeit nun beendet wird: Gemeinsame Projekte und einen regelmäßigen regionalen Austausch der Schuldirektoren über Schulentwicklungsthemen soll es auch in Zukunft geben.



Dipl.-Ing. Stefan Gut, Monika Hofecker, Christoph Eckel, Mag. Isabella Zins und Mag. Annette Hale ziehen ein positives Resümee nach sechs Jahren Zusammenarbeit



autoREISS
DER MENSCH. DAS AUTO. DIE WERKSTATT.



**BESONDERE AUTOS
BRAUCHEN
BESONDEREN SERVICE.**

Gib Deinem Auto eine Zukunft.

autoREISS GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 7
T +43 02572/2566 E office@auto-reiss.at W www.auto-reiss.at

DESIGN & GRAPHIC © COMITO CONSULTING SERVICES | WWW.COMITO.AT

**MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION**



100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at



lernquadrat
Macht einfach klüger.

Nachhilfe.

**Aufgabenbetreuung.
Ferien-Intensivkurse.
Jedes Alter.
Alle Fächer.**



G. Wiesinger

LernQuadrat Mistelbach
Hauptpl. 1
Tel. 02572 – 611 99
mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

Aktuelles aus der Volkshochschule Mistelbach

Das Jahr 2020 – geprägt durch die Auswirkungen der Pandemie rund um COVID-19 – stellt auch für die Volkshochschule Mistelbach eine immense Herausforderung dar. Das Frühjahrssemester 2020 musste aufgrund empfohlener Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz vor COVID-19 sowie der Schließung öffentlicher Räumlichkeiten durch die StadtGemeinde Mistelbach abgesagt werden. Daher freut sich das Team besonders darüber, trotz der besonderen Herausforderungen des Jahres ein abwechslungsreiches Herbstprogramm präsentieren zu dürfen, wo alle Empfehlungen der Regierung sowie des Landes- und Bundesverbandes Österreichischer Volkshochschulen umgesetzt wurden.

Als regionale Volkshochschule will die VHS Mistelbach weiterhin eine bestehende und bleibende Konstante im Leben aller Gemeindegewohnerinnen und -bürger darstellen. Das Team will jeder Bevölkerungsschicht, jedem Menschen – ob groß, klein, älter, jünger, egal welcher Herkunft, Geschlecht und Hautfarbe – die Möglichkeit bieten, regional hochwertige Angebote am Weiterbildungssektor zu einem bezahlbaren Preis in Anspruch nehmen zu können.

Im neuen Herbstsemester 2020 der Volkshochschule Mistelbach unter dem mit der StadtGemeinde Mistelbach gemeinsamen Schwerpunktthema „NACHHALTIGKEIT“ findet man ein abwechslungsreiches Programm mit gewohnt vielfältigen Themengebieten. Zu den bewährten Kursleitern konnte man neue Referenten dazu gewinnen und ein erweitertes Kursangebot erstellen.

Telefonisch erreicht man das Team der Volkshochschule Mistelbach Montag, Dienstag und Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr. Bitte Nachricht hinterlassen, es wird zurückgerufen! Das Team der Volkshochschule Mistelbach freut sich über zahlreiche Anmeldungen!

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
 Franz Josef-Straße 43,
 2130 Mistelbach
 T 02572/5200
 E info@vhs-mistelbach.at
 I www.vhs-mistelbach.at

Ab 1. September neue Öffnungszeiten:

Montag: 9 - 12 und 13 - 15 Uhr
 Dienstag: 9 - 12 und 13 - 18 Uhr
 Mittwoch: 9 - 12 Uhr
 Donnerstag: 9 - 12 und 13 - 15 Uhr
 Freitag: 9 - 12 und 13 - 15 Uhr

Die Beratungszeit findet weiterhin, nach Terminvereinbarung, von 7 Uhr bis 19 Uhr statt!

„Kunst Exposition – The Other Part“: M-Zone-Ausstellung von Felix Wittibschlager

In Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach lädt die StadtGemeinde Mistelbach am Samstag, dem 5. September, zur Vernissage der Ausstellung Kunst Exposition „The Other Part“ des jungen, Weinviertler Künstlers Felix Wittibschlager in die M-Zone des Mistelbacher Museumszentrums. Die feierliche Eröffnung nimmt Bürgermeister Erich Stubenvoll vor, die Begrüßung übernimmt Kulturstadtrat Josef Schimmer. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei!

Über den Künstler:

Felix Wittibschlager kommt aus Palterndorf und hat das BORG Mistelbach besucht. Er lebt als freischaffender Künstler und hat bereits in New York ausgestellt. Gerade als junger Künstler hat er das Potential, junge Menschen für Kunst zu begeistern.

Ausstellungsdauer:

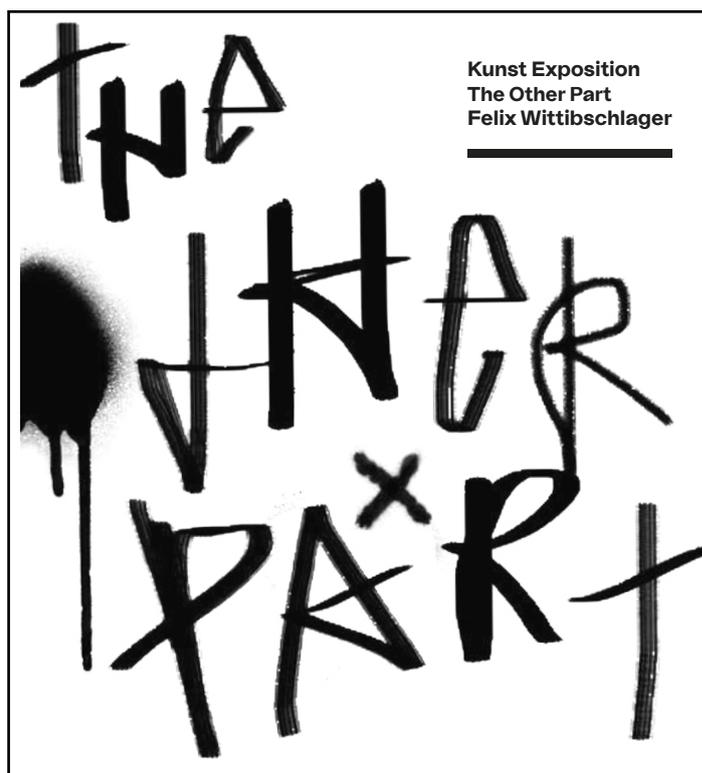
Sonntag, 6. September
 bis Sonntag, 4. Oktober

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 10.00
 bis 17.00 Uhr

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur
 Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach (M-Zone)
 E kultur@mistelbach.at



Kunst Exposition
 The Other Part
 Felix Wittibschlager

Perfekter Auftakt für eine etwas andere Sommerszene



© Josef Schimmer

Die Corona-Krise hat die Kulturveranstaltungen im gesamten Land durcheinander geworfen. Manche mussten zur Gänze abgesagt werden, andere dürfen unter strengen und klar vorgegebenen Auflagen stattfinden. Davon betroffen ist heuer auch die Mistelbacher Sommerszene, die zwar mit einem bewährten

Programm, aber einer maximalen Besucheranzahl von 500 Personen im Juli bzw. 750 Personen im August am Donnerstag, dem 9. Juli, offiziell eröffnet wurde. Unter strenger Einhaltung der vorgeschriebenen Abstandsregeln säumte die maximal zugelassene Anzahl an Personen bei traumhaften Sommerwetter

den heuer etwas verspätet gestarteten größten Schanigarten des Bezirks, der bis einschließlich Samstag, dem 29. August, acht Wochen lang für Besucherinnen und Besucher geöffnet sein wird. „Auch wenn es heuer einige strengere Auflagen gibt, die von allen Besucherinnen und Besuchern eingehalten werden

müssen, ist es uns gelungen, gemeinsam mit den Sommerszenewirten eine Sommerszene mit einem tollen und abwechslungsreichen Programm zu ermöglichen“, freuen sich Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Josef Schimmer!



© Josef Schimmer

Die Sommerszene-Wirte und Christoph Gahr haben es gemeinsam ermöglicht, dass trotz der strengeren Auflagen rund um COVID-19 im Jahr 2020 eine Sommerszene mit einem interessanten und abwechslungsreichen Programm stattfinden kann.



© Josef Schimmer

Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadträtin Roswitha Janka, Stadtrat Leo Holy, Stadträtin Martina Pürkl, Stadtrat Josef Schimmer und Sommerszene-Organisator Christoph Gahr

Himmlische Musikabende am Kirchenvorplatz bei „vielmusik am Kirchenberg“

Die im Vorjahr von Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank initiierte und dieses Jahr vom amtierenden Kulturstadtrat Josef Schimmer weitergeführte Veranstaltungsreihe „vielmusik am Kirchenberg“ war wieder ein großer Erfolg. Drei von den vier geplanten Konzerten konnten stattfinden. Lediglich die erste Veranstaltung am Mittwoch, dem 8. Juli, bei dem das Trio VITAAZ mit Roland Bentz, Johannes Grill und Klaus Lahner auftreten hätte sollen, ist aufgrund von Schlechtwetter leider ins Wasser gefallen. Trotz der etwas anderen Rahmenbedingungen aufgrund von COVID 19 mit Sitzplatzzuweisung und größeren Abständen genossen bis zu 150 Besucherinnen und Besucher die wunderbaren Konzerte unter freiem Himmel.

Am Mittwoch, dem 15. Juli, beeindruckte Hubert Koci mit seinen Söhnen Benjamin und Simon das Publikum mit eigens auf Gitarre und Bassgitarre angepassten gefühlvollen und groovigen Arrangements.

Am Mittwoch, dem 22. Juli, begaben sich Julia Mayer, Birgit Ackerl und Markus Schöffbeck unter dem Bandnamen Unique Filled Peppers an einem wun-

derschönen lauen Sommerabend auf eine Reise quer durch die Musiklandschaft und gaben bekannte Songs in eigener Interpretation zum Besten.

Den Abschluss am Mittwoch, dem 29. Juli, bildete das Streichertrio Con Brio, das die Zuschauerinnen und Zuschauer mit klassischer Musik verwöhnte. Sabine Weihs bereicherte das Ensemble mit gesanglichen Einlagen.

Verschiebung der Eibesthaler Passion von 2021 auf 2022

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden zahlreiche Veranstaltungen von 2020 auf 2021 verschoben. Dadurch ergaben sich gravierende Terminüberschneidungen mit den geplanten Aufführungsterminen der Eibesthaler Passion im Februar und März 2021. Zudem haben sich auch die verordneten Einschränkungen der letzten Monate nachteilig auf die langfristigen Vorbereitungsarbeiten ausgewirkt. Wegen des unsicheren weiteren Corona-Verlaufes ergibt sich für so ein großes Projekt, wie die Eibesthaler Passion eines ist, für eine Durchführung zu Beginn 2021 ein hohes Veranstaltungsrisiko. Unter anderem ist auch ein Einbruch bei den Sponsor-Einnahmen in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten zu

erwarten. Aus diesen Gründen wurde beschlossen, die Aufführungen der Eibesthaler Passion von 2021 in die Fastenzeit 2022 (Samstag, 2. März bis Sonntag, 16. April, jeweils samstags und sonntags) zu verschieben.



© Josef Schimmer

Hubert Koci begeisterte zu Beginn gemeinsam mit seinen Söhnen...



© Josef Schimmer

... gefolgt von Julia Mayer, Birgit Ackerl und Markus Schöffbeck...



© Josef Schimmer

...und dem Streichertrio Con Brio mit Sabine Weihs zum krönenden Abschluss

42. Internationale Puppentheertage » NACHTSCHWÄRMER «, 14. bis 18. Oktober

Liebes Publikum,

wir haben im Festival-Team beschlossen, die aktuellen Herausforderungen anzunehmen und die Internationalen Puppentheertage in diesem Herbst erfreulicherweise stattfinden zu lassen. Unter Einhaltung aller gesetzlich vorgeschriebenen Regelungen werden wir dafür sorgen, Ihnen einen angenehmen Theaterbesuch zu gestalten. Einige kleine Änderungen wird es in diesem Jahr im Ablauf des Programmes geben, über die wir Sie vorab gern informieren möchten.

Das Programm startet am Mittwoch bis Freitag erst ab 15 Uhr mit einem vielfältigen Angebot für Familien und kleinere Gruppen. Am Wochenende beginnen wir bereits um 10 Uhr, damit sich eine Anreise aus der ferneren Umgebung auch lohnt. Die Abendveranstaltungen sind wie gewohnt ab 19 Uhr oder am Sonntag ab 18 Uhr angesetzt und am Samstag gibt es zusätzlich um 21 Uhr eine Spätvorstellung.

Denken Sie bitte daran, sich rechtzeitig Ihre Plätze online zu reservieren – wir können nur begrenzte Kapazitäten im Vorverkauf anbieten. Der Einlass wird jeweils 20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Es wird für alle Vorstellungen Platzkarten geben, damit Sie sicher

und gezielt den Zuschauerraum betreten können.

Für alle, die zum ersten Mal eine Corona-adaptierte Vorstellung besuchen – schrecken Sie sich nicht, die leeren Plätze links und rechts von ihrem Sitzplatz aus sind bewusst leer und dienen zu ihrem Schutz und können zum Beispiel zur Ablage der Handtasche oder eines Rucksackes dienen. Wir empfehlen das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes während der gesamten Veranstaltung. Er verleiht Ihnen die Sicherheit, nach Herzenslust auf das Theaterstück reagieren zu können. Und: Lachen stärkt das Immunsystem!

Nach der Aufführung bitten wir Sie höflichst, die Puppenspieler*innen auf der Bühne wieder allein zu lassen. Wir möchten die Puppen und Künstler*innen schützen, damit auch andere Puppenspielfans in den Genuss dieser einmaligen Kunst kommen können. Für bleibende Eindrücke wird auch in diesem Jahr Josef Schimmer sorgen, dessen umwerfende Fotos am darauffolgenden Tag auf unserer Facebook-Seite veröffentlicht werden.

Für Fragen rund um das Festival stehen wir Ihnen sehr gern jederzeit zur Verfügung und falls Sie einen Wunsch haben, dann zögern Sie bitte nicht, uns zu kontaktieren. Unter

puppentheertage@mistelbach.at, 02572/2515-4300 oder während des Festivals im Infobüro direkt im Stadtsaal. Der Kartenverkauf ist ab 28. September ab 08.00 Uhr im Bürgerservice Mistelbach möglich.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte, erkenntnisreiche und

unterhaltsame Zeit mit unseren 15 handverlesenen Theatergruppen aus Deutschland und Österreich, die mit 20 faszinierenden Inszenierungen an 5 bewegenden Festivaltagen Sie in ihren Bann ziehen werden.

Ihre Cordula Nossek (Intendantin) & das Festival-Team

ÖSTERREICHS GRÖSSTES PUPPENTHEATER-FESTIVAL

42. INTERNATIONALE PUPPEN THEATER TAGE MISTELBACH

NACHTSCHWÄRMER

14. – 18. Oktober 2020

Infos & Tickets: www.puppentheertage.at



mistelbach ist vielkultur.at



Veranstalter und Information: Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach • +43 2572 2515-4300 • puppentheertage@mistelbach.at



IMMOBILIEN
Mistelbach - Gänserndorf
Tel.: 0660/765 00 00
www.era-pro.at



Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

Kabaretttschiene: Corona-Update

Von der Corona-Krise in keinsterweise verschont geblieben sind auch heuer die Termine der beliebten Mistelbacher Kabaretttschiene. Während die meisten abgesagt und auf 2021 verschoben werden konnten, darf eines der für 2020 geplanten Kabaretts stattfinden, nämlich jenes von Gery Seidl im November.

Nachfolgend eine Auflistung der geplanten Termine heuer bzw. jener des kommenden Jahres:

Samstag, 25. April: Alex Kristan mit „Lebhaft“- AUSVERKAUFT!

Aufgrund der Bestimmungen der Bundesregierung wurde diese Veranstaltung verschoben. Neuer Termin ist Samstag, 29. Mai 2021.

Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht umgetauscht werden. Sitzplätze usw. bleiben gleich.

Sollte der Ersatztermin nicht möglich sein, können die Karten zurückgegeben werden. Infos dazu unter kultur@mistelbach.at anfordern.

**Sondertermin Sonntag, 17. Mai um 18 Uhr:
„Zwei Brüder - Eine Bühne“! Michael Jedlicka & Band mit „Best of Ludwig Hirsch“ & Viktor Gernot mit seinem Solokabarett „Nicht wahr?!“ - AUSVERKAUFT!**

Aufgrund der Bestimmungen der Bundesregierung wurde diese Veranstaltung verschoben. Neue Termin ist Sonntag, 16. Mai 2021.

Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht umgetauscht werden. Sitzplätze usw. bleiben gleich.

Sollte der Ersatztermin nicht möglich sein, können die Karten zurückgegeben werden. Infos unter kultur@mistelbach.at anfordern.

Samstag, 26. September: Klaus Eckel mit „Ich werde das Gefühl nicht los“ - AUSVERKAUFT!

Aufgrund der Bestimmungen der Bundesregierung wurde diese Veranstaltung verschoben. Neuer Termin ist Samstag, 18. September 2021.

Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht umgetauscht werden. Sitzplätze usw. bleiben gleich.

Sollte der Ersatztermin nicht möglich sein, können die Karten zurückgegeben werden. Infos unter kultur@mistelbach.at anfordern.

Samstag, 7. November: Gery Seidl mit „HOCHTIEF“- AUSVERKAUFT!

Um die Abstandsregeln der Besucher, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, einzuhalten, wird diese Veranstaltung auf zwei Spielzeiten um 18.00 Uhr und 20.30 Uhr gesplittet.

Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit und müssen nicht umgetauscht werden.

Abonnenten werden über die neue Beginnzeit und Sitzplätze schriftlich informiert. Sollte der Ersatztermin nicht möglich sein, können die Karten zurückgegeben werden. Infos unter kultur@mistelbach.at anfordern.

Schwarz & Weiß dominierten die M-Zone

In den Farben Schwarz und Weiß präsentierte sich bis Ende August die Mistelbacher M-Zone. Denn bereits zum 6. Mal lud die StadtGemeinde Mistelbach in Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach im Sommer wieder zu einer sehenswerten Fotoausstellung, die heuer ganz unter dem Motto „Black & White“ stand. Aussagekräftige

Werke von insgesamt 47 angemeldeten Fotografen wurden eingereicht und können in der Mistelbacher M-Zone besichtigt werden, wovon sich schon viele interessierte Besucher anlässlich der Vernissage am Freitag, dem 31. Juli, bei hochsommerlichen Temperaturen überzeugten, darunter sogar Bundesminister Dr. Heinz Faßmann.



© Josef Schimmer

Bundesminister Dr. Heinz Faßmann kam persönlich zur Eröffnung der Ausstellung in die Mistelbacher M-Zone



Ausstellung von Kurt Schönthaler und Brigitte Lichtenhofer-Wagner im Barockschlössl

Der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie laden am Freitag, dem 4. September, zur Eröffnung der ersten Ausstellung nach der coronabedingten Pause ins Mistelbacher Barockschlössl. Zu sehen sind diesmal die Werke des in St. Pölten lebenden Künstlers Kurt Schönthaler, im Kabinett stellt Brigitte Lichtenhofer-Wagner ihre Porträtbilder zur Schau. Eröffnet wird die Ausstellung von Kulturstadtrat Josef Schimmer, Beginn ist um 19.00 Uhr.

Zum Künstler:

Kurt Schönthaler wurde 1961 in St. Pölten geboren. Nach der Matura am BORG St. Pölten begann er ein Studium für Kunstgeschichte an der Universität Wien, seit den 1980er Jahren ist er als freischaffender Maler und Zeichner tätig.

Im Jahr 1989 begann Kurt Schönthaler mit einer regelmäßigen Ausstellungstätigkeit, öffentliche Ankäufe seiner Werke erfolgten unter anderem durch die Stadt St. Pölten, das Schlossmuseum Ulmerfeld und das Land Niederösterreich.

In emotional aufgeladenen, informell-abstrakten Farbsetzungen schafft der Künstler sei-

ne aus innerer Subjektivität nach außen transferierten und von einer individuellen Handschrift geprägten Bildwirklichkeiten. „Ich vertraue in meiner malerischen Arbeit einerseits auf die evokatorischen Kräfte der verwendeten Farbsubstanz. In der von mir bevorzugten Nassmaltechnik der Eitempera, also aus der Emulsion aus Ei, Öl, Harz, Wachsseife und Wasser, möchte ich das breite Spektrum dieses Mediums ausloten. Dabei bleibe ich bedingungslos innerhalb des Systems, die vielfältigen Konsistenzen aus aquarellhaften Wässrigkeiten, seidig wächsernen Ölständen und den strukturierenden Feststoffen der Pigmente animieren mich immer wieder zu neuen Ansätzen. Ich transferiere mei-



ne innere Subjektivität Schicht für Schicht auf die Leinwand, schaffe so nun im Außen sichtbare Bildwirklichkeiten“, so Kurt Schönthaler über seine Malerei.

Ausstellungsdauer:

Samstag, 5. bis
Sonntag, 27. September

Öffnungszeiten:

Samstag und Sonntag
von 14.00 bis 18.00 Uhr

INFOS

 Kunstverein Mistelbach
I www.kunstverein-mistelbach.at

HERBST – ZEIT – LOSE: Ausstellung in der Freien Werkstatt Frättingsdorf

Künstlerin Christine Mark lädt von Freitag, dem 25., bis Sonntag, dem 27. September zu einer Ausstellung unter dem Titel „HERBST – ZEIT – LOSE“ in die Freie Werkstatt nach Frättingsdorf. Jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr haben Besucher die Möglichkeit, unterschiedlichste Kunstobjekte und handgefertigten Schmuck der Künstlerin sowie auch diverse Bilder und Collagen von Gerda Tauschitz zu bestaunen. Feierliche Eröffnung: Donnerstag, 24. September, um 18.30 Uhr durch Iris Sroufek.

Ausstellungsdauer:

Freitag, 25. bis
Sonntag, 27. September

Öffnungszeiten:

jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr



INFOS

 Freie Werkstatt Frättingsdorf
E christine.mark@utanet.at

Aktionskünstler Prof. Hermann Nitsch präsentiert seit 1. Juli seine neuesten Arbeiten

Mit der „Moskauer Sinfonie“ für Streichorchester wurde am Samstag, dem 25. Juli, im Beisein des 2. Präsidenten des NÖ Landtags Mag. Gerhard Karner, des Universal-künstlers Prof. Hermann Nitsch, des künstlerischen Leiters des nitsch museum Mistelbach, Mag. Michael Karrer, sowie im Beisein von Kulturstadtrat Josef Schimmer die aktuelle Ausstellung „Hermann Nitsch – Neue Arbeiten“ eröffnet. Prof. Nitsch und Mag. Karrer sprachen zur aktuellen Ausstellung, die von hellen, leuchtenden, an Blumen erinnernden Farben geprägt ist. Musikerinnen und Musiker des ORF Radio-Symphonieorchesters Wien unter der Leitung von Michael Mautner bildeten die musikalische Umrahmung.

Die Ausstellung „Hermann Nitsch – Neue Arbeiten“ zeigt bis Sonntag, dem 25. April 2021, an die 80 großformatige Bilder des Künstlers aus den beiden neuen Malperioden, der 81. und 82. Malaktion. Sie sind alle im Zeitraum von Juli 2019 bis April 2020 entstanden. Diese aktuellen Arbeiten bestechen durch völlig neue, leuchtende Farbkompositionen, inspiriert von Pfingstrosen und anderen Frühlingsblumen. In der Kapelle des Museumsareals sind Visualisierungen der Nitsch Sinfonien zu sehen. „Es macht mir große Freude, mich bei meinen Arbeiten, die ich als Achtzigjähriger noch herzustellen vermag, auf die blumenfarbige Leuchtkraft der geschmierten Farbsubstanz zu konzentrieren. Mehr denn je ist mir die Auferstehung ein Prinzip“, so der Künstler über seine neuesten Werke.

Mag. Michael Karrer, der künstlerische Leiter des nitsch museum, war überwältigt, als er die neuen Arbeiten sah: „Nitsch bediente sich der Farben der Blumen und wollte nicht nur deren Farbpalette, sondern vielmehr das Licht dieser Blumen einfangen. Es entstanden Farbklänge des Lichts, die eine ge-

wohnt opulente Farbsubstanz ergänzen.“

Die Präsentation in der Kapelle des Museumsareals widmet sich der Musik von Hermann Nitsch. In Kooperation mit dem Institut für Schallforschung der Akademie der Wissenschaften werden Sinfonien des Künstlers mithilfe eines Spektrogramms visualisiert. Die einzelnen Töne und deren Frequenzen werden dabei bildlich in Form von Linien dargestellt. Auf der vertikalen Achse wird der Zeitverlauf der Töne, auf der horizontalen Achse der entsprechende Frequenzverlauf festgehalten.

Ausstellungsdauer:

Die Ausstellung kann bis Sonntag, 25. April 2021 besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr
Wenn Feiertag auch montags geöffnet



© nitsch museum

Kulturstadtrat Josef Schimmer, Universal-künstler Prof. Hermann Nitsch, künstlerischer Leiter Mag. Michael Karrer, 2. Präsident des NÖ Landtags Mag. Gerhard Karner, Rita Nitsch und MAMUZ-Geschäftsführer Mag. Peter Fritz



© Manfred Thumberger

Im nitsch museum Mistelbach werden die neuesten Nitsch-Werke gezeigt



© nitsch museum

INFOS

nitsch museum Mistelbach

Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach

T 02572/20719

E info@nitschmuseum.at

I www.nitschmuseum.at

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner zu Gast im nitsch museum

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner war am Donnerstag, dem 6. August, zu Gast im nitsch museum und erhielt eine exklusive Führung von Prof. Hermann Nitsch durch seine neue Jahresausstellung. „Besonders faszinieren mich die blumig-pastelligen Farbtöne, die ich aus den bisherigen Werken von Nitsch noch nicht kenne“, äußert sich die Landeshauptfrau begeistert zur Schau „Hermann Nitsch – Neue Arbeiten“. „Das nitsch museum ist ein wichtiger Bestandteil in der niederösterreichischen Museumslandschaft. Es unterstreicht die Weltoffenheit in der Kulturpolitik Niederösterreichs“, fährt die Landeshauptfrau fort.

„Hermann Nitsch – Neue Arbeiten“ zeigt rund 80 großformatige Bilder des Universalkünstlers aus den beiden neuen Malperioden – der 81. und 82. Malaktion. Sie sind alle im Zeitraum von Juli 2019 bis April 2020 entstanden. Nitsch überrascht in dieser Ausstellung mit einer üppigen Farbpalette aus leuchtenden Tönen, bei der intensive Farbcluster

mit reliefartiger Haptik auf eine transzendente Leichtigkeit treffen. Es entstand ein unverwechselbarer Auferstehungszyklus im Werk von Hermann Nitsch. Gemeinsam mit Werken aus anderen Disziplinen und den Malzyklen zeigt das nitsch museum eine Gesamtinstallation neuer Arbeiten des Universalkünstlers.



© nitsch museum

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Prof. Hermann Nitsch und der Geschäftsführer des nitsch museums Mag. Peter Fritz

GemeindevertreterInnen besichtigten MAYA- und Hermann Nitsch-Ausstellung



© Josef Schimmer

Über Einladung des ehemaligen Geschäftsführers des MAMUZ Museum Mistelbach, Herrn Mag. Peter Fritz, erhielten zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte am Dienstag, dem 28. Juli, eine exklusive Führung durch die großartige MAYA-Jahresausstellung im MAMUZ Museum

Mistelbach wie auch einen Einblick in die neue Ausstellung des Weinviertler Künstlers Prof. Hermann Nitsch unter dem Titel „Hermann Nitsch – Neue Arbeiten“. Gemeinsam mit Dr. Franz Pieler führte Mag. Peter Fritz durch beide Ausstellungen, wo sich neben Bürgermeister Erich

Stubenvoll und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte von der großartigen MAYA-Ausstellung und den neuen, farbenfrohen prächtigen Werken von Prof. Hermann Nitsch überzeugen konnten.

Volksbank unterstützt Mistelbacher Stockschiützen

Der erfolgreiche Stockschiützenverein Mistelbach wurde auch dieses Jahr wieder von der örtlichen Volksbank unterstützt. Für Direktor Johannes Singer und Martin Piwalt war dies ein willkommener Anlass, um Ob-

frau Waltraud Platschka und ihre Vereinskollegen am Stockplatz zu besuchen und dem Verein viel Erfolg für die Wiederaufnahme der sportlichen Aktivitäten im Herbst zu wünschen.



Die Mistelbacher Volksbank unterstützte die Stocksportschiützen

Treffen der besten InlineSkater

Die besten InlineSkater des Landes und teilweise sogar Athleten aus ganz Europa waren am Sonntag, dem 16. August, zu Gast im Weinviertel, wo in Kooperation mit dem ÖAMTC-Club Mistelbach, der ASKÖ Weinviertel und dem Kulturzentrum Siebenhirten eine Staatsmeisterschaft der InlineSkater stattfand. Der Bewerb mit Europameisterschaftscharakter wurde auf der Landesstraße Mistelbach in

Richtung Kleinhadersdorf ausgetragen, die Siegerehrung im Anschluss, zu der auch Bürgermeister Erich Stubenvoll vorbeikam, im Hofstadl Siebenhirten. Aushängeschild des Bewerbes war die mehrmalige Staats-, Welt- und Europameisterin Eva Wagner aus Gaweinstal, die ebenfalls vor Ort mit dabei war. Eine Fortsetzung im Jahr 2021 ist geplant!



UTC Mistelbach mit 14 Mannschaften in der freiwilligen Meisterschaft vertreten

Eine etwas andere Tennissaison als gewohnt gibt es aufgrund von COVID-19 heuer im Tennis, mit freiwilligen Begegnungen ohne Auf- bzw. Absteiger. Und so startete am Donnerstag, dem 11. Juni, der UTC Mistelbach mit 14 Mannschaften in diese freiwillige Mannschaftsmeisterschaft. Bereits am letzten Juniwochenende konnten sich Paul Kaweczka und Florian Fröhlich in der Kategorie Burschen U15 den Meistertitel sichern.



Katharina Heger, Marie-Christine Kaweczka, Ella Schiller und Amila Crnovrsanin



U16 Landesliga-Burschen-Spieler Elias Trausmuth, Florian Fröhlich, Felix Fischer und Paul Kaweczka

Der UTC Mistelbach spielt in allen Klassen ohne Legionäre und baut die Nachwuchsspieler in den Damen- und Herrenmannschaften ein, um auch für die Zukunft erfolgreich gerüstet zu

sein. An ambitionierten und erfolgreichen Nachwuchs mangelt es dank guter und konsequenter Jugendarbeit nicht!

UTC Mistelbach setzt auf Jugendarbeit

Sportstadtrat Florian Ladengruber besuchte Ende Juli den UTC Mistelbach und überzeugte sich selbst von der professionellen Jugendarbeit unter der Leitung von ATP- und WTA-Coach Bernd Wetter. Der Tennisverein setzt voll auf Jugendarbeit und zählt momentan 95 Jugendliche unter 18 Jahre.

„Alle U16 Spielerinnen und Spieler wurden heuer in den Damen- und Herrenmannschaften der Allgemeinen Klasse eingesetzt und es wurde bei der heurigen Meisterschaft kein Legionär verpflichtet. Die Nachwuchsspieler Felix Fischer und Florian Fröhlich wurden in der Landesliga B eingesetzt und feierten ihre ersten Erfolge“, so Obmann Mag. Klaus Dundalek.

Jugendcoach Alex Fischer freut sich bereits auf das nächste Saison-Highlight, denn der UTC Mistelbach trägt nach 2018 heuer wieder die „NÖTV Jugendmeisterschaften 2020 outdoor powered by Raiffeisenbank im Weinviertel“ von Montag, dem 31. August bis Sonntag, dem 6. September, aus.



© Dr. Barbara Fetter

Trainer Bernd Wetter, Roman Fröhlich, Stadtrat Florian Ladengruber, Obmann Mag. Klaus Dundalek, Jugendtrainer Alexander Fischer, Simon Riedel, Jonas Schwab, Daniel Hofmeister, Simon Rötzer, Oskar Fath, Caspar Schmid und Tobias Rak

Jugend-Landesmeisterschaften im Tennis in Mistelbach

Nach 2018 und damit zum zweiten Mal innerhalb von drei Jahren ist die Bezirkshauptstadt Mistelbach heuer von Montag, dem 31. August, bis Sonntag, dem 6. September, erneut Austragungsort der offiziellen NÖTV Jugend-Landesmeisterschaften 2020. In dieser Woche treffen in Mistelbach die besten jungen Tennisspielerinnen und Tennisspieler Niederösterreichs aufeinander. In den Altersgruppen U12, U14, U16 und U18 werden dabei die jeweils Landesbesten im Einzel und Doppel ermittelt. Die Anmeldephase läuft bereits.

Alle österreichischen Tennisspielerinnen und -spieler unter 18, die bei einem Tennisclub in Niederösterreich gemeldet sind, sind an den „NÖTV Jugendmeisterschaften 2020 Outdoor powered by Raiffeisenbank im Weinviertel“ teilnahmeberechtigt.

Gratis-Eintritt in das Mistelbacher Weinlandbad

Wie schon 2018 erhalten alle Teilnehmer auch 2020 auf Initiative des Veranstalters freien Eintritt in das Mistelbacher Weinlandbad, das sich neben der Tennisanlage befindet. Für Übernachtungen hat der Verein eine Liste von Unterkünften in Mistelbach und Umgebung zusammengestellt.

Mistelbachs Spielerinnen und Spieler vorn dabei:

Der UTC Mistelbach wird mit einer Anzahl chancenreicher Spieler bei den NÖTV Jugend-Landesmeisterschaften vertreten sein. Das sei ein Verdienst der professionellen Jugendarbeit von Jugendcoach Alex Fischer und der engen Kooperation mit dem NÖTV-Leistungszentrum Weinviertel unter der Leitung von ATP- und WTA-Coach Bernd Wetter.

Ein Tennisfest für alle:

Die NÖTV-Jugendmeisterschaften Outdoor 2020 sollen ein Tennisfest für alle werden, die auf die Anlage des UTC Mistelbach kommen, wünscht sich Vereinsobmann Mag. Klaus Dundalek. „Dass wir die Lan-

desmeisterschaften nach 2018 auch 2020 wieder nach Mistelbach holen konnten, liegt sicher an der tollen Organisation und der fantastischen Atmosphäre des Turniers 2018. Trotz harter sportlicher Wettkämpfe kam bei Spielern, Eltern und Gästen auch der Spaß niemals zu kurz“, betont der Vereinschef.

Über den UTC Mistelbach:

Der Tennisclub Mistelbach ist einer der ältesten Sportvereine Mistelbachs. Gegründet wurde er im Jahr 1953, der erste Präsident war Mag. Kurt Gindl. Der erste Tennisplatz wurde in der Mitschastraße errichtet, zu Beginn standen zwei Sandplätze zur Verfügung. Im Laufe der Jahre wurde diese Anlage auf vier Plätze erweitert. Im Jahr 1980 wurde die Anlage verlegt und am derzeitigen Standort im Sportzentrum Mistelbach neu errichtet. Der Club besitzt neun Sandplätze und einen Teppichplatz.

Der UTC Mistelbach hat aktuell über 200 aktive Mitglieder. Das jüngste Mitglied gerade sieben Jahre, das älteste aktive Mit-

glied ist 82 Jahre. 21 Vereinsmannschaften spielen dort in der Saison 2018 in den verschiedensten Klassen um den Meistertitel. Weiters nehmen sieben Mannschaften an der Grenzlandmeisterschaft teil.

Besonderes Augenmerk legt man beim UTC Mistelbach auf die Jugendarbeit. Drei Trainer betreuen in einem vom Verein finanziell und materiell unterstützten Förderprogramm junge Spieler.

Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem Union Tenniszentrum Weinviertel unter der Leitung von Bernd Wetter (ATP- und WTA-Coach), der zuvor auch als ÖTV-Bundestrainer und langjähriger NÖTV-Cheftrainer tätig war. Das TZ Weinviertel ist eines von vier NÖTV-Leistungszentren und damit Garant für Tennis-Ausbildung auf höchstem Niveau.

INFOS

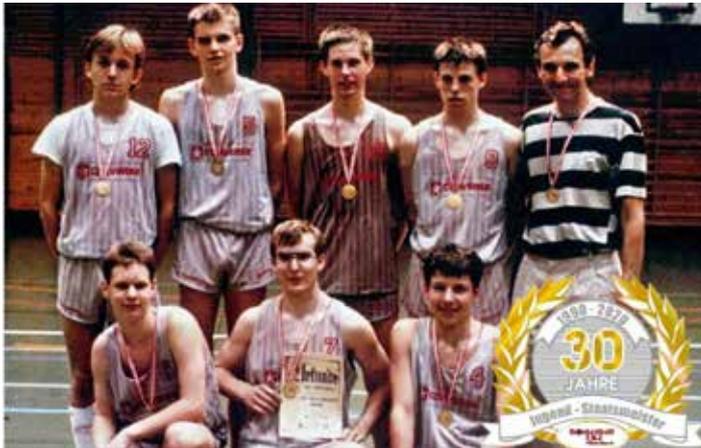
UTC Mistelbach
| www.tc-mistelbach.at

Historischer Erfolg vor 30 Jahren

Ein besonderes Treffen fand am Samstag, dem 1. August, in der Mistelbacher Sporthalle statt: Zum 30-jährigen Jubiläum des Gewinnes der österreichischen Jugendmeisterschaft kamen die Mannschaftskollegen von damals zusammen. Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte den ehemaligen UKJ-Spielern, die im Alter von 16 und 17 Jahren diesen Titel ins Weinviertel geholt hatten. Die Obfrau der Mistelbach Mustangs, Mag. Ulrike Swoboda, überreichte der Mannschaft und dem Trainer Erinnerungsbillets und kleine Geschenke. Cafetier Walter Kruspel lud im Anschluss in sein Lokal, wo am Abend sportliche und persönliche Erinnerungen der vergangenen drei Jahrzehnte ausgetauscht wurden.

Schon in den 80er Jahren hatten die jungen Nachwuchstalente gezeigt, welches Potential in ihnen steckt. Neben Titelge-

winnen in Niederösterreich gab es eine Reihe erfolgreicher Turnierteilnahmen in Tschechien, Wien und Niederösterreich,



Das Team von 1989/1990 (v.l.n.r.): Christian Köllner, Stefan Weissenböck, Fritz Wimmer, David Esterer, Trainer Gerhard Weissenböck, Christian Rezek, Klaus Fiedler und Markus Kummerer (nicht am Foto: Herwig Schmidhuber)



Martin Weissenböck, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Christian Köllner, Stefan Weissenböck, Fritz Wimmer, Herwig Schmidhuber, Klaus Fiedler, Markus Kummerer, Obfrau Mag. Ulrike Swoboda und Gerhard Weissenböck

dazu 1988 den internationalen CODAN-Cup in Kopenhagen, wo Mistelbach nach einem Semifinalsieg über Berlin unter 54 Teams das Finale erreichte.

1990 wurden die Burschen NÖ Landesmeister und qualifizierten sich für das Final Four im Mai 1990 in Gmunden. Schon im Semifinale wartete mit Wels ein starker Gegner, den die Mistelbacher mit Glück und Können knapp schlagen konnten.

Das Finalspiel brachte dann den legendären Triumph: Mit Teamgeist, Disziplin und einer spielerischen Topleistung gab es gegen die favorisierten Klosterneuburger einen klaren 66:44-

Sieg. Mistelbach war Jugend-Staatsmeister!

Die Erfolge der Mistelbacher Nachwuchsteams waren und sind Basis für die sportlichen Erfolge. In den 1990er-Jahren spielte die Mistelbacher Herrenmannschaft – damals UKJ Kaufstrasse Mistelbach – in der höchsten österreichischen Spielklasse, wo sie sich mehrere Jahre etablieren konnte. Seit 14 Jahren wirkt die Herrenmannschaft erfolgreich in der 2. Bundesliga. Die Vorbildwirkung einer attraktiven Herrenmannschaft ist das Um und Auf für den Mistelbacher Basketballsport, wie das anhaltende Interesse der Jugend am Basketballsport beweist.

Ferienspiel beim Mistelbacher Sportkegelverein

Trotz kleiner Einschränkungen konnte das Sportkegel-Ferienspiel beim KSV Mistelbach stattfinden. Kinder durften durch verschiedene Spiele das Sportkegeln kennenlernen. In Gruppen hat man sich auf vier Bahnen aufgeteilt, spielte sich ein, hoffte auf den lang ersehnten 6er-Wurf bei „Menschkegelmichnicht“ oder versuchte so schnell wie möglich seine offenen Ziffern beim Pyramidenkegeln loszuwerden. Für die nötige Stärkung gab es vom ansässigen Bioladen eine selbst zubereitete Obstjause sowie Getränke von Gerald Diesner.

Nachdem die Mannschaftswertung abgeschlossen war, spielten die Siegermannschaften um die ersten drei Plätze in der Einzelwertung, welche mit einer Urkunde und verschiedenen Preisen ausgezeichnet wurden. Hierbei entschied auch mal nur

ein einziger Kegel, wodurch der Nervenkitzel in die Höhe getrieben wurde.

Ein großer Dank seitens des KSV Mistelbach geht an die Kinder, die teilgenommen haben und deren problemlose Zusammen-



arbeit mit den Trainern, sowie den zwei Feriengruppen-Leiterinnen. Somit wurde ein unterhaltsamer und jugendfördernder Vormittag ermöglicht.

Vielleicht sieht man den einen oder anderen Teilnehmer auf der Kegelbahn wieder. Die aktuelle Trainingszeit ist jeden Dienstag von 17.00 bis 20.00 Uhr.

Silbernes Ehrenzeichen der Sportunion Niederösterreich für Alois Bachmaier

Anlässlich des 100. Geburtstages von Alois Bachmaier, den der rüstige Mistelbacher am Mittwoch, dem 1. Juli, feierte, überbrachten ihm Präsident Eduard Herzog, Vizepräsident Gerhard Öhler und Finanzreferent Josef Marchart seitens der Sportunion Mistelbach herzliche Glückwünsche und überreichten ihm eine Ehrenurkunde. Alois Bachmaier ist seit den 50er-Jahren Mitglied der Sportunion Mistelbach – seit 2006 sogar Ehrenmitglied – und war 32 Jahre Schriftführer. Für diese langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit hat er von der Sportunion Niederösterreich auch das Silberne Ehrenzeichen erhalten.

Alois Bachmaier absolvierte unter anderem 20mal in seiner Leistungsstufe das ÖSTA, das Österreichische Sport- und Turnabzeichen, ein jedes Mal in Gold. Alois Bachmaier ist auch begeisterter Wanderer und Bergtourengänger und erfreut sich nach wie vor guter körperlicher und geistiger Gesundheit.



Präsident Eduard Herzog, Jubilar Alois Bachmaier, Vizepräsident Gerhard Öhler und Finanzreferent Josef Marchart

Eine Ära geht zu Ende: Eibesthaler Kindergärtnerin geht in Pension

Mit Ende dieses Kindergartenjahres geht die allseits beliebte Kindergärtnerin aus Eibesthal, Frau Rosa Stadlbacher-Faber, in Pension. Mitte Juli haben sich ehemalige und jetzige Kindergartenkinder und Eltern im Garten des Kindergartens zu einem Überraschungsbesuch eingefunden und „ihrer“ Rosi ein Ständchen gesungen und Sonnenblumen überreicht. Im Eibesthaler Kindergarten sind die „Großen“ nämlich „die Sonnenblumen“ und haben oft zum Abschied am letzten Kindertag von Rosa Stadelbacher-Faber auch eine Sonnenblume erhalten. Daher haben die Kinder diesmal an die scheidende Kindergärtnerin Sonnenblumen übergeben.

Die Schulkinder haben ein Plakat mitgebracht, auf dem viele von ihnen unterschrieben haben. Weiters gab es als Andenken an die vielen Kindergartenkinder der vergangenen Jahre eine Mappe, gefüllt mit von den Kindern selbst gestalteten Blättern als Erinnerung an ihre Kindertage, mit Dankesworten, Fotos und vielem mehr.

Rosa Stadlbacher-Faber hat den eingruppierten Kindergarten in Eibesthal 17 Jahre lang geleitet. Während dieser Zeit entstand im Garten durch ihr Engagement ein wahres Paradies

für die Kinder mit zahlreichen Möglichkeiten zum Spielen und Experimentieren, Gärtnern, Herumtoben, Naschen, Sand spielen und zum Herumsausen mit den diversen Fahrzeugen usw. Der Kindergarten war in der Ortsgemeinschaft auch immer präsent: Fürs Erntedankfest wurde jedes Jahr ein kleines Kunstwerk für die Kirche gestaltet, am Laternenfest hat die Ortsbevölkerung gerne teilgenommen und es kamen auch immer zahlreiche Gäste zum Abschlussfest, das jedes Jahr unter einem anderen Motto stand. Die Kinder waren auch rund um Eibesthal



Eibesthals Kindergärtnerin Rosa Stadlbacher-Faber geht mit Ende dieses Kindergartenjahres in Pension

mit Rosa Stadlbacher-Faber sehr viel unterwegs: Im Wiegenwald Hexenhäuser bauen, am Echoberg, am Sauberg, um Eibesthal von oben zu erleben, am Hundsborg Drachensteigen, beim Biotop etc. So haben die Kinder schon sehr bald Eibesthal in alle Himmelsrichtungen erkundet und unsere Heimat somit gut kennenlernen können.

Liebe Frau Stadlbacher-Faber, es gebührt Ihnen ein großes DANKEGESCHÖN, dass Sie jedes Kind so aufgenommen haben, wie es ist und jedem Kind die Zeit zur Weiterentwicklung gegeben haben, die es brauchte. Die Kinder werden ihr Leben lang davon profitieren, eine so unbeschwertere und schöne Kindergartenzeit erlebt haben zu dürfen!

LFS Mistelbach: Direktor Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch im Ruhestand

Mit Ende August trat der Direktor der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach, Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch, nach 45 Jahren beruflicher Tätigkeit in den Ruhestand. Neben seinem Wirken im Dienst der Agrarbildung zählten vor allem die Politik zu seinen Tätigkeitsfeldern, sowie Kunst und Kultur und die Liebe zu Tieren zu seinen Interessensgebieten. Aus Anlass seiner Pensionierung lud ihn Bürgermeister Erich Stubenvoll ins Rathaus, um ihm für sein langjähriges Wirken in der Bezirkshauptstadt seinen persönlichen Dank auszusprechen, über laufende Projekte und Vorhaben in der Großgemeinde zu sprechen und die Gelegenheit zu nutzen, auf das weitreichende Schaffen der damaligen Ära Christian Resch zurückzublicken.

„Christian Resch hat Mistelbach in den 13 Jahren seiner Tätigkeit als Bürgermeister maßgeblich geprägt und weiterentwickelt. Neben unzähligen Projekten, wie die Gründung der HTL, die Umsetzung der Umfahrung hat Christian Resch auch im Bereich Kunst und Kultur Weitblick erkannt und z.B. mit dem heutigen MAMUZ Museum Mistelbach, dem nitsch museum und

der M-Zone ein Museumszentrum von internationaler Stahlkraft geschaffen“, bedankte sich Bürgermeister Erich Stubenvoll und überreichte einen Korb gesunder Lebensmittel und ein Mistelbach-T-Shirt.

Dass Christian Resch aber auch vielseitiger Visionär mit Durchsetzungskraft und Gestaltungswillen ist, hat er auch in seiner



Bürgermeister Erich Stubenvoll bedankte sich beim ehemaligen Bürgermeister der Stadt Studienrat Ing. Christian Resch

20-jährigen Ära als Direktor der Fachschule bewiesen. So erkannte er bereits vor zwei Jahrzehnten das Potenzial der bäuerlichen Direktvermarktung und war maßgeblich daran beteiligt, dass der Ab-Hof-Laden „BauernArt“ am Schulgelände seine Tore öffnete. „Für mich war immer die oberste Maxime, die Fachschule zu einer offenen Bildungsstätte zu machen, wo man nicht nur im Unterricht die

Landwirtschaft hautnah erleben kann. Dabei war das Jahr 2000 ein Meilenstein, denn es wurden der Ab-Hof-Laden mit angeschlossener Heurigenlokal und die Räumlichkeiten für die Schlachtung sowie Fleischverarbeitung in Betrieb genommen. Mit der Anlage des ‚Dionysos-Erlebnisweges‘ wurde letztlich ein weiterer Schritt zur Öffnung der Schule gemacht“, so der ehemalige Schuldirektor abschließend.

Informationsabend Wohnen in Mistelbach

Satzer Immobilien, EV Immobilien und



Donnerstag,
17.09.2020 18:00 Uhr
Wo: Raiffeisenbank
Mistelbach

Anmeldung: Tel.: 02572 3375-9999
oder info.32501@rb-imweinviertel.at

Vorstellung Wohnprojekte in
Mistelbach, Ebendorf und Paasdorf

Tipps der Wohntraum-Berater
zur Finanzierung und
Wohnbauförderung

SATZER
IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG.
VERMITTLUNG. VERWALTUNG.

Kompetente Beratung aus einer Hand.



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

- Satzer Immobilientreuhand e.U.
- verwaltung@satzer-immobilien.at
- www.satzer-immobilien.at
- 02572 / 343 95
- Kellergasse 2, 2130 Mistelbach

Sterbefälle

- Maria Kothmayer** aus Lanzendorf am 1. Juni im 74. Lj.
- Hilda Turek** aus Ebendorf am 2. Juni im 81. Lj.
- Anna Dietrich** aus Eibesthal am 10. Juni im 92. Lj.
- Maria Kurka** aus Mistelbach am 12. Juni im 100. Lj.
- Edeltraud Reiger** aus Mistelbach am 21. Juni im 94. Lj.
- Georg Weiß** aus Ebendorf am 23. Juni im 82. Lj.
- Franziska Fahrenleitner** aus Ebendorf am 26. Juni im 84. Lj.
- Monika Waink** aus Mistelbach am 1. Juli im 70. Lj.
- Christine Saßhofer** aus Lanzendorf am 1. Juli im 70. Lj.
- Hedwig Scherzer** aus Mistelbach am 9. Juli im 74. Lj.
- Franz Meixner** aus Mistelbach am 10. Juli im 90. Lj.
- Käthe Janner** aus Mistelbach am 11. Juli im 101. Lj.
- Dietmar Brandhuber** aus Lanzendorf am 19. Juli im 75. Lj.
- Rudolf Lehner** aus Mistelbach am 21. Juli im 83. Lj.
- Anna Schiller** aus Siebenhirten am 22. Juli im 84. Lj.
- Josef Steingläubl** aus Frättingsdorf am 1. August im 82. Lj.
- Franz Rabenreither** aus Mistelbach am 5. August im 88. Lj.
- Anna Schmickl** aus Mistelbach am 6. August im 87. Lj.
- Leopold Bittenauer** aus Hörersdorf am 8. August im 82. Lj.

Geburten

- Isabella Lackenbauer und Franz Namjesky aus Mistelbach, einen **Louis** am 7. April
- Maria und Mario Mayer, MSc aus Mistelbach, einen **Jan** am 9. April
- Ertan und Dzejlan Sulkoski aus Mistelbach, einen **Bilal** am 19. April
- Jennifer und Patrick Barna aus Mistelbach, einen **Alexander** am 19. April
- Eva-Maria Paltram-Pleil und Raphael Paltram aus Hüttendorf, einen **Leonhard** am 25. April
- Carmen und Daniel Ullrich aus Siebenhirten, einen **Udo** am 3. Mai
- Claudia und Dominik Kaindl-Schlesinger, eine **Ella** am 6. Mai
- Sophie Elisabeth und Milano Romanek-Sako aus Mistelbach, einen **Leon** am 7. Mai
- Christine und Jürgen Erntl aus Mistelbach, eine **Anna** am 28. Mai
- Sonja und Dieter Franz Lachmayer aus Siebenhirten, einen **Leo Franz** am 7. Juni
- Ivana Borsato und Marek Janega aus Frättingsdorf, einen **Marek** am 11. Juni
- Michaela und Hermann Georg Detz aus Mistelbach, eine **Magdalena Luisa** am 12. Juni
- Julia Blahota und Elias Waismayer aus Siebenhirten, eine **Ilvy Malia** am 15. Juni
- Sonja und Harald Gepperth aus Eibesthal, eine **Lara** am 16. Juni
- Stefanie Panzer-Augustin und Alexander Augustin aus Lanzendorf einen **Maximilian** am 29. Juni
- Jasmin Schweng und Christian Köscher aus Mistelbach, einen **Elias** am 29. Juni
- Stefanie Schmickl, BSc und Christian Schmickl aus Mistelbach, einen **Anton** am 30. Juni
- Cindy Wallisch und Michael Kristek aus Hüttendorf, einen **Elias** am 30. Juni
- Natalia und Raphael Schodl aus Lanzendorf, eine **Ella** am 1. Juli
- Lisa Karall und Christoph Feitl aus Hüttendorf, eine **Linda** am 1. Juli
- Tanja und Mag. Mark Schönmann aus Mistelbach, eine **Aileen** am 2. Juli
- Julia und Dominik Matzinger aus Ebendorf, eine **Lotte Franziska** am 3. Juli
- Sabrina und Dietmar Knott aus Mistelbach, einen **Chris Herbert** und einen **Jess Horst** am 8. Juli
- Beatrice Klampfl und Markus Böhm aus Siebenhirten, einen **Elias** am 9. Juli
- Sophie Seiter und Stefan Haider aus Mistelbach, eine **Marlene** am 11. Juli
- Julia Kronawetter und Manuel Biswanger aus Mistelbach, einen **Nick** am 21. Juli
- Barbara und Markus Satzer aus Mistelbach, einen **Andreas** am 1. August
- Nathalie und Paul Kurz aus Paasdorf, eine **Lina** am 14. August

Herzliche Gratulation!

100. Geburtstag



Alois Bachmaier aus Mistelbach am 1. Juli

95. Geburtstag



Gerta Anna Barvinek aus Ebendorf am 30. Juni

90. Geburtstag



Aloisia Falk aus Mistelbach am 29. Juni

Der Profi fürs Büro. persönlich & online

Büroprofi Plus - Harrer GesmbH
2130 Mistelbach Hauptplatz 16
Tel: +43 (0) 59 660 2130
Mail: harrer@bp-plus.at
plus.bueroprofi.at



- ✓ Zuverlässige Lieferung schnell & unkompliziert
- ✓ Liefer- & Beschaffungsservice für mehr als 40.000 Büroartikel
- ✓ Einfach, bequem bestellen persönlich & online
- ✓ Persönliche Beratung & feste Ansprechpartner
- ✓ Top bei Preis & Qualität

Peter Harrer



Herzliche Gratulation!



Stefanie Panzer-Augustin und Alexander Augustin aus Lanzendorf, einen **Maximilian** am 29. Juni



Stefanie und Christian Schmickl aus Mistelbach, einen **Anton** am 30. Juni



Cindy Wallisch und Michael Kristek aus Hüttendorf, einen **Elias** am 30. Juni



Natalia und Raphael Schodl aus Lanzendorf, eine **Ella** am 1. Juli



Lisa Karall und Christoph Feitl aus Hüttendorf, eine **Linda** am 1. Juli



Tanja und Mag. Mark Schönmann aus Mistelbach, eine **Aileen** am 2. Juli



Julia und Dominik Matzinger aus Ebendorf, eine **Lotte Franziska** am 3. Juli



Beatrice Klampfl und Markus Böhm aus Siebenhirten, einen **Elias** am 9. Juli



Julia Kronawetter und Manuel Biswanger aus Mistelbach, einen **Nick** am 21. Juli

101. Geburtstag

Dr. Rudolf Mörz aus Mistelbach am 10. Juni

100. Geburtstag

Alois Bachmaier aus Mistelbach am 1. Juli

95. Geburtstage

Gerta Anna Barvinek aus Ebendorf am 30. Juni

Johann Polak aus Mistelbach am 7. Juli

Berta Gatterwe aus Mistelbach am 10. Juli

90. Geburtstage

Aloisia Falk aus Mistelbach am 29. Juni

Karl Schiller aus Paasdorf am 1. Juli

80. Geburtstage

Ernst Adolf Janner aus Mistelbach am 13. Juni

Margarete Pflügler aus Frättingsdorf am 17. Juni

Erna Salat aus Mistelbach am 17. Juni

Lambert Meissl aus Lanzendorf am 23. Juni

Friederike Kurka aus Mistelbach am 25. Juni

Maria Schwarz aus Mistelbach am 25. Juni

Johann Maitz aus Paasdorf am 30. Juni

Margarete Spatzierer aus Mistelbach am 6. Juli

Erika Fally aus Mistelbach am 8. Juli

Gertraud Draxler aus Eibesthal am 18. Juli

Edmund Rathauscher aus Mistelbach am 23. Juli

Anna Schiller aus Ebendorf am 24. Juli

Helene Anna Sklensky aus Mistelbach am 25. Juli

Herwig Nawrata aus Mistelbach am 27. Juli

Franz Vlach aus Mistelbach am 2. August

Helmut Salat aus Mistelbach am 3. August

Dr. Walter Bein aus Mistelbach am 7. August

Lieselotte Kuba aus Mistelbach am 14. August

Brita Waismayer aus Mistelbach am 21. August

65. Hochzeitstag (Eiserne Hochzeit)



Elfriede und Franz Lehner aus Hüttendorf am 28. Mai

60. Hochzeitstag (Diamantene Hochzeit)



Gertrude und Horst Myrtus aus Mistelbach am 6. April

60. Hochzeitstag (Diamantene Hochzeit)



Hannelore und Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer aus Mistelbach am 15. August

Goldene Hochzeiten (50 Ehejahre)

Rosalia und Josef Trinkler aus Lanzendorf am 15. Juli

Marianne und Walter Schießler aus Mistelbach am 7. August

Diamantene Hochzeiten (60 Ehejahre)

Gertrude und Horst Myrtus aus Mistelbach am 6. April

Herta und Friedrich Meixner aus Mistelbach am 2. Juni

Elisabeth und Franz Pelzmann aus Mistelbach am 29. Juni

Hannelore und Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer aus Mistelbach am 15. August

Eiserne Hochzeit (65 Ehejahre)

Elfriede und Franz Lehner aus Hüttendorf am 28. Mai

Edith und Johann Polak aus Mistelbach am 16. August

Gnadenhochzeit (70 Ehejahre)

Friederike und Josef Seimann aus Lanzendorf am 15. Juli

Eheschließung

Lena Kassovic und Alexander Gerbasich aus Mistelbach am 24. Juli

**WEGFAHRPREIS
AB € 13.245,-**



VIELSEITIG & STYLISCH

ASX INTENSE BLACKLINE

► komfortable Ausstattung ► 2WD und 4WD ► CVT-Getriebe

Jetzt ab € 26.490,- bzw. ab € 13.245,- bei 50/50 Finanzierung*



**Raiffeisen-Lagerhaus
Weinviertel Mitte eGen mbH**

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel. 02572/2715
Ewald Stöger • Tel. 0664 / 627 10 51

KFZ HILLER
WERKSTÄTTE
Dörfleser Straße 2 • 2230 Gänserndorf
02282 4920 • info@kfz-hiller.at

*) € 1.000,- Mitsubishi-Bonus, € 500,- Ökobonus und € 500,- Finanzierungsbonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktionen gültig bis 30.09.2020 bei allen teilnehmenden Händlern - inkl. Händlerbeteiligung. Ökobonus gültig bei Eintausch Ihres Gebrauchtwagens mit Euro 1 bis Euro 5. Finanzierungsbonus gültig bei 50/50 Kredit-Finanzierung über die Bankhaus Denzel AG. € 26.490,- Barzahlungspreis (Kaufpreis inkl. NoVA und MwSt), € 13.245,- jährliche Rate, 12 Monate Laufzeit, € 13.245,0- Anzahlung, € 0,- Restwert, 15.000 km p.a., € 794,70 Bearbeitungsgebühr, € 66,23 Bereitstellungsgebühr 6,95% p.a. effektiver Jahreszins, 0,00% p.a. Sollzinsen fix, € 13.245,- Gesamtkreditbetrag, € 14.105,93 Gesamtbetrag. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Hinweis: Diese Angaben können ohne Ankündigung geändert werden. Abgasnorm Euro 6d-TEMP-EVAP-ISC. Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt. Der tatsächliche Kraftstoffverbrauch kann in der Praxis je nach Fahrweise, technischem Zustand des Kraftfahrzeuges, nicht serienmäßigen An- und/oder Abbauten, Fahrbahnbeschaffenheit und klimatischen Bedingungen etc. abweichen. Druck- und Satzfehler vorbehalten. MY 20 Stand Juli 2020. Verbrauch kombiniert: 7,8 - 8,2 l/100 km, CO₂-Emission: 176 - 185 g/km www.mitsubishi-motors.at



www.kia.com

Niro steht unter Strom.

Im Leasing ab
€ 35.190,-¹⁾



e-NIRO



The Power to Surprise

Machen Sie sich bereit für den brandneuen Kia e-Niro.

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 2130 Mistelbach 0664/6274870
Thayapark 1-2 2136 Laa/Thaya 0664/9816697
Hausbrunnerstr. 131 2181 Dobermannsdorf 0664/9816697

autohaus-mistelbach@weinmitte.rlh.at
autohaus-laa@weinmitte.rlh.at
autohaus-laa@weinmitte.rlh.at

CO₂-Emission: 0 g/km^{2,3)}, 15,9-15,3 kWh/100km³⁾, Reichweite: bis zu 455km³⁾

Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia e-Niro Titan € 37.990,00 abzgl. Preisvorteil bestehend aus € 5.400,00 Elektro PKW Förderung (inkl. mögl. € 3.000,00 E-Mobilitätsbonus des BMLFW & bmvit) und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindfrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2020. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 07/2020. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen vorausgesetzt. 3) Gemessen laut WLTP-Testzyklus. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperatur. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.